



# **MARCHIVUM Druckschriften digital**

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

71 (12.2.1910) Abendblattt

urn:nbn:de:bsz:mh40-140119

# General- Mangenger

Abonnement:

70 Pfennig monaific. Bringerlobn 50 Big, monatlich, burch bie Boft beg, inci. Boft. enjichleg Di. 3.42 pro Omerici. Gingel - Rummer # Big.

Inferate:

Die Colonel Reile . . . 25 Bla. Musmaringe Inferate . . 80 . Die Reffame-Beile . . . 1 Dart (Babifche Bolfszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

# Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Belefenfte und berbreitetfte Beitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Husgaben (ausgenommen Sonntag) Schlug der Inferaten. Unnahme für bas Mittageblatt Morgens 1/9 ubr, für bas Abendblatt Rachmittags 3 ubr.

Cigene Rebattionsbureaus in Berlin und Marlsrube.

nahmen Deudarbeiten 341 Rebaltion . . . . . 377

Druderei Bureau (Un.

Expedition und Berlags. buchhanblung . . . 918

Telegramme Moreffe:

"General-Angeiger

Mannheim".

Telefon-Rummern:

Direction u. Buchhaltung 1449

92r. 71.

Samstag, 12. Februar 1910.

(Abendblatt.)

Die hentige Abendansgabe umfaßt 20 Seiten.

# Deutich : amerifanifche Sandelsbeziehungen.

Bon Dr. Strefemann, Mitglieb bes Reichstages. \*)

Probhezeien ift eine migliche Sache, deshalb wird es auch niemand auf fich nehmen, jeht eiwa vorausfagen zu wollen, wie die Ausfuhr ibeziell Deutschlands fich stellen wird, nachdem die neuen Bollfähe in Araft getreten fein werden. Für einige Artifel, wie 3. B. billige Strumpfwaren, läßt fich allerdings schon jest voraussagen, daß sie nicht mehr auf dem amerikanischen Markt werden konfurrieren können. Genau jo wie Glandiau-Mocrone scinerseit in seinen Exportintereisen auf das Schwerste burch den Mac Kinley-Tarif getroffen wurde, wie Wittemberg burch den Dingley-Tarif die Sälfte der früheren Ausfuhr verlor, so werden auch jetzt namentlich diesenigen sächsichen Gebiete idwer leiden, die diefe Artifel berftellen. Die Bemilhungen der Bereinigten Staaten find darauf gerichtet, ihre eigene Industrie unter ollen Umftanben in die Höhe zu bringen. Das beweift 3. B. die in dem neuen Tarifgeset zeitweilig eingefishrte Bollfreiheit auf Stidmafdinen, die lediglich auf die Schaffung einer eigenen Spipeninduftrie in ber Union bingielt und im fächsischen Bogtlande gange Industriebegirke in Mifleidenschaft sieben konnte, wenn man bedenkt, daß B. die Ausfuhr aus bem Komfularbegirt Planen und Eibenstod im Jahre 1909 fiber 7 Millionen Dollar betrogen bat. Andrerseits ift es einigen industriellen Branden gelungen, die drobende Bollerhöhung abzuwenden, so daß sie auch noch weiterhin in bas amerikanische Geschäft hineinfommen werden, und im fibrigen bat die Entwidlung der sesten Jahrzehnte gezeigt, daß es der deutschen Industrie durch ihre gang außergewöhnliche Spezialifierung, burch mimitiose Exoftheit und durch ihre große Rübrigseit auf dem Weltmarkte immer noch gelungen ist, in neuen Artikeln und durch neue Muster wieder vorwörts zu fommen und dadurch die alte Höhe des Exportes sich zu erhalten, sie teilweise noch zu vermehren. Trothem milsen die jezigen Berhaltniffe auf dem Weltmarkt einige Beforgnis auslöfen. Wir brauchen für die steigende Bevölkerung des Deutschen Reiches nicht nur eine Stabilität unferer Ausfuhr, sondern eine fleigende Ausfuhr. Deren Borbedingung find günftige Sandelsberträge und zu diesen gimftigen Sandelsberträgen fann weber der amerifanische, geschweige denn etwa der portugiefische Handelsbertrag gerechnet werden. Unsere Ausfuhr von 7 Williarden Mark garantiert uns niemand. Bir miffen Jahr für Jahr burch die Qualifat unserer Baren den Befähigungsnachweis für unsere Stellung auf dem Weltmorfte erbringen und es unterliegt für die Kenner auch des englischen Lebens keinem Bweifel, daß England fich jett bemüht, die Läffigkeit, welche es eine and out dem Gebiete des wirtschaftlichen Wettbewerbes gezeigt hat,

mit aller Energie wieder einzuholen. Der Kompf um die neuen Absahmartte ber Welt, namentlich in benjenigen Bonbern, die jest zur Rultur beranreifen und bamit aus den größeren Bedürfniffen heraus auch größere Konfumenten wirtschaftlicher Giter werden, wird zwischen denjenigen Bölkern, die auf den Export ihrer Waren angewiesen find, mit außergewöhnlicher Energie ausgefämpft werden. Der deutsche Kaufmann ist deshalb interessert an einer starken auswärtigen Politik, und die Haltung, welche unfere Regierung beispielsweise in der Mannesmann-Angelegenheit einnimmt, erfüllt ibn nicht mit ber Gicherheit, daß er fich in allen Fällen ber Unterstitigung ber Regierung in diesent Rampf sider wiffe. Wenn in Reichstagsverhandlungen darauf hingewicsen wird, daß der Prafident bes Deutschen Handelstages 81/2 Monate auf eine Antwort von Reichsbehörden warfen mußte, fogar auch dann erft an die endliche Antwort mabnen mußte, wenn es bei einer anderen großen Interessenvertretung, bem Sandelsverfragsverein, bortommt, daß er auf ichriftliche Borftellung beim Beichspostant überhaupt feine Antwort erhält, und der Bersuch, mündliche Beschwerden ber Industrie darzulegen, deshalb fehlichlägt, weil die Herren auf dem Reichspostamt für die Bertreier des Berbandes nicht zu sprechen find, so find das befrühende Beichen ber Beit. Man fann nicht, wie ber Abgeordnete Mertel febr mit Recht ausführte, der Induftrie lediglid immer den guten Rat geben, fie möge nur durch ibre oft bewährte Energie alles ausgleichen, was ihr an Schwierigfeiten entsteht; Sandel und Industrie haben bas volle Recht, zu verlangen, daß die berufenen Reichsbehörden es als ibre verbammte Bflicht und Schulbigkeit anjeben, mit aller Entschiebenheit für die Wahrung der inländischen und der Exportinteressen der deutschen Industrie einzusieben, denn diese Interessen find gleichzeitig Lebensinteressen des deutschen Bolles. Die Regierung bat im Intereffe der Landwirtichaft gegenüber den Beftrebungen Amerikas auf Durchbrechung ber beterinärpolizeilichen Bestimmungen wegen der deutschen Fleischeinfuhr den festen Standbunft bertrefen, nach dieser Richtung nichts zu konzedieren, um so mehr, ale fie ja auch burch biese Ronzeffion irgendwelche Ermäßigungen des jogenannten Minimaltarifs nicht erreichen kounte. Niemand wird in den Kreisen der deutschen Industrie der Landwirtschaft deshalb gram sein, daß fie dies bei dem neuen Sandelsabkommen ihrerfeits burchgesetzt hat. Mit vollem Recht aber wird man in den Areifen der Induftrie fordern, daß biefelbe Energie auch angewandt werde, wenn es fid darum handelt, dem beutschen Sandel neue Absatgebiete zu erwerben, die deutschen Exportinteressen durch diese Anbahnung oder durch Abschluß glinftigerer Handelsvertrage gu forbern.

Roch zwei Gesichespuntte fonnen bei Betrachtung biejes Bertrages nicht unterdrüdt werden. Wenn man fragt wann wir denn einmal einen günstigen Sandelsvertrag mit ben Bereinigten Staaten von Amerika bekommen, donn fann die Antwort nur babin geben; wenn wir durch die Produffion unferer Golonien wenigstens in einiger Begiebung unabbangig von der Robstoffeinfuhr aus den Bereinigten Staaten geworden find. Bon feifen ber Rolonia! gegner wird barauf hingewiesen, daß es bundert Jahre denern fonne, bis die deutschen Kolonien bassenige an

Bammwolle produzieren, was wir beute für den deutschen Ronjum und die Wiederausfuhr von verarbeiteten Baren gebrauchen. Das mag fein, aber es darf eben in dem bisherigen Tempo nicht weitergehen. Es dürfen keine Mittel zu große sein, um nicht alles aus den Rolonien herauszuholen, was an wirtichaftlicher Productionsfraft in ihnen stedt. Wenn wir unfere Rolonialpolitik von Anbeginn an unter taufmännischen und wirtschaftlichen Gesichtspunften betrieben hatten, dann wurden wir beute viel weiter fein, dann wirde vielleicht heute schon diese Production wenigstens mit einigen Produzenten des Weltkonfums ins Gewicht fallen fonnen, während wir jest fozusagen erft am Anfang diefer Entwidlung fteben. Die Kolonialpolitit ift somit ein Teil der beutschen Birtichafts und deutschen Sozialvolitif und die Beit icheint nicht mehr fern, wo auch deutsche Arbeiter fich eine Bertretung ihrer Interessen nicht mehr gefallen laffen werden, die in lauer Regation gegenüber diesen Aufwendungen für wirtschaftliche Kolonialpolitif besteht ober sich in einer platonischen Zusvimmung ericopft, die Mittel für diefe Aufwendungen aber berweigert. Die nationalliberale Bartei fieht beute nach bem erften Bierteljahrhundert der deutschen Kolonialpolitik ibren Standpunkt gerechtfertigt, ftets für eine berartige großzügige Kolonialpolitif eingetreten zu sein, oft im Biderftreit auch gegen benachbarte bürgerliche Parteien, welche fich zu biefem Standpuntt erft foater bequemen fonnten.

Die nationalliberale Bartei fann aber weiterbin gerade aus der Betrachtung der gegenwärtigen Lage der Exportpolitif auch ben Schlug gieben, daß die von ihr innegehaltene Politif der mittleren Linie in Begug auf die wirtschaftlichen Interessen von Industrie, Gandel und Landwirticaft die richtige gewesen ist. Wie muffen unfern Export aufrechterhalten, ibn weiter gu fordern verfuden; dagu mvingt uns das Gewicht ber Struftur bes deutschen Wirt-Schaftelebens, bas Gewicht ber Rüdficht auf die Millionen der deutschen Bevolferung, die von ibr abbangig find. Deshalb wird fich die nationalliberale Bartet jederzeit wehren gegen eine Politit des Bellfrieges mit allen Ländern, in die uns die Forderungen des Bundes der Landwirte bei dem letten Zollfarif bineingetrieben haben würben.

Sie wird fich aber andrerfeits auch wehren gegen biejenigen wirtichoftspolitischen Bestrebungen, welche in Berfennung der Kraft des inländischen Marktes alles auf die eine Karte der Exportpolitif segen wollen und damit unsern Birticaftsförper, ber zu einer folden Politif nicht genilgend gefräftigt ift, weil ihm die Fundierung durch Robstoffversorgung aus den Kolonien fehlt, den beftigften Erichütterungen aussetzen würde. Ebenfo wie die Entwicklung ber Dinge auf dem Gebiete der Rolonialpolitif die Baltung der nationalliberalen Partei gerechtfertigt bat, so wird auch die Beit fommen, wo die früheren Gegner nationalliberaler Birtichaftspolitif ihr guftimmen werden in ben Beftrebungen, die fie nach diefer Richtung auf bem Gebiete bes Ausgleiche ber wirtidoftliden Intereffen bertreten bat.

") Bergl. "Mannbeimer General-Angeiger" Rr. 87

# Seuilleton.

Berliner Brief.

(Bon unferer Berliner Redaction.)

Derlin, 8. Gebruar.

Berlin ftest im Beiden bes Rarnevals! Das ift unftreitig ber befte Wig, ber gur Berliner Saftnacht gemacht merben fann. Die Reichsbaubtstabt fennt ben Sumor bes Rarnevals nicht, weiß nicht in froblicher Ausgelaffenheit einmal ben alten Abam und meinethalben auch bie alte Ena andgugieben, und recht von Bergen froblich ju fein. Ein masfierter Menfch ift bier eine Stilmibrigfeit. Gaftnacht und Karneval find natürlich and in Berlin geläufige Begriffe, benn joweit reichen noch immer bie Erfahrungen, bie man fich aus jebem Bortemonnaie-Ralenber erholen fann, und fo feiert man auch bier bas Lebewohl nom Fleische, wenn auch auf recht Berliner Art, Man verbirbt fich ben Magen mit enblofen Bortionen non Pfannfuchen, bilft fich mit faulen Wigen über bie miglofe Rarnevalszeit binmeg und freut fich ju Afchermittwoch noch einer recht zweifelhaften Racht auf einem noch recht zweifelhafteren Dastenball, bag man auch in Diefem Bergnugen offer Welt poraus ift. "Man fo bubn", und jeber bilbet fich ein, bie rechte Karnevalsfreudigfeit erft erfunden au haben. Es fehlen bier ein Schod Balger Rrifder und ein baar Dugend echt Mannemer Bloomfiuler, bann murbe icon Leben in die Bube fommen. Stoltbeffen werben bier bie Bige nur gehanbelt: und fieht man gu, fo ift es fubbeutide Importware. "Munchener Neuefte Radridten" und "Jugenb"! Ginen Bosinachtsulf freilich macht Subbentschland ben Berlinern boch | Busen malgen, und jenem entrusteten Brantigam, ber bas Ber-

nicht nach: wir haben unfere organische Wabireformvorlage, und bamit find icon viele gute Wipe gemacht worben.

In ber "Welt bes Cheins" bat fich fester Boche berglich wenig ereignet. Gine einzige Premiere im Softheater, bei ber freilich zwei "Dichter" nichts Salbes und nichts Banges gumege brachten, Die herren Rubolf Lothar und Robert Saubed mogen im Schlafred gang paffable Spieger fein, um aber ben boben Abel zu perfiflieren, bagu fehlt ihnen boch alles, jum minbeften aber bie Befanntichaft mit einem wirflich Abeligen. Ebrlichfeit ift nur beim Bolle gu fuchen, bas ift fo bie eine große Thefe ber beiben bemotratifchen Bollsbichter, und aus biefer beraus wirb bann ber meitere gang phanomenale Gebante entwidelt, bag bie feinen Leute, bie "Ravaliere", boch nichts anberest find, als Lumpen und Schieber. In ben Kreifen ber Berliner Gaftwirtstöchter und Jodeis hiben bagegen bie beiben Autoren entichieben beffere Menichen gefunden, und in biefer Welt ber umgekehrten Berbaltniffe wirb ber Kavalier begrabiert und ber 3ofel jum Ravalier erhoben. Bur Abwechslung fpielt ber erfte Alt biefer Sportsfomsbie im Speisewogen, ber zweite im Alub, ber britte auf bem Rennplay, und man bat überall reichlich Gelegenheit, feine republifanische Geftunung ju ftarten und fich gu freuen, bag bem Abel mal fo recht "bie Meinung gejagt" wirb.

Die Botbar-Saubediche Spoothefe von ben Ravalieren im fleinen Bolle erleibet aber einen recht empfindlichen Stof, wenn man bon ber Siftorie erfahrt, bie eine Gottinger Dame mit ihrem Ravaller von Band und Schere fürglich burchleben mußte Unb man freut fich, bag es in Berlin noch Richter gibt, bie fcbliehlich auch für bie moralifden Birfungen eines nachtlichen Bum. mele auf ber Friedrich ftrage ein Berftanbnis haben. Die Anficht, bag bie Friedrichftrage feine geeignete Bromenabe für unberbeiratete Damen fei, tonn eben nur ein Probingiale im

lobnis mit einer Bofabrigen Dame aus Göttingen aus Grunde lofte, weil fie anftatt nach Saufe gurudgufehren, fich einmal bas Metriebe ber Friebrichftrage bei Racht anfab, ift nur ju recht geicheben, bag ihn bas Bericht mit allen feinen Anfpruden gegen bie Exbraut abgewiesen bat, Wie glangend bat nicht bas Gericht bas Gefajel von ber Weltfrembbeit unferer Juriften wieberiegt, fie baben aller Welt funbgetan, bag fie aufs engfte mit bem Leben verbunden find, jumal mit bem auf ber Friedrichftrage! Denn fo frivol wird mobl niemand fein au erffaren, baft ein Berliner Richter ichon eine femme de trente ans nicht mehr ju murbigen bermag. 3m Wegenteil! Die Richter baben am eigenen Beibe erfahren, bag bie Friebrichftrafe eigentlich bas befte Erniehungeinftitut für junge Mabden und angebenbe Branen ift: fie tonnen bestätigen, bag ibnen noch nie etmas auf ber Friedrichftrage jugeftogen ift. Bubem bat ber "Brautigam" auch nicht genigend literarifde Renntniffe, um gu miffen, bag gerobe Gottinger Damen unbebelligt ju jeber Rachtzeit auf ber Briebrichftrage promenieren tonnen. Rennt er benn gar nicht jenes Urteil Beines über bie Bufe ber Gottinger Damen ans ber "Bargreife"? Wer liebe fich alle gern bon folch' gartem Damenfuß auf bie Subneraugen treten! Und wenn nun par bie unternehmungsluftige Braut jener "Grau Schwefter" aus ber Sargreife abnlich mar, bon ber Beine neben anberen Artigleiten ichreibt; "Die gange ausgefochte Geftalt glich einem Freitifch fur arme Theologen", bann mar es in ber Tat eine recht überilliffige Sorge, an bem Friedrichsitragen-Bummel megen bes Seelenbeils besanter Gattingerin Unftoft gu nehmen. Geiner Giferfucht werben burch bas richterliche Urteil mobl Bugel angelegt morben fein; als "Rabalier" bat er fich aber nicht entpuppt. Die Barauslagen für Geidente, Gifenbabnfabrten und Berliner Strippen bon ber Exbraut gurudguberlangen, bas beweift eben - um im Bergen ber Friedrichftrage gu bleiben - bag er "fein I feiner Mann" ift.

# Politische Uebersicht.

\* Mannheim, 12. Februar 1910.

# Wegen Colerany gemagregelt.

Die Nachricht von der Magregelung des fatholischen Bfarrers Stiegler bon Dermingen wegen einiger Trofmorte, die er am Grabe eines alten Protestanten gesprochen bat, ist prompt nach dem Grundjat "si fecisti, nega" bon der Rentrumspreise bementiert worden. Tropbem muß mit allem Nachbrud an ihr jestgebalten werden, Auch das

bifchöfliche Orbinariat außert fich jest folgenbermaßen: "Die Bersehung, bezw. der Rüdtritt des Pfaurers Stiegler in Dermingen ift in der Breffe Wegenfamb tendengibfer Grörterungen geworden. Bir haben feine Beranloffung, bie Grinde diefer Magnahme der Orffentlichteit zu übengeben, die-selben find Jerrn Stiegler mindlich und schriftlich migeteilt worben. Beirelfs ber Rede bei den proiestantischen Berden, Beitelfs ber Rede bei den proiestantischen Wirrer Beichen wir nicht an, zu erklären, daß Fjarrer Siegler deshald zur Rede gestellt wurde. Bei den lathol. Begröwnissen sind befanntlich hierzulamde die Leidenreden nicht in Gebrauch. Wenn nun ein latholischer Geistlicher bei einem protesbantifiben Begrabnis eine Leichenrebe balt, bürfte bies unter ben gogebenen Umfranden gum mindeften als eine Zaft-lafigteit gelten. Richt bie Begleitung bes Begrabniffes. toobl aber ble Rede hat großes Aufjehen unter der Bebolferung erregt. Doch toure Pfarrer Stieglen diefes Borfommmiffes wegen nicht verseht worden, wenn nicht andere wichtige Grunde vorgelegen

Befanntlich handelte es fich um das Begrübnis eines Achtundachtzigjahrigen, des alteften Mannes im Dorfe, der evangelisch war, während Fran, Rinder und Entel tatholifch find, und deffen diamantene Sochseit Bfaerer Stiegler furg porber eingejegnet batte. Daß berfelbe Bfarrer Trofnvorte an die hinterbliebenen bes aften Protesianten richtete, nennt min feine bischöfliche Beborde "Taftlosigfeit" und man magregelt ihn drum! Mindeftens ist das die Auffassung des Gemagregelten selbst. Reinen Schutz gibts für ibn, wenn auch bas Bentrum mit Toleranzanträgen" im Reichstag paradiert. Wie weit find wir doch entfernt von jenen friedlichen Beiten, in denen 3. B. ein Bischof v. Hommer von Trier 1833 verordnete, daß ber fatholische Pfarrer unbedenflich eine evangelische Leiche zum Grabe geleiten forme unter Gerabrung des Grabgelautes, dem fo fagte er: "Die friedliche Gintracht ber verichtedenen Glaubensgenoffen an einem und demielben Orte, sowie der gegenseitige Bunids von Katholiben in ahnlichen Fallen werden jedem Pforrer unserer Diogeje ein gemigender Beweggrund fein, den Gefinnun gen driftlicher Liebe bor den Grundfaben bergebrachter Rechte zu hulbigen." — Heute spricht man bischöflicherseits in demselben Falle von "Taktlosigkeit". Bahrlich, wir habens herrlich weit gebracht.

# Die Besteuerung des herzogl. Domanen: fishus in Meiningen.

Das Herzogtum Meiningen erwirbt fich einen Ramen baburch, daßt es mit rabitalen Reuerungen im Staatsleben porgebt. Es bat als erster ber deutschen Bundesstaaten die bolliandige Trennung des Unterrichtsmefens bon der Rirche durchgeführt. Jeht fcheint man dort auch ernstlich daran zu geben, das Einkommen des Bandesherrn der Steuerpflicht gu unterwerfen. Wir meldeten fürzlich ichon, daß die Wehrbeit des meiningischen Landtages trot der ablebnenden Saltung ber Begierung an der Forderung festhält, daß bas Domäneneinfommen des Herzogs zur Einfommensteuer herangezogen merbe. Jest fiellt fic der Landtag einmittig auf diesen Standpunft, Camtliche burgerlichen Barteien des Landiages haben an den Herzog von Meiningen eine Eingabe gerichtet, aus eigener Entschliefung in bie Unterftellung des Domanenfistus unter bie Befinnmungen bes Einfommenftenergefehes gu

In ber Berliner Segeffion gab es eine Segeffion, bie fcliehlich wieber verlieiftert wurde. Tout comme chez nous Die Greigniffe find in ber Runft bie gloichen wie in ber Politif. Und ber gange Borgang zeigt, wie bringend nötig für jegefflenistische Bereine bie Alteragrenze ift. Den Jungften in ber Geseffion woren bie Jungen wieder zu alt und zu fonservatio gemorben, und jo gab es benn einen vecht erstaunlichen Arach, bis man fich wieber auf ber "mittleren Linie" gufammenfanb. Schlieflich haperte es eben bei ben Jungen an Gelb, um fich von ben Alten logguiagen - wir reben hier natürlich immer von ber Berliner Segeffion - ba aber die Alten nicht ohne die Jungen an leben vermögen, jo raumten fie ihnen weitere Rechte unb weitere Geffel im Borstanbe ein. Damit fit für einige Zeit Rube geichaffen, bis bie Jungften burch neue Mevolutionen ichlieglich gang dominieren. Und bann bebt bas Spiel von neuem an! Erft find bie Alten die Realtionare und Tyrannen, bann werben's bie Jungen und folieglich auch die Jungften. Was für eine porreilhafte Einrichtung wäre also jo eine Alterögrenze für die Berliner Sezeffion. Das Alter erlebigt fich bamit gang bon felbft, bie Annoen Sominieren bauernd Generation um Generation, unb ba bas Ei immer flüger als die Benne zu fein pflegt, so mare mit ber automatischen Erlebigung ber Leute, bie bas Schwabenalter erreichen, für ben ungetrübten Triumph jugenblicher Weisbeit geforgt. Biebermann ein Realtionar! Go verschieben fich bie Dinge unter veranberter Betrachtungsmeife.

Die Segelfion in ber Berliner Segeffion fiel ja auch in bie Beit bes Berliner Karnevals!

# Mannemer Schbaziergang.

LXXL

Die Facjenacht for bes Johr war also wibber emool glidlich twwerichtanne, Gie war forg un beswege gut. Bie b'r Bollmer am Afchermittwoch Morge im Riwelungefaal mi'm ledichbe Balger un eine fraftige Duich ufig'beert hot un beem gange is, do bot's cem ordentlich leed gedan, bag ma' aach beemgebe mug. Langiam is een Licht noorb 'm annere ausgebreht worre un langfam is b'r prachtige Farmegaumer, ber eem for e paar Schinnb in e gang anneri Belt verfeht g'babt bot, verblagt. Do fannicht nig mache. Bann 's gange Johr Banf'nacht war, bann bat fich wahricheinlich teen Menich mehr brum fimmere.

Unfer Masteball im Rojengaabe find ammer icheint's both berihmter, ole mir wiffe, wann fe and grab leen Schtern im Babeder bamme. Mein Greinb Willi un fein Schmefter, Die

Da die Sozialdemokraten im meiningischen Landtag von jeher die Forderung erhoben haben, den berzoglichen Domanenfishus zu besteuern, so sind jest sämtliche Abgeordneten in diesem Bunkle einig. Aftuell ist diese Frage in Meiningen durch die Einbringung eines neuen Einfommenstenergesets geworben, das die geringeren Einfommen durch Erhöhung ber oberen Steuerfage entlasten will. Dadurch wird der Ertrag der Einkommensteuer herabgemindert, und die Besteuerung des berzoglichen Domanenkommens foll bazu dienen, diefen Ausfall gum Teil ausjugleichen. Sollte die oben mitgeteilte Aftion der bürgerlichen Parteien die Regierung und den Berzog zum Nachgeben bewegen, so were Meiningen der erste deutsche Bundesstoat, in bem fich die Steuerpflicht auch auf das landesbereliche Einkommen erftreckt. Im weimarischen Landbag haben die Sozialdemofraten übrigens auch ichon den Antrag gestellt, bas Domaneneinfommen bes Großherzogs für die Ginfommenstener nugbar zu madjen.

Deutsches Reich.

- Bom Saupiausichuft fur bie finatliche Benfioneverficherung der Privatangestellten wird und mit der Bitte um Anfnah geschrieben: Berschiedene Zeitungen bringen die unverfiandliche und trrefifhrende Mitteilung: "Der für den 20. Februar in Berlin anberaumte Privatheamtentog wird nicht abgehalten, Boraussichtlich wird er zum Herbst einberufen." Dazu ist berichtigend zu bemerken, daß ein Privatbeamtentag noch gar nicht anberaumt war, sondern, daß ein folder in Ausficht genommen ist. Wann er stattfinden wird, ob bald oder fpater, das wird durch die nachsten Ereignisse auf dem Gebiete der Bewegung bestimmt werden. Die Einberufung fann jeden Tog notwendig werden,

- Rener Erwerb ber preugifden Anfieblunge Rommiffion. Im Kreise Wongrowiy erword die Kommission das Kittergut Rhbowo (3600 Worgen), im Kreise Lissa die Herrschaft Priebisch und Garthe (3000 Morgen), die dem Fürsten Hobentobe auf Slawentin geborte. Wit Robows beträgt nun der Erwerb der Anfiedlungs-Kommission im Kreise Bongrowih rund 22 500 Heftar, die bis auf Rybowo und etwa noch 1200 Seffar besiedelt sind. Außer im Sereise Wongrowit ist mir noch in dem Kreise Guesen eine annähernd gleiche Antaufsfläche vorhanden, nämlich efwa 22 000 Heftar, die gleichjalls bis auf etwa 2000 Hefter an Anfiedler vergeben find. Beide Kreise grenzen anemander und ihr Besiedelungsgebiet von zusammen acht Quadratmeilen bildet jest ichon eine Rette von einigen 70 Ansiedlungsbörfern, ungerechnet die zahlreichen Einzelgehöfte.

- Bur Reform ber fachfifden Erften Stanbefammer. 3m Anschluß an die der Ständekammer vorliegenden Antrage ouf Borlegung eines Gesepentwurfes betreffend Aenderunget: in der Zusammensehung der Ersten Ständekammer des Königreiche Cadien bat ber Berband fachificher In. dustrieller eine aussührlich begrüntete Eingabe an die 3weite Ständekammer gerichtet. Die Eingabe erfucht die Zweite Rammer, borouf hingutvirfen, daß die Regierung möglichst noch in dieser Tagung einen Gesehentwurf vorlege, wonach unter Abanderung der jezigen verfassungsrechtlichen Bestimnungen neben ber Bandwirtschaft auch Cachfens Handel und Industrie ein verfassungsmäßiges Recht auf eine aus den Wahlen von Angehörigen der betr. Berufe hervorgebende Bertretung in der Erften Ständekammer und gwar mindestens in derselben Stürke, in welcher berzeit die Rambwirtschaft in dieser vertreten ift, erbalten.

- Die Bunahme ber Rlofter in Babern ergibt fich in Aufsehen erregender Weise auch aus dem neuen Schematismus der Geistlichkeit im Bistum Passau. In dieser Diözese be-steben jeht 88 Frauenklöster und klösterliche Riederlassungen. Dabei ist die Seelengahl der Katholifen in der Diözese Bassau feit 1885 nur von 328 136 auf 345 136 gestiegen, also um etwa ein Zwölftel. Rach der allgemeinen LandesKatistif entfaut dovon die Palfte, also ein Bierundswanzigstel, auf die

uff'm Schiff bot 'ne cener g'fagt: Uff Mannem gebe Ge? Gi, do berseime Se jo nit de Rojegaademastebaal - jo was werre Ge taum in Berlin obber Wien gu febe friche. Die gwee ware nit wenig ichtols, van ihr'm liewe, gube Mannem, bes wo je vor beinah finfeswanzig Johr verloffe hawwe, fo icheene Sache gu beere. Finfegmangig Johr is e icheeni Beit, bo annert fich viel, daß fich unfer Mannem awwer fo verännert hot, des hawwe fe boch nicht geglaabt. - Un wen meent 'r, bot b'r Willi bie gang Racht im Riwelungescal 'rumgeschleppt? e gubi Befannbi aus Reihort, mit ber 'r brimme uff B'fuchofuß gichbaune is! Coll ma' fo mas for meeglich halbe?

Ball acht's bet und, mie in Berlin, mo ma' for lauber annere Schrooche teen Berliner Dialett mehr gu beere fricht. Am Faai'nacht Dienschtag bab ich im Rojegaabe franzeefisch g'beert un englich, italienisch hamme je ge'junge un gebabb'lt, aus Egnpte', Schwebe un Murrwege un aus Deichtreich mare fe bo, Bigeiner, Schwoome, Ruffe, Bole haiptee g'jamme gebangt - toann nit b'r Radimaditer vum friebere Feibene bo gewest war, bann bat ma' faum geglaabt, bag ma' in Manneur is. Mit b'r Breisoerbeelung bin ich awwer bes Wool nit einverschanne. Uff eme Masteball will ma' an's Glend bum menichliche Lewe nit erinnert fein, bann besmege tennt ma' eigentlich babeem bleime. 's Bilb bun be Schiffbrichige un bie blind Frag mare jo ergreifend icheern, bun Big un humor bab ich nig enbede tenne. 's toure store Stunichtwerte, die imwerall bin boile, norr nit uff 'n Masteball. Aach d'r Anton un fein Kleopatra ware Kunfchtwerfe, awwer gad obne Big un Sumor. 3ch bab als Angicht, wammer fo Cache pramiere but, bann fumme 's nachicht Johr lauber große Runftwerte un vor lauber lemenbige Bilber fricht unfer Masteball e bobes Bilb. Dange tammer ichunn beit ericht nooch b'r Bramierung, bann bor lanber B'erb, Doje un Bage fammer fich im Rivelungefool faum 'rumbrebe.

e fraftig Bertel miffe m'r awwer emool mit unfere Berre Rellner rebbe, funicht verliere m'r ball unfer Menommee un unjern ebrliche Rame, Dir bot eener e Blaich Schampanjer for gebn Mort berechnet, mei'm Rochbar biefelb' for neine un uff b'r Weintaad ichtebt ie for acht. Erre war menichlich, bot 'r m'r gur Antwort gewive, ich bab bem bienenbe Beilcht gimmer e anneri Anficht beigebrocht un 'm gans rubig g'fagt, bag ma' bes im menichliche Lewe Betrug beeft. Da' follt fo 'n Rerl eenfach angeige, bann bot 'r in feim Lewe nig mehr porforbere, felbicht manner norr ale Aushilfstellner eingichbellt is. D'r fann for fo Cache nig - wann ber nit uffbagi, bann ichbimmt 'm fein Raff Owends auch nit. Un 's Bublifum but gut bran, ewefalls uffaubaffe, funifit meene bie Rellner, fie bate und unch Bienche, find bor e paar Dag aus Amerika tumme un ichunn I was ichenke, wann je be richtige Preis verlange. Daß bei ere

Frauen. Die Zumahme der fatholischen Frauen feit 1885 betrug also etwa 4 Brozent, die Zunahme der Frauenklöster dagegen 450 Prozent. Rommentar gang und gar über-

# Dom badifden Landiag.

In ber heutigen Gigung erfüllte ber Großblod bie erfte feiner eigentlichen Aufgaben. Ginmutig ftimmte er fur ben Antrag auf Simultanifierung ber Lebrerfeminare. Die Regierung wird baraus ihre Romfequengen gieben muffen, benn es wurde nicht verstanden werben, wenn die Regierung die Debrbeit bes Saufes migachten wurde bem Bentrum guliebe. Bor allem, ba pringipielle Granbe nicht besteben.

Bir verweisen auf ben hentigen Bericht.

# Badifcher Tandtag.

2. Rammer. - 34. Gigung.

W. Rarlsrube, 12. Febr.

Der Bräfibent eröffnet um 91/4 Uhr die Sigung. Am Regierungstifch find anweiend; Staatsminifter Sebr. Dujd, Direttor bes Oberichulrats b. Gallwürd, Geh. Ober-

Regierungsrat Dr. Böhm.

Die Tagesordnung enthält folgenbes: 1. Fortfebung ber Beratung über das Budget Großt. Ministeriums der Juftig, bes Stuftus und Unterrichts für 1910 und 1911, Ausgabe Titel 10, Ginnahme Titel 8 Barage. 1. Unterricht, 2. Höhere Schulen. Berichterstatter: Abg. König; 2. Mindlicher Bericht der Budgetkommission und Beratung über die Betition des Kunsigewerbebereins Pforzheim um Uebernahme des von ber Stadtgemeinde Pforzbeim angeforberten Betrages für Erweiterung bes Runfigewerbeidulgebaubes bafelbit auf Gr. Staatsloffe. Berichterftatter: Abg. Neuhaus.

Rene Eingänge liegen nicht bor.

Darauf wird in die Tagesordnung eingeweten. Punkt 1

Spezialberatung.

Abg. Röfch (Sog.) tritt für die Streichung ber Gemeindebeitrage ein. Der Stadt Borrach follten ichon jest die Beträge erlaffen werden. Das Realgymnofinm in Borroch foll zu einem Bollgymnafimm ausgebaut werden.

Mbg. Weber (Sog.) verlangt die Erloffung der Gemeindebeitrage für Durloch.

Abg. Süßfind (Soz.): Es ift obne Grund mit dem Sujtem gebrochen worden, daß die Aufnahmepriffungen zu den Mittelichmilen vor den Ferien ftattfinden. Gie fanden jest nach den Ferien statt. Dadurch wird die Unruhe der Brüflinge durch die Ferien geschleppt. Eine Abänderung ist wieder nottvendig. Dann follen die Abschiedereben des Primus unterbleiben.

Mbg. Rölblin (natl.) fonftatiert, daß er gestern bei Erwähnung der Fälle in Baden-Baden etc. in eine materielle Brufung überhaupt nicht eingetrefen ist. Die blobe Erwähnung sei sein gutes Recht gewesen,

Mbg. Silpert (notl.) tritt ein für die Befreiung ber Stadt Donaueldingen bon ben Gemeindebeitragen.

Abg. Beneden (bem.) winicht die Errichtung eines Sebrerinnenseminors in Sonftang.

Abg. König (notl.) unterstitet die Anregungen bes. Abg. Silftind. Es sei ein Wunsch der ganzen Stadt. Direktor des Oberschulrats v. Sallwürd erklärt, die

Buniche der Stadt Mannheim nochmals eingebend zu priffen. Es bestände aber die Gefahr, daß bann die Kinder, die burchfielen, die Briifung sweimal machen militen.

Beb. Ober-Regierungsrat Dr. Bobm fagt eine Brilfung ber Buniche über Erlaß ber Gemeindebeiträge zu. Dem Buniche auf Ausbau der Schule in Lörrach foll entsprochen werden, wenn ein entsprechender Betrog gestellt werde. Die Bedürfnisfrage mitte aber noch geprifft werben. Gine Ablöfung in Donaueschingen könnte nicht erfolgen.

Abg. Dr. Koch (noti.) bittet dringend, daß die Auf-nahmebriifungen zu den Mittelschulen bor den Ferien statt-

fibele W'fellichaft e paar leere Flosche so nooch un nooch noch uff be Disch fumme, die gang wo annersat schunn gebrunde un bezahlt ware, is 'n alber Trid bun be Berre Rellner - um foin Schoimmung nit gu verberbe, secht ma' nir brimmer, b'sondere wammer's nit mehr so genau funtrolliere fann. Dag mo' ammer in benne Lofale norr febr ungern ifhbagiere gebe but, bes follte fid bie Rellner merte. Un 's Bublifum god.

3d laaf boch ichunn Gott wees wie lang in Mannem fcbagiere, awwer ericht feit e paar Woche wees ich, wo eigentlich Mannem licht: "Mannheim liegt freundlich und in lachenber Gbene". Go ichiebt's gu lefe in b'r Mannemer Boch, bie alle bum Berfehrsverein ausgewibte werb. mich recht g'freet, bag unfer Monnem fo freinblich liche but un bag 's in ere lachenbe Chene liche but. Selbichtverifteanblich to be norr b'r Sochjummer mit feim geele Getreibefelb, be blooe Rornblume un 'm robbe Mohn gemeent, dann im Friebiobr un im Winter lacht teen Canbgewann un feen Bonabiebiniel. Beil awwer die Mannemer Bod) e zeitgemäßt Ginrichtung is, bie wo ausnahmsweis emool nig foschoe but, hot se 's Bublifum febr gut uffgenumme. B'fonbers unfer Dame, bann bie fenne jest ichnun mochelang porber imwerlege, was fe for e Riech in's Rungert am fo und fobielte Dary angiebe tenne, ob fe wege eme Bortrag ibr Raffeevifit abfage miffe ober nit un tenne ibr'n briebiobobut for die Beitrenne im Dai jest ichunn b'ichbelle. Was also Mannem biete dut, beit frieht in b'r Woch — Wiffe'ichaft un Runicht, Bortrag, Lungerte un Theater, Bier und Beintabarebbelder find brin uffg'fibrt, fort, alles, was Mannem Intereffe bot, ichtebt brin. Borr mann unfer Intenbant nood hamburg abreift, bes ichtebt noch nit brin - ber Dag, ber g'heert boch nit alleen in b'r Boch, ber g'heert fogar im Ralenner roth ang'ichtriche. -

Bas uns ammer Mannem biete but bes is noch biel mehr, als was norr in b'r Woch ichteht:

Immer beeft's, bier mar nig los ich bab's a'jammeg'ichbellt: hunnert Rinner jebi 2006 tumme bier gur Welt! Des macht boglich vergebn Schtid, trop b'r Sunnbageruh amongig werre's, recent ma' Beibene bagu. Amangig Mool an jebam Dag Rummt b'r Schiorch ju B'fuch -Bas und Monnem biete but, meen ich, war genug!

fenden. Für die wenigen, die evil. durchstelen, hätten sonst t

die Uebrigen mahrend der Ferien die Angit mit zu tragen. Abg. Dr. Seimburger (bem.) wiinfcht gleichfalls die Brüfung vor den Ferien. Wit den Vorbereitungsfurjen wären keine gute Erfahrungen gemacht worden. Es fet gut, menn der Oberichnirat die Ansetzung der Prüfung den Schulen felbst überläßt. Ferner außert er sich über den Schulanfang. Der Anfang um 7.20 Uhr sei doch nicht zu friib. Heute sage man, die Leute müßten recht lange im Bett bleiben. (Seiterfeit.) Man follte da eine gewisse Freiheit gestatten. Wenn die Eltern einverstanden find, daß der Schulanfang icon um 7 Ubr beginnt, dann sollte er auch so anzusehen sein.

Abg. Breitenfelb (Sog.) bittet die Regierung, die Ausstattung bes alten Ghmnasiums in Borrach gu ernenern.

Abg. Gugfinb (Gob): In Mannheim besteben feine Bor-bereitungsfurje, fondern Borbereitungsllaffen.

Abg. Boge I-Mannheim (Dem.); Die Borbereitungstlaffen in Mannheim find nur errichtet, um bie Schuler im Lateinischichreiben beffer auszubilben. Er bitte bie Regierung, bie Mufnahmeprüfungen an ben Schluß bes Schuljahres ju verlegen. In der Frage bes Schulanfangs habe er bas Wefühl gehabt. Durbficht ber Lifte berer, bie gegen ben frühen Schulanfang find, das diese wohl gesagt haben: ach die armen Kinder! aber gemeint haben, ach wir armen Eltern. Er ift ber Unficht, bag ber frühere Schulanfang eine Boblfahrt für die Rinder ift-

Abg. Blummel (gtr.) wünscht bie Errichtung eines Gemi-

Der Brafibent bittet, ben Bettlauf um ein Geminar aufangeben, fonft wurde es überhaupt gu feinem Resultate führen. Direttor bes Dbericulrate: Um bie Frage bes Schulanfangs ju priifen, babe eine bogienische Ronfereng ftattgefinden. Das Ergebnis werbe noch befannt gegeben werben.

Abg. Wiebemann (3tr.) trogt noch einige Spezialwünsche por hinfichtlich bes Behrplans in ben Behrerbilbungeanftalten. Die Bebrer aus ben Stabten tonnten feinen Roggen von Berfte und feine Kartoffel vom Tabal untericheiben (Beiterfeit und Buruf: Ra, nal). Ferner verbreitet fich ber Redner über die etatsmaßige Besehung.

Abg. Gierich (tonf.) außert fich zu den Spielnachmittagen. Spiel auf freiem Blag und feuchtem Boben tonne nicht gefundbeitsforberlich fein. And manches Spiel habe teinen verebelnben Ginfluß (Der Prafibent bittet gur Sache, Seminare, gu fprechen.) Der Geminarbau in Ettlingen batte feinen Beifall. Die Manme feien hell und luftig.

Abg. Monfc (Cos.) außert fich gu ber Errichtung eines

Seminors in Labr.

Mbg. Gorlacher (Btr.) municht bie Errichtung bes Lebrerfeminors in Billingen.

Mbg. Senbert (Btr.) tritt für Errichtung bes Seminars in Gengenbach ein. Die Landbevölferung habe ein Intereffe baran, bag bie Behrer nicht in ben Stabten anogebilbet murben. Mbg. Dr. Deimburger (Dem.) ift ber Anficht, bag es

besser ist, bas Profeminar anszubauen. Direktor des Oberschulrats: Er würde recht gern allen größeren und fleineren Stabten je ein Seminar geben, aber bas fei boch nicht möglich. Gin Ausbau bes Brofeminars in Labr fei nicht vorgesehen. Es wurde noch erwogen, ob es nicht

beffer ift, die Ceminare in Ober- und Borfeminare gu trennen. Mbg. Leifer (natl.) angert fich uber ben Zanbftummenunterricht. Es muffe bewundert werben, was für eine vielfeitige Ausbilbung biefer gewähre. Es empfehle fich aber bielleicht eine Trennung ber Boglinge nach ihren Gabigfeiten. Rebner außert

fich febr gunftig über bie Anftalt in Gerlachsbeim. Mbg. Wiebemann (Btr.) bat bie Blindenanftalt in Diebesbeim befichtigt und spricht sich sehr gunftig ans. Aber zu rügen sei, wenn die Rinber von morgens 7 Uhr bis abends 7 Uhr im Gemerbebeirieb beichaftigt werben. Die Beit ber Musbilbung ift on furs bemeffen.

Abg. Bechtold (Gos) ift gleichfalls ber Muficht, bie Beit ber Ausbilbung bon Blinben jei ju furg bemeffen, ein paar Jahr

mußten augelegt werben. Brafibent Robrburft fragt an, ob er bie Abftimmung über

bie Simultanifierung icon jest bornehmen folle, ober ob dieje

pericoben werben follte. Das Saus municht bie Abstimmung heute.

Mbg. Dr. Schofer (Str.) polemifiert gegen die Abgg. Bechtolb und Leifer.

Heber bie Abfrimmung entipinnt fich eine furge Beichaftsordnungsbebatte gwischen ben Abgg. Dr. Bebnter, Sugfind, Rebmann und Rolb. Erörtert wird bie Frage ber Abpaarung.

Bwifichen bem Abg. Schofer, Leifer und Renhaus findet eine perfonliche Auseinandersehung ftatt über bie Grage, ob Berr Beifer ber "Bfleger" ber Abgg. Schofer und Reuhaus ift ober micht.

Mbg. Red (notl.) gibt folgenbe Erflärung ab: Auf bem Ichten Landtag haben einige meiner politischen Frembe mit mir gegen ben Antrag auf Simultanifierung gestimmt, andere fich ber Abstimmung enthalten, babei geleitet bon praftijden unb gefchichtlichen Erwägungen Dieje Saltung ift in weiten Kreifen bes Bolfes nicht berftanden worben, und bat gur Auffaffung geführt, als ob fie im Grunde ihres Bergens mehr ober weniger Gegner ber Simultanichule feien. Es bat ferner gu ber Muffaffung geführt, als ob wir nicht gewillt find, die Loufegnens au gieben binfichtlich ber Lebrerfeminare, Diefe Anichanung ift unrichtig. Reiner meiner politischen Freunde bat auch nur einen Mugenblid baran gebacht, bag bas auf unfere Simultanichule bat nusgelegt werben follen. Um alle Bweifel gu befeitigen, erflaren wir, bag wir unbebingte Anbanger ber Simultanichule find und werben für für ben vorliegenben Untrag ftimmen.

Romens meiner Bartei babe ich noch zu erflären: Wir weifen end bie Unterftellung bes herrn Abg. Dr. Behnter gurud, als ph wir burch biefen Antrag bie Religion aus ber Bolfdichule entfernen wollen. Wir benten nicht baran, in irgend welcher Art eine pringipielle Menberung in ber Stellung bes Religionbunterrichts in ber Schule ju verlangen.

Darauf wirb gur Abstimmung geschritten, über ben Untrag auf Simultanifierung bes Lehrerseminars. Der Antrag wirb mit 42 Stimmen, Die best gefamten Großblods gegen bie bes Bentrums und ber Konfervativen, augenommon-

Dann wird in ber Spezialberatung fiber ben Titel: Sobere Schulen fortgefahren.

Die Abgg. Müller-Schopfbeim (Sog.), Biefferle (ntl.), Geppert (Btr.) und Dieterle (Btr.) bringen noch einige lotale Buniche jum Musbrud.

Abg. Bogel-Mannheim (Dem.) verlangt bringend Abbilfe ber Regierung binfichtlich ber abergroßen Babl ber nichteiatsmagig angestellten Behrer. Der Unterricht und bie Goule wurben fonft Schaben leiben.

Abg, Stodinger (Gog. wünscht, daß die Direttoren ber hoberen Schulen nicht zugleich ein Benfionat ber Schuler unterhielten. Er bringt bann einen Sall aus Pforgheim gur Sprache, Ein bortiger Realichullebrer fanbe noch genügenb Beit außer feiner Zätigfeit ein Sanbelsiehrinftitut gu unterhalten. Gerner habe berfelbe allein von einem Berein eine Rebeneinnahme von 10 000 Wt. Das jei mehr, als ber Direttor bes Dberichulrats überhaupt an Gebalt besiehe. Der Betreffenbe icheint aber noch mehr Beit gu haben, benn er habe fich an Gewerlichaften etc. gewandt, um auch bort noch Unterricht gu erteilen. Man muffe doch seine Berwunderung aussprechen, wenn sein Hauptberuf ihm foviel freie Beit gewähre. Gerner fei ber Betreffenbe aber noch ein Spelulant in Grunbftuden in bodiftem Dage. In allen Angelegenheiten von Spelulationsobjeften babe er feine Sand. Durch "Eingefandts" in ben Beitungen in folden Ungelegenheiten bergifte er bie öffentliche Meinung. Gin folder Mann gebore nicht in die Schule, ihm gebiihre nicht bas Ghrenfleib eines babijchen

Direftor bes Dbericulrate v. Callwürd: Bir munichen gewiß ben Gemeinben bie Realfdulen weifer auszubauen. Aber in ber Kommiffion murben immer Bormurfe beswegen gogen bie Regierung gerichtet. Bon bem, was ber Abg. Stodinger von bem Realichullebrer in Pforzheim ausgeführt habe, babe ber Oberschulrat feine Ahnung. Doch er fage, bag, wenn bie Sache fo liegt, eine Menderung eintreten muß und foll.

Abg. Renbans (3tr.) mochte bie Regierung nicht in Bweifel laffen, daß die Mehrheit des großen Haufes der Rogierung bei bem Ausbau ber Schulen in ben fleineren Gemeinben feine Schwierigleiten in ben Weg lege. Wenn Bormurfe gemacht morben find, fo ift bas nur bon ben Bertretern größerer Stabte geicheben.

Abg Ctodinger (Sog.) führt noch aus, daß feine Darlegungen über ben Realfchullebrer in Pforzbeim burchaus richtig find. Er berufe fich auf eine öffentliche Burgerausschuffigung und auf eine Gerichtsverhandlung, in der ber betreffende Behrer unter Gib babe befunben muffen, bag er fpeluliere,

Direttor bes Dbericulrats : Er verfichere, bag er weber amtlich noch privat Renntnis von ber Sache babe. Er erffore nochmold, bag er die Dorlogungen gur Kenntnis nehme und cinidecciten merbe.

Aba, Rolblin (notl.): Das Material, was ber Aba. Geppert in dem Golle von Robenfirchen bier vorgebracht bat, ift nicht authentifch. Er fei alfo nicht in ber Lage, fein Bebauern ausautpremen.

Abg. Dbentoglb (fri.): Die Ausührungen bes Abg. Stodinger batten einen peinlichen Ginbrud gemacht. Gine Unterfuchung muffe ba vorgenommen werden.

Abg. Geppert (Str.) polemifiert gegen Abg. Rolblin. Er berlieft eine Gingabe in ber Angelegenheit Robenfirchen.

Dberfdulratebiretter: Der Mbg. Stodinger babe ibm ben Ramen bes Lebrers in Pforgbeim mitgeteilt. Diefer ftebe nicht unter bem Oberschulrat. Er fei an einer Sanbelsschule

Abg. Billi (Cos.) wünscht eine Aufflarung ber Bevolferung in ben Fortbilbungsichulen über ben Bert ber Rabrungsmittel.

Aba. Beighaupt-Deffirch (natt.) beflagt fich über ben Mangel an Lebrfraften für bie Saushaltungsichulen.

Abg. Dieterle (Bir.) fragt an, nach welchen Grundfagen bie Stivenbien an Saushaltungsichulen verteilt werben.

Direftor bes Dberichulrats: Die Berteilung ginge por fich nach gang beftimmten Grunbiogen.

Damit ift bie Spezialberatung gefchloffen. Die Pofition:

Dobere Schulen, mirb genehmigt.

Der Brafibent ichtagt barauf par, bie Sigung abzubrechen und auf Montag nachmittag 31/4 Uhr zu vertagen. Tagesordnung Beratung ber Betition bes Aunftgewerbevereins Pforgheim und bie Bofition Bolfsichnlen.

Schluß ber Gigung erfolgt um 3/412 Uhr.

# Aus Stadt und Land.

\* Maunbeint, 12. Februar 1910.

" Berfeit murde Begirffangt Mebiginalrat Dr. Coas in Billingen nach Lauberbijdhofsbeim und Bezirfsarzt Dr. Stoeder in Tauberbischofebeim nad, Billingen.

" Ernannt wurde bee praftifche Argi Dr. Beier Bopp in Hebbesheim gum Begirfsargt in Borbeng.

" Nebertragen wurde bie burch ben Lob bes Berrn Sedmann freigewordene Stelle bes Rirchenfteuer-Erhebers ber ebangelischen Kirchengemeinde Mannheim Beren Steuerkommissäroffistenten Ludwig Landes babier.

\* Behrfurfus für erfte Gilfeleiftung. Die Whaltung bes bon ber Oristransenfasse Mannheim I veranstalteten Echrhurfus findet am nödssten Donnersing, den 17. Hebruar I. J., beginnend jeweils Densken und Donnersing abende ferdals S. Uhr in der Lufe des Realzhmnafiums am Friedrichsring, Gingang bei ber Aurnhalle von der Tullafrage 4 aus, ftatt. Die fich zur Teilnahme gemeibeten Berjonen werben gebeten, fich baselost unter Bongeigung ihrer Logitimationstarte jeweils plintilich einzufinden.

" Heber ben bergeitiffen Stanb ber Arbeitslosenbeichaftigung fu ber Stadt Mannheim erfahrt bie "Bolfeit." folgendes: Bis (und mit) 5. Februar waren angemeldet 972 Arbeitsloje. Davon geprüft 954 Gefade. Siervon entsprachen ben Bedingungen nicht: 226. Einzufiellen zu Rotftandsarbeiten waren also 728, die fantslich abgerufen worden find. Die Arbeit aufgenommen haben, bet ben Arbeiten im Redarauer Balbpart 201, beim Chotterichlogen und bei Straffenarbeiten 119 Mann, insgesamt also 320 Mann.

. Ciabtrate. Erfagwahl. Bur ben burch ben Tob von Stobicat Emil Magenau freigeworbenen Gig im Stadtrat hat bie fretfrinige Fraktion des Burgeraudiduffes, ber auch ber berftorbene Stadtrat Magenau angehörte, herrn Bantbirefter Lubie. De ich er ale Randibaten aufgestellt.

" Die Barabe fallt am morgigen Sonntag aus. \* Der Mofengartenmastenball am Raffnachtbienstag bal ber

Chabigemeinde eine Reineinnahme von 21 137.60 Mart bedreutet, im Bergleich mit ben fürglich in der Preffe mitgeteilter liffern aus anderen Städten pewiß ein glängendes kinangielles Ergebnis und die höchste Einnahme, die bisder aus Rosengartenballen erzielt worden ift! Aus dem Berkmif von Einfritiskarten gingen nicht weniger als 15 100 M. ein, für Bermietung von Rosenlauben und reservierten Tischen wurden zusammen 5864 P. erzielt. Einlagferten 1 10 Big, wurden von 3282 Bersonen gelöft Dem farlen Befuch entfprach auch ber Getrant. Berbrauch: es murben 878 Stafchen Weig- und Romein und 1301 Flaschen Selt fonsumiert. Augerbem wurben 41/2 Seltoliter Bier getrunfen. Gereibftube fur Stellenlufe, N 3, 15, Bor einiger Tagen

fand eine Sibung bes Ausschuffes fatt, in welcher über bie Sätigleit ber Schreibstuße von der Eröffnung Anfang Oftober bis Ende Dezember 1909 berichtet wurde. In 18 Arbeitswochen fanden 197 Bersonen Wefdicftigung, Mart 2481.35 Lohn fam jur Auszahlung. Es wurden 165 946 Abreijen geschrieben, auf dem Bervielfältigungsapparat 10 671 Abgige angefertigt. Die Schreibmaschine hatte regelmäsig zu tun. Außer mit Abressenschen fonnten eine Reihe von anderen Arbeiten, Abschriften von Briefen. Kojirnanichläge, Ausziehen von Aheaterrollen user ausgeführt werden. Auch die Rachfrage nach Aushilfskräften war erfreulich, 26 Bersonen wurden an 311 Tagen bei Behörden, im Handel und der Industrie etc. beschäftigt; mehrere Stellenlose fanden fast e Anstellung in Betrieben, in welchen fie borber aushilfsweise arbeiteten. Die Lebensfähigseit des Unternehmens tourde nach diesem Bevicht allgemein anerkannt und der Hoffnung Naum gegeben, daß der Schreibsinde in immer wachsendem Umfang Arbeit ingelviesen werde und sie dadurch in der Lage sei, ihren sozialen Bived richtig gu erfüllen.

In ber Rlagefache ber Rinder eines in Durlach beerdigten Mannes gegen den bier wohnenden Bruder entidieb die Birt-fammer auf Unterlaffung der Erhumierung der Gebeine des Baters und Transferierung berfelben und des Grabfleines. Auch bezüglich des Familiengrades der Mutter wurde heute Entideid dabin verfundet, das ber Klage flattgegeben ift. Der Beflogte hat den Grabstein wieder auf das Erab des Baters zu bere

Berhafteter Maubmörder, Durch eine Buidrift bes Untersuchungsvichters des Amtögerichts Pleschen wind bestätigt, das der ruffifde Deferteur Michael Rocginsti, ber ben Morb an ber Familie Basiclewsti in Boguslawice begangen bat, am 8. d. Wer ver haf i et worden ist. — Roczinsti war nach der Lat zuerst nach Bojen, ben da nach Missterpit und ben da nach Krafan gefahren. Ban dari wemdte er jich nach Benthen (Oberfahlejien), nw er bis zum 5. d. M. gearbeitet dat. An diesem Zoge flüchtete er heimsich gim 5. 6 M. geriebeter ich, an objech Loge fangele er geinzig ider die Grenze und tourde in der Nähe von Bendzin von Bolizei-beamten des Kreischefs Buruns von Wirbach verhaftet, dem er gestand, dass er Mickel Kvezinski sei. Er bestreitet, die ihm zur Laje gelegte Mordtat verübt zu haben. Da man vefinchtet, daß er Gelöfis more begeben will, wird er icharf bewocht. Er wird an die deutschien Behörden nicht ausgeliefert, sondern in Ruhland wegen der be-gangewen Mordiaten abgeurteilt werden. Die auf jeine Ergreifung ausgejetzte hohe Belohnung von 5000 M. jällt gang nach Rusland, d. b. an die Boltzeibeamten des Barons von Mirbach.

# Bürgerausschuffigung in Sedenheim.

K. Gedenbeim, 12. Bebruat, (Schluß).

### Anbau ber Friedrichsichnle.

Burgermeifter Bolg betonte, bag famtliche Gale in ber Griedrichsichule, jowie im alten Schulhaus bejest feien und bag für bas nachfte Schuljahr noch zwei weitere Schulfale nonwendig feien. Die Blane fur ben Ermeiterungsbau feien von ber Begirisbauinfpefrion bereits genehmigt. Die Baber im Souterrain ber Schule wurden vergroßert, ba biefe febr ftart in Unipruch genommen wurden. 3m 4 Stod werbe ein Induftriefaul bergerichtet. Die Roften wurden bann um 5000 Marf bober bu fteben tommen, und die Gesamtfoften fich auf Mart 110 000 be-

B.M.W. Ctein fragt an, ob im 4. Ctod auch genugend Licht und Luft fei. Burgermeifter Bolg bejahr bied. B.M.M. Stein fahrt fort: Als ich bie Erläuferungen gelejen, wurdo es mir unbehaglich. Ich babe barin einen gewiffen Ramen ge-lefen, ber uns vor Jahren viel zu ichaffen machte. Gegen bie Berfon biefes herrn habe ich abjolnt nichts einzuwenden. Aber id) mothte anfragen, ob ber Gemeinberat biesmal and bei ber Aufstellung bes Projefte recht forgfältig war, bamit man nachber nicht wieber mit Rachtragefrebiten fommt. Beim legien Dal tant eine Rachtragsforberung mit 30 000 Mart. Gie wiffen ja gang gut, bag wir bamals bie Gache abgelebnt baben. Bir batten ben Betrag gerne bem Gemeinberat aufgebalft. 3ch möchte weiter anfragen, ob fich ber betreffenbe Architett auch nicht wieber verrechnet bat. Es bat feinerzeit bole gungen gegeben, die dem Gemeinberat etwas in die Schube ichieben noll ten. Golde Rachtragofredite follte man nicht mehr an ben Bargerausichnis ftellen.

Burgermeister Bold: Der Boranichiag ift io aufgestellt, bag bie Mittel reichen. Auf bie alte Sache will ich nicht mehr gurudtommen. Ein Teil bes Burgerausschuffes bat jelbst Schuft, bag folde lleberichreitungen vorfamen.

Der Burgerausichus genehmigte fobann bie Borlage in namentlicher Abftimmung mit 70 Stimmen. Die aufgunehmenbe Anleibe wird jahrlich mit 11/4 Prozent getilgt. Erstellung eines Rathaufes, einiger Schulfale und eines

Sprigenhaujes in Rheinau.

In ben ber Borlage beigegebenen biesbezüglichen Er-lauterungen wird ausgeführt: Bleich wie in Gedenbeim, jo fallt auch in Rheinau die Erftellung von Schuliften notig. Gerner ift man bem bon Großt. Begirfsamt unterftupten Unfinnen bes Ortsteils Rheinau, bafelbft ein ben Beburfniffen entiprechenbes Berwaltungsgebaude mit Sprigenhaus ufm. ju errichten, naber getreten, weil bie bergeitigen Ginrichtungen bortfelbft tatfachlich als ungureichend bezeichnet werben muffen. Da auch bereits im legtjabrigen Boraufchlag für die Erftellung eines Rathaufes au Meinau ein Rredit von IRL 2000 vorgeseben ift, beauftragte man herrn Arditelt Budenberger in Mannheim mit ber Aus-arbeitung eines jolchen, welches ben Rheinaner Berbaltuiffen entiprechen foll. Dasfelbe nebit einem Roftenüberichlag ift gefertigt und wird ber Burgernusfchug um feine Genehmigung blergu und Bewilligung der bafür erforberlichen Mittel mit rund 250 000 Mark erjucht. Besterer Betrag foll burch eine aufgunehmenbe Anleibe, welche mit jabrlich 11/4 Brogent gu tilgen ift, gebedt werben.

Burgermeifter Bolg begrundet bie Borloge. Geine Musführungen beden fich fo giemlich mit ben obigen Erlauterungen. Architett Buchenberger-Mannheim verbreitete fich in furgen Musführungen über ben Bau und bemertte: Durch bas beftebenbe Schulhaus ift bie Marichroute ichon gegeben. Bobeneinrichtung wird noch einmal jo groß, als wie fie jest ift. Die Erstellung einer Turnhalle empfehle fich aus aftbeitiden Grunden. Raume find borgefeben für die Polizei, für ein Urreftlotal uiw. In ben 2. Stad tomme ein großer Bersamfungs-faal, jowic Bureaus. Der Dachstad werbe ausgenügt burch swei Wohnungen.

B.W.D. Bobelen empfiehlt ben Ban ber Turnhalle umbomebr, als fie einem großen Beburfnis entfpreche. Beiter

seagt Rebner nach einem Beichenfaal B.A.Dt. Robt verlangt bie Erftellung einer Raumlichteis für bie Speisung armer Schulfinder, Dies jei ichon bes öfteren angeregt worben. Man babe aber immer gefagt, bag fein Raum hierfur porbanben fei und bag man auch tein Welb babe. Dan muffe aber hierfur eine Gumme bewilligen, benn nichts fei ichlimmer, als hungernbe Kinder zu unterrichten. Die Schulfpelfungefrage werbe auch überall bentiliert und bange mit bem Unterrichtserfolg gujammen. Dieje Forberung fei eine Gache ber Schule, bie mit bem Schulgwang gufammenhangt.

Burgermeifter Bolg: Der Gemeinbergt fann fich nicht ohne weiteres über biefe Grage ichliffig machen. Alles fann auch nicht auf einmal erftellt werben.

B.A.M. Sein ift ber Unficht, bog man um ben Betrag bon DR. 250 000 ficherlich auch eine Turnballe noch mit erstellen

Conft tomme mon ja aus ben Schulben nicht beraus. Einen tojibaren Ban brauche man nicht. Bielmehr muffe mehr Gewicht auf bas Braftifche gelegt merben.

3.R. Bollner tritt gleichfalls für ben Ban einer Turn-

B.M.M. Gollner weift bie Ansführungen bes B.M.M. Seig jurid und bemertte: Betrachten Sie bas Gedenheimet Schulfone und bann bas Rheinauer. Das find Untericiebe wie Zag und Racht. Much bei ber Turnhalle barf man nicht fnaufern.

Architeft Budenberger bemerft, bag fich ein Raum für bie Speifung ormer Chullinder gut berftellen laffe. Der gange Ban werbe in einfacher Form gehalten, Bon irgend einem Lurus

in ber Saffabe min. fonne man nicht reben. B.M.M. Bruftle: Die gefertigten Blane machen bem Blanfertiger alle Ehre. Der Ban bient ber Gemeinbe als Rathaus, als Spripenbaus und - wenn fpater einmal bie Stadt Mannbeim über uns waltet und wir Staatspolizei betommen - als großes Arreftlotal. Es jehlt jest nur noch, daß man an bas Rathaus noch ein Grantenbaus anbant, um fpater auch noch bas Lanbesgefängnis anschließen gu tonnen. Dann ware bas Universalgebnube fertig. Rebner fritisiert bann bie Aufnahme zweier Anleiben. Der Grund hierfür fei nur zu offenfichtig. Wenn heute einmal bie Aufteilung tomme, bann beigis: bier Rheinau! bier Gedenbeim! Db man aber bagu bie Sanb blete, bas fei eine anbere Frage. Gine ehrliche Arbeit wolle man machen, aber teine verftedte. In Gedenbeim und in Rheinau gebe es Bente genug, bie auch Blane anfertigen tonnen, unb wo die Gemeinde aud wieber eine gewisse Rudvergutung burch bie Umlage erhielte. Warum bat man bas nicht getan. Geine Frattion lebne bie Borlage ab. Er erfuche ben Gemeinberat, Ratbaus und Sprigenband gefondert gu bauen, bann werbe feine Fraftion bafür ftimmen.

Die Borloge murbe nach furger Distuffion mit allen gegen bie Stimmen ber 10 Bertreter ber fogialbemofratifchen Rathaus-

traffion angenommen.

Auf eine Anfrage betr. bes eleftrifchen Lichtes murbe bom Gemeinberatotifche aus exwidert, daß bas gange Material von bem Auffichterat ber Meuen Rheinau A.-G. eingeforbert wurde und bag bie Antwort bes Auffichtsrats noch ausstehe.

Rury bor 8 Uhr murbe bie Gigung bom Borfigenben, Berrn Burgermeifter Bolg, geichloffen. - In ben jur Berlefung gelangten Spriftiagen bes Begirfeamt bieg es u. a., bag bie Ein . gemeindungs. resp. Bostrennungsverhandlungen enbgiltig abgebrochen feien. Wie uns feboch von einem angefebenen Rheinauer Burger mitgeteilt wurde, ift biefe Unnahme nicht richtig. Die Lostrennungsberhandlungen find nicht abgebrochen, jondern ichweben vielmehr noch weiter.

# Theater, hunft und Willenschaft.

Ebenter-Radiricht. Die Intendong feilt mit: Infolge mehr-focher Erfrankungen im Berjonal ift die Intendong gestoungen, die beiben Gorfiellungen Wallen frein (im hoftheater) und Waf-fen fchmieb (im Reuen Theater) abguandern. Statt beffen gelang im Softheater im Abonnement A bie Overette "Der fibele Bauer" (Antimg 7 Uhr) gur Aufführung; im Wener Theater: "Bunte Gühne" (Antimg 8 Uhr), bestehend aus Einzelvorträgen (Gesang, Tang und Dellamation) von Solo-kräften der Oper, des Schauspiels und Ballette. (Unser im Infernienteil befindliches Thonbergettel muty also entsprechend berich-

Mannheimer Aunftverein. Den ansgestellt find eine grobe Rolletrion Celgemalde von Prot. 28, Trubner, Rarisrube: eine Rois leftion Celgemalde (Bortrats) von Walter Graf von Loog und Cordwarem, Charlottendurg: eine Kolleftion Delgemilbe (Kandichaiten) von It nooll Sied, Münden: eine Kolleftion Delgemilbe (Kandichaiten) von It nooll Sied, Münden: eine Kolleftion Delgemilbe von E. B. Fulde, Varid; fowie il Beidnungen von Karl F. Lädringer, Baden-Beden, Die Kolleftion D. A. Bübler, Nom, bleibt nur noch furge Zeit ansgehellt.

Bilbende Munft in Mannheim, Wie und der Mannheimer

Berein ber bilbenben Runftler und Runft-freunde mittellt, wird in ber nöchften Beit eine Jahresgabe an Die Runfifreunde verteilt, die bem Berein angehoren; es ift dies eine Originallithographie ber hiefigen Malerin Anna Doll, bie eine Randichaft am Redar in trefflicher Beife wiebergibt. Weiterhin plant der Berein einen fehr intereffanten Bortrag, zu dem bie leehbergige Stiftung bes Gemaldes "Die Erschiefzung bes Raisers Maremilian" für die diesige Runieballe den Anlag gibe: De. Frth Wichert, der Leiter der Kimisbolle, wird liber Edouard Manet fprechen und es werden babei Werfe des großen französischen Ma-lers in Lichtbildern vorgesichet werden. Räbere Mitteilungen über den Bortrog werden in einigen Tagen erfolgen

Remes Opereitenthaier, Morgen abends 8 Uhr wird bei fleinen Preifen die Overette "Biener Blut" von Johann Strank gegeben, welche bei ihren beiden bisherigen Anfführungen ausverkanfte Daufer erzielt bat,

Däufer erzielt dat. Nemufführung. Im Aarlsruber Softboater wird Samstag, 19. Jedruar, eine Uroufführung fattifinden: "Das zweite Leden", Drama in 3 Atien von Georg Frichfeld,

# Tehte Nachrichten und Celegramme.

Die Barteien und bie breußifde Bublrechtsvorlage.

m. Roln, 19. Bebr. (Zel.) Bu ber Duffelborfer Melbung ber "Frantfurter Beitung", Die Bentrumsportei habe ihre Bartelführer aus allen preugischen Brovingen nach Berlin berufen zweds Beiprechung ber Bahlrechtsborlage, wird und bon unterrichteter Seite erflart, daß es fich um die Tagung bes Anguftinus Bereins handelt, ber feine Mitglieber (fath. Journaliften) nach Berlin gur biesjährigen Sauptverfammlung berufen bat. Bon einer Ginladung ber Bentrumöführer tonne feine Rebe fein. Dit ber Bablrechis porloge habe ber Berein nichts zu tun.

# Sochmaffer.

m. Roln, 12. Gebr. (Brin, Tel.) Der Rhein ift in ben lehten 36 Stunden nur um 15 3tm gurudgegangen. Das regnerische Better balt an. Der Bafferstand ift immer noch berart boch, bag fortgefest bie tiefer gelegenen Ortichaften bes Mbeinftroms überfcwemmt finb. Bablreiche Bewohner find feit B Zagen angerhalb ibrer Saufer.

Der Untergang bes Dampfers "General Chaush".

" Balma, 12. Gebr. Der Untergang bes Dampfers "General Changy" erfolgte Donnerstag abend nm 9 Uhr in ber Rabe ber Orticiali Lloja. Der Chifforumpf befindet fich gang unter Baffer; Die Bergung ber auf dem Meere ichmimmenben Leiden ift wegen bes beitigen Sturmes parlaufig unmoglich.

\* Baris, 12. Gebr. Der beutiche Botichafter fprach heute mittag anläglich bes Dampferungluds von "General Changh" bem Brufibenten Fallieres bas Beileib ber beutichen Regierung

# Die preußische Wahlrerorm.

Der ameite Lag.

Berlin, 12. Febr. Ueber die Debatten im preuglichen Abgeordneienhaufe

iber die Bablreform fummert fich ichon fein Menich mehr. | führt werben, Aber Dr. groufe erffarte, daß folde Bei-

Wan hat im Bolfe die Empfindung, daß bei allen Reden nichts | geraustommt. Die Tribünen find feineswegs übermäßig beest. Die Diplomaten- und Hoflogen find ausgestorben; das gegen ift das Haus wieder gut befest. Die Debatte wird beute wieder auf ein höheres Niveau gehoben.

Bunadft hat der Abg. Badnide von der freifinnigen Bereinigung das Wort. Er vermift nicht nur in der Negierungsvorlage, fondern auch in der Rede des Minister-präfidenten die Ueberzeugungsfraft. Die von dem Ministerbräfibenien vorgeführten Gründe für feine Borlage zerftort er gründlich; einmal den Glauben, daß das preußische Abgeordnetenhaus eine Bolfstammer fei. Er zeigt, daß in diesem allein 114 Großgrundbefiger und 80 Beamte, dagegen nur wenige Raufleute und Gewerbetreibende find. Die fozialdemofratische Kritif an der preußischen Monarchie will auch der Freisinn nicht billigen, aber er leugnet, daß das preußische Bablrecht aus Breugens Eigenart bervorgegangen fei. Es ci vielmehr aus einer zufälligen politischen Kontellation hervorgegangen. Der Redner fommt auch auf die Aufnahme zu iprechen, die die preuhische Wahlreform im Bolf gefunden bat: Größte Entfäuschung und tieffte Erbitterung. Alles folle beim Alten bleiben. Scharf polemisiert Bachnide gegen die Begriindung, welche der Ministerprasident der öffentlichen Wahl gegeben bat. Fast alle Länder, auch Japan und Rufland haben die gebeime Babl, man tonne so von einem internationalen, ja von einem Beltgewissen reden. Dem aber febe der Ministerprafident die preugifche Eigenart entgegen. Rebner wendet fich dann gegen bie Beborgugung ber Beamten und damit auch gegen die ungerechtfertigte Burndfebung der Gewerbetreibenben. Dit ber Borlage fei niemanb gufrieden, weber bie Konferbativen, die am liebsten alles beim alten ließen, noch das Zentrum und die Liberalen, nur die Sozialbemofraten hatten Freude baran, benn ihnen fei damit die wirksamste Agitationswaffe in die Hand gegeben. Der Redner gibt aber ben Sozialdemokraten den Rat, bei ihrer Agitation Gelbstrucht und Umficht zu bewahren, nicht auf die Strafe zu gieben und feine ungesetzlichen Mittel zu gebrauchen. Für die Freifinnigen fei die Borlage unannehmbar, icon weil fle die geheime Wahl nicht bringt. Der Ministerpräsident habe eine Borlage nur eingebracht, weil er die Thronrede mit dem Beriprechen der Bablreform por gefunden bat. Der Redner ichließt mit ber Betoming der Rotwendigkeit, daß auch Preußen ein Wahlrecht bekomme, daß bem Empfinden des Bolfes gerecht werde,

Der Minifterprafibent

mimmt bierauf bas Wort; aber bie Spanming, mit ber bas Sons feinen Erflärungen entgegenfieht, wird arg entfäuscht. Rur mit wenigen Worten erwidert er dem Borredner, daß er gegen seine Rede Widerspruch erheben muffe, als ob die Regierung ein Rückzunsgefecht in der Frage der Wahlresorm antrete. Der Minister-Brafibent beansprucht, bag das ernst genommen wird, was er im Ramen der Staatbregierng in diesem Hause erkläre. Damit war die Rede dieses großen Staatsmannes beendel!

In ihrer außeren Wirkung die beste Rede war die des fonfervatiben Abgeorbneten Dalfemig.

Bahernd seinen Aussichrungen hört das ganze Haus unt größter Aufmertfamteit git. Auch die Sozialdemofraten hören gespannt zu. Malkewit bat eine binreißende Beredtsamkeit, dabei ist er ein augerordentlich schlagsertiger Debatterebner, ber über einen nie berjagenden Humor und Wis in jeder Situation verfügt. Seine Argumente find allerdings höchft oberflächlich, beren Wirfung wird allein durch die Redefraft beffen erzielt, der fich ihrer bedient. Der Linfen, die für die Erhaltung des geltenden Bahlrechts Argumente verlangt. erwidert er, dag es billig fei, daß fie Argumente beibringen für die von ihr fo laut betonten Menderung des Bohlrechts. Gegenüber dem Abg. Träger, der auf die Erregung himvies, die in Giiddentschland das Erscheinen der Wahlreform berborgerufen habe ruft der Redner aus: Ja warum regen fich denn die Berren auf? Wir haben uns bei ber bagerifden Bahlreform auch nicht aufgeregt. Wir feben die Wahlreform für eine preußische Angelegenheit an, in die fich niemand einzumischen bat. Starfes Gelächter ruft die Bemerkung des Redners hervor, daß auch die Konservativen den Billen gur Mocht hatten. Gie wollten damit ben bemofratifchen Afpirationen im Reich in Breußen ein Gegengewicht idiaffen. Die Gefährlichkeit des Reichstagswahlrechts fucht ber Redner ben Freisinnigen damit zu beweisen, daß die Freisinnigen badurch noch gang verschwinden würden. Mallewis wiinicht den Freifinnigen aber noch recht lange ein Dafein im Abgeordnetenhause. Richt mit Unrecht fragte der Redner die Liberalen, warum sie das Wahlrecht nicht geändert haben, als fie im Abgeordnetenhause die Wehrheit batten. In der Borlage der Regierung seben die Konfervativen eine Schröchung des Mittelitandes. Ihre Abanderungs-Borichlage würden fich gerade in dieser Richtung bewegen. Sie lehnen es auch ab, ein Boblrecht ichen Leuten mit 21 Johren ober Frauen zu geben, weil fie aus der Bolfs-Bertretung feine Kinderstube machen wollen. Die gebeime Wahl lehnen fie ab, weil fie darin eine Schwächung des Berantwortlichfeitogefühls erbliden. Weiter polemifiert ber Redner gegen die Sozialdemofratie und freut fich, daß das Boll fich io beionnen gezeigt und fich von Demonitrationen por dem Abgeordnetenbaufe ferngehalten babe. Die Genoffen außerbalb bes Saufes batten fich würdiger benommen, als ibre Gilbrer im Baufe. Der tiichtige preufische Staat durfe nicht burch ein Boblrecht geanbert werben Der Stanbpuntt ber Rationalliberafen.

Mis aweiter Redner ber Nationalliberalen ipricht ber Abg. Dr. Rraufe. Er weift junachft bie Rritif bes Reichstagowablrecits als unberechtigt surud und zeigt dann, daß oud ein modernes Bahlrecht eine tonfervative Bertretung nicht ausschließt. Auch die Furcht vor dem Parlamentarismut bermag er nicht zu begreifen. Den Konfervativen ruft er in diesem Zusammenhang gu, daß fie aus ihrer Mitte febr mobl Minister ftellen fonnten, Die den Durchschnitt unferer Minister überragen. Rraftig führt ber nationalliberale Redner den Abg. Malfewit ab. Er fei unverständlich, wie diefer bei ber allgemeinen Ungufriedenheit noch Beweife für die Reformbedürftigfeit des Wahlrechts verlangen fonne. Das beutige Wohlrecht biete nur einer Bartet Borteile. nämlich den Ronfervativen. Wenn für die indirefte Babl Manner wie Gneift und Shbel ins Treffen geführt würden, fo fonne auch eine Reibe von Konfervativen ange-

spiele aus der Bergangenheit nur geringen Wert hatten. Die direkte Wahl fordern die Rationalliberalen, meil fie eine Belebung des politischen Interefe fes von ibm erhoffen und für nüglich im Staatsintereffe halten. Die Beschwerden wegen der Maitation weist er aurud, indem er auf die konservative Agitation hinweist. Die Agitation würde auch nie aufhören, fo lange bas Bablrecht nicht reformiert fei.

Der Redner entgieht dann den Gerüchten die Grundlage, welche icon bon einem Umfall ben Rationalliberalen spreche. In der Beibehaltung der öffentlichen Babl fieht er eine Gefahr, daß die Bahler immer mehr gezwungen würden, gegen ihne Ueber-

seugung zu frimmen.

Dem man Unselbsiändigen und Schwachen ein Bablrecht geben wolle, jo fonne es nur ein geheimes Boblrecht fein. Er hofft, bag auch der Ministerpräfibent die ethischen Gründe für die geheime Bahl nicht gang verhehlen werde. Im Abgeordnetenbause wird fich eine Mehrheif für die geheime Bahl finden. Der Redner hofft, daß and die Regierung und das Herrenhaus fich diefer Mehrheit anschließen werben.

Dem Mbg. v. Bedlit entgegnete Dr. Rraufe auf feine Behauptung, daß im Lande eine ftarte konservative Strömung herriche: Warum er dann die geheime Wahl fürchte.

In umibertrefflicher Beise geißelt der Ridner das to nferdative Partei-Regiment in Preußen, das trop der Erffarung des Ministerprafidenten bestehe. Die Bandrate seien eben in Breußen machtiger, als die Minister. Es miffe einmal der Anfang gemacht werden, diefe Bartei-Regierung zu brechen. Das Besteben einer konservativen Parteiregierung erhelle auch darous, daß die Regierung nicht gewagt habe, das Bestreben der Rechten, das Bersprechen der Thronrede zu ignorieren, zu fritifieren. Durch diefe fonservative Partei wird in Preußen eine fasten mäßige Abichließung erzeugt, ein gewiffer Berrenftandpuntt. Wenn ber Abg. Frbr. v. Richthofen von einem Rofettieren mit der Sozialbemofratie geiprochen habe, fo habe er damit gang gewiß das Bentrum gemeint. Der Redner überläßt es bent Bentrum, barauf zu antworfen.

Gerade mit Rudficht auf bie Sogialbemofratie forbere er bie gebeime Babl. Bir finben, bag in Lanbern, bie ein mobernes Bahlrefit befigen, bie Sozialbemofratie eine gang anbere ift. Es befteht eben ein innerer Bufammenhang swiften ber Regierung und der Arbeitsbetätigung ber Sozialbemofratie. Scharf wendet fich ber Redner auch gegen ben Berfuch, Demofratie und Monarchie in einen Gegensch gueinander gu bringen, Wenn bie Cobeutschen und preugiichen Arbeiter. Es jei gleichfalls eine Sif-tion, Arbeiterichaft und Cogialbemofratie gu ibentifigieren. Man wird gerabe die Arbeitericaft wieber ben burgerlichen Barteien gurudgewinnen, wenn man ihr ein freies Bablrecht gibt. Die nationale Gefinnung auch bei biefer Borlage mitfprechen gu laffen, ift die positive Bificht bes burgerlichen Liberalismus. Abg. Araufe fand mit feinen vorzüglichen Debuftionen bei ber Linken

fturmifden Beifall.

Die im öffentlichen Leben bestehenden Gegeniage glaubt Abg. b. Wohna freisbnf.) nur burch die Bermaltung, niemals burch bie Berfuffung in Ausgleich ju bringen. Die Auslaffungen bon Beblip' und bon Ofbenburgs will ber Rebner nicht fo trogifch genommen miffen und erflart bann, bag Preugen mit bem Reichstagswahlrecht nicht bie machtvolle Entwidlung genommen batte, bie es tatfachlich genommen bat. Er erflart aber, bag gerabe bie Sannoberaner in feiner Fraftion fur bie öffentliche Babl feien. Das fonjervatibe Barteiregiment leugnet ber Rebner, Der freis. Bollsparteiler Gischbed erflart es für richtig, wenn ber Ministerpräsident jage, daß die Bablrechtsvorlage alles ausgelöft bat, was in Breugen an Misstimmung vorbanden war. Aber gerade beshalb fordert der Redner, daß fest nicht ein Bablredit geichaffen werde, welches uns neue und bermebrie Migftimmung ichafft. Auch diefer Redner fann nicht verfteben, daß der Ministerpräfident in Breugen alles in belter Ordnung findet. Er pflichtet dem Mbg. Aroicher bei, daft die fonservative Tendens ber preufifichen Beamtenichaft die Hambturfoche der Misstimmung über die Borlage ift.

Die Missimmung ift nicht antivational, fie richtet fich nicht pegen den herricher, fonbern gegen den Trof, der den berri ber umgibt. Gerade die ernsieften Monarchisten wollen den Taron von diesen Barasiten befreien. Redner verlangt alsdann eine größere Berücksichtigung des Mittelkandes bei der Wahlreform, bor allem aber die geheime Wahl. Wenn die Regierung die Beichen der Beit verftunde, fo mußte fie gerade biefe Rongeffton matien. Mit der jehigen Borlage aber erweise der preugische Ministerprafibent bem Reichstamgler einen ichlechten Dienft. Rebner erflore gum Schluft, bag bie Preifonierbatiben in ber Rommiffion mis arbeiten mirben, um etwas Brandbares guftande zu bringen.

hierauf wird auf Anivag bes Abg. b. Bappenheim bie Debatte geschloffen und der Entwurf der Regierung an eine 28gliebrige Romiffion pempiejen.

# Scotts Emulfion macht widerflandstähig.

Rinbern, die nicht effen, wie es fich gehört, verbriestlich und teils nabmlos find, muß burch Berabteichung eines appetitverbeffernben Rährmittels nachgeholien werden. Wie wertvoll Scotts Emulfion in folden Fallen ift, zeigt ber folgenbe Brief:

Samburg, Anruperweg 58, 30. Warg 1908.

"Un unferem Söhnchen Otto fonnien wer, als es eina 2½ Jaore alt war, feine rechte Grende mehr baben, benn das Kind wollte nicht recht vorangeden. Dhue das ihm etwos eigenfliches tehlte, war der Junge dach verdungeben. Dhue das ihm etwos eigenfliches tehlte, war der Junge dach verdungeben. Verdungeben werdelichen wich ihne ichten nicht der oeringene Westenandordungfeit zu derhen. Verdungebenen vergeblichen Berinden mit anderen Witteln geiffen mit auf Antalin unseres Arzies zu Scotes Emulium, die das Alnd wort und gerne

nobm. Obgleich wir ibm intr eine geringe Menge, nom-lich toglich brei Koffeelbiel voll gaben, gente fich bie Wirt-nig boch bolb, ba ber Junge fich jufebenbe fraftigte und eine blubenbe Gefichtsparbe befam."

(gea.) Fran Dito Schramm.

Die ungewöhnlich hobe Rabrfraft von Scotts Emulfion rübrt von ben allerfeinften Rohmaterialien ber, bie in bem langerprobten Scottichen Berfahren wollfommen leicht verdaulich und ichmachalt gemacht find, Simber somobl als auch Erwachlene gebrauchen Scotte Errecht mit diese Emulsion mit größtem Borietl. Jede Bafung der eintendenter erden Scotts Emulsion muß die nedenstedende Schutzden Gerantie marke ausweisen, die einzig die volle Gemage für die un bei Gooth Grangung is ichoner Erfolge bleiet.

Gestis Emplies wied von uns autheliektich im großen verlagt, und zwer wie lofe nach Gewick oder Nach, fondern tust to verfünzlie Driginafürschen in Aufran mit untere Schapmarke Gilcher mit den Torich. Sent & Benns, S. m. d. & Franklut a. M.
Beftankielte i Beuther Mediginat-Cabertran 1800, prime Glassin 800, unterstündscheiner Auf 42, untersbedigfennen Auf 42, untersbedigfennen Auf 43, untersbedigfer Rechter 200, unter beinder auch Curmit pale, 20, being weben 200, unterstützt auch Curmit pale, 20, beingt erze, Mustal II.D. biesen erze melitige Ewolffan wit Jimmt-, Wandel- und Gentlikeriall je 2 Teoplen.

# Kommunalpolitisches.

\* Der Umlagefuß ber Stabt Starleruhe erfahrt, wie bereits mitgeteilt, für bas tommenbe Jahr eine Erbobung bon 3 Pf. Der Enmunt bes Boronichlags weift einen ungebedten Anfwand von 4 160 640 M. auf gegen 3 448 800 M. im Jahre 1909, obgleich darin gur teilweifen Dedung des Ausfalles an Berbrauchssteuern auf Mehl, Brgt und Fleisch von rund 200 000 BR. fchon neue Ginnahmen burch Grobbung ber Berbrauch &steuer für Bier bon 32 Bf. auf 65 Bf. vom Seltoliter und ein Gemeindezuschlag gur Sunbstage von 8 M. vorgesehen find. Der Wirtichaftsuberichuf bes Jahres 1909 beträgt 839 000 M. gepen 1 102 000 M. im Borjahre, liefert also um 263 000 M. weniger Dedungsmittel als im Borjahr. Bur Dedung bes gesamten Betrags von 4 160 640 M. burch Umlagen ware eine folde von 38,3 Bf. auf bas Liegenschafts- und Gewerbestenertapital und von 229,8 Bf. auf bie Gintommenfteueranschläge erforberlich. Der Stabtrat beichlog inbeffen, nur ben Betrag von 3844 497 Dt. burch Umlagen gu beden; bagu ift eine foldje von 35 Bf. auf das Liegenschafts- und Gewerbevermogen, von 10 Bf. (gesetliche Höchstgrenze) auf das Kapitalvermögen und von 210 Pfennig auf die Gintommenfteneranschläge erforderlich. Der meiter verbleibende Betrag bon 315 963 907. foll junachft burch Abftriche bei verfchiebenen Ausgabepolitionen im Betrage non rund 155 000 M. auf rund 160 000 M. reduziert und diese Meftsumme in folgender Beise gebedt werben: 1. burch Erhöhung ber Einnahmen ans ben Ueberschüffen bes Gaswerts um 65 000 Mart, 2 durch Erbobung einzelner Schlachtbofgebub ren mit einem Mehrerträgnis für 34 Jahre von 60 000 M. umb 3. burch Erbohung ber Schulgelbfabe an ben Söberen Schulen von 60 M. auf 84 M. jährlich und an ber Borichule, Tochter- und Burgerichule von 28 M. auf 36 M. jabr lich mit einem Erträgnis für 8 Monate von etwa 40 000 M. Debraufwand der Stadt für die Bolls. und Soberen Schulen gegenüber 1909 beträgt 143 000 Mt. Der Aufwand für biefe Schulen ist von 1 852 872 M. im Jahre 1909 auf 1 995 684 M. geftiegen. Die boll umlagepflichtigen Stenerfapitalien betragen 1185 Millionen, bie nur mit 20 Bf. begw. 120 P. umlagepflichtigen Grinwinfler Umlagefapitalien 18 987 000 DR. gegen 1148

Millionen und 19 068 000 M. im Borjahre, Ein Umlagepfennig erträgt 95 885 M. gegen 92 789 M. im Borjahre. Die Luftbarkeltsstener in München. Das Kollegium der Ge-metudebevollmächtigten Münchend bat in seiner Sitzung vom Don-nerstag die Borloge beir. Erdebung einer Luftbarkeltskeuer mit allen gegen 10 sozialdemokratische Stimmen an genommen.

# Gine Familientragödie in St. Ingbert.

\* St. Ingbert, 12. Jebruar.

Sin ber Dubweilerftrage bier ereignete fich geftern abend eine furchtbare Muttat. In genammter Straße wohnte seit Mai vorigen Jahres der 28 Jahre alte Moschinst Khilipp Bagner, verheiratet mit ber gleichalterigen Margareta Bermann, beibe aus Böfflingen (Saar) geburtig. Die Leute tamen nach St. Ingbert, als Wagner gelegentlich ber Beiriebserweiterung ber "Mimelinger und St. Ingberter Sochofen und Stabimerte" bei bem biefigen Zweiggeschäft biefer Firma bie Stelle eines Maschinisten erhielt. Mit ber bor 4 Monaten erfolgten Geburt eines Rindes batte das Chepaar amei Knaben im Alter von 6 3abren und 4 Monaten, fowie ; wei Dab den im Alter bon 4 umb 2 Jahren.

Rurs nach 8 Mer gestern abend tam die Chefrau Wagner 34 ihrer Bachbarin nebenan und jagte, fie habe wegen ber Geschichte mit ihrem Doa Lufol geerunten Die Rachbarin fief bann rofc au ber in ber Rabe gelegenen Arbeitsftatte ihres Mannes. Als ber Mann einige Minuten barauf an die Bagner'iche Bobunng fam, fant er fcon zwei Manner bor, bie auf ber Strafe ans bem Wogner'ichen Saufe heraus Rinder um Silfe rufen gehört batten und nun versuchten, in die verschloffene Wohnung einzudringen Als ihnen das endlich gelungen, bot sich ihnen ein furchtbarer Anblid: In ber Riche lag bie Chefran Bagner, die fich aus dem Nachbarhause gleich wieder in ühre Wohnung begeben batte, mit einer Schufmunbe im Ropfe in einer großen Blutlade entfeelt am Boben, neben ibt, anscheinenb ebenfalls leblos, das füngste Kind. Im zweiten Zimmer lag, von einem Revolverschung in die Schläfe getroffen, der Ebemann Wogner, ebenjalls tot. Auf bem Boben lag bas 4jahrige und in einem Kinberwagen bas Liabrige Mabchen, beibe Kinber mit Sammerichlage am Ropie fürchterlich gugerichtet. Am grauenhaftesten war ber Anblid bes bjabrigen Anaben, ber in einem britten Rimmer zu Bette lag. Das gange Bett war über und uber mit Blut beinbelt. Dem Rinbe war die Sirnicale burchgeichlagen. Man bielt ben Rnaben für tot, und erft als ihn die Bolizei aus dem Bette schaffen wollte, fab man, daß ber Junge noch am Leben war. Gine Rettung ift jeboch sowohl bei ihm, als auch bei bem jüngfren Kinbe ausgeschloffen.

Reben ber Leiche bes Mannes lag ein hammer, mit welchem er ben 4 Kindern fürchterliche Berlehungen am Ropje beigebracht hatte. In ber rechten Sand hatte Wagner einen fechstäufigen Revolver, aus welchem zwei 9 Millimeter Batronen abgeichoffen maren. Im Revolver befanden fich noch 4 Personen. Die bermeintliche Burudiepung Wagners in feiner Arbeit icheint, wie bie Bi. Br." ichreibt, nicht allein die Urjache biefes furchtbaren Dramas zu fein, benn als er gestern auf bem Bert feine Abfebr holte, ift ihm bebeniet worben, bag er rubig an feinem Boften bleiben tonne. Bielmebr liegen Anzeichen bafür bor, bag bie 19 Jahre alte Schwägerin, an welche Wagner nach einem gefundenen Bettel gu ichliegen, noch einen Brief ichreiben wollte, in bem Beben Bagners eine Rolle fpielte. Bie fich bas Drama eigentlich abgespielt bat, wird mobl niemals feftgestellt werden fonnen, es icheint jeboch festgufteben, bag bie Frau mit bem Borhaben ihres Mannes, die gange Jamilie umgubringen, einverftanben mar.

# ---Uolkswirtschaft. Postichemamt.

Die Bandelstammer Mannheim fet an den Staatsfetzeiar bes Reichapoltamies, Drn. Rraife, Ergelleng, Berlin, folgende Eingabe gerichtet:

Eingabe gerichtet:

In der gemeinsamen Eingabe des Stadtrats der Daupffladt Mannheim und der Dandelstamwer für den Kreis Rannheim vom 20. Januar vorigen Jahreb batten wir an Ener Erzellenz die dringende Bitte gerichtet, dasin Sorne tragen zu wollen, das im Halle der Erzichtung weiterer Bolischedämter die bedeutendke Dandels- und Industriestadt Südwestdeutschlands. Mannheim, mit einem folden bedacht werbe. Diefer Bunde wurde abgelehnt mit der Begründung, das die Errichtung weiterer Politigedömter nicht in Aussicht genommen fei. Reuerdings wird in Jahlzeitschriften wiederholt darauf bingewiesen, das eine weitergebende Dezentraliserung des Toplissech verfehrs im Interesse einer rascheren Abniellung des Verfahrens sich empfehle. In der Schwetz ist die Jahl der Politigedämter in den seiner Jahren mehrfah erhöht worden. Die Gründe, welche dort für eine Sermebrung der Vollschaftmerden. Die Gründe, welche dort für eine Sermebrung der Vollschaftmerden. Die Gründe, welche dort für eine Sermebrung der Vollschaftmer mahgebend waren, dursten auch eine Bermehrung ber Bofifcedamter maggebend maren, durften auch

für das Reichspongebiet gutreffen. Aus gablreichen, anlählich ber reiche Girmen feben gurgeit von der Teilnahme am Boftichedvertebr

Das der Bostiscedverfehr im württembergiichen und baveriichen Poligebiete icon beute einen im Berhältnis größeren Umfang augenommen hat, als im Reichsvoligebiete, ist hauptlächtlich darauf aurückausühren, das dort Bostickedamier für lieinere Gebietsteite errichter worden sind. Das ipeziell das Ludwigshalener Bostiscedami eine iv große Jahr von Kontoindadern sänllt, hängt damit aufammen, das nder 430 Blannbeimer Firmen kant verschieden ind. Die ihreisenden Kantangen für den kontoindadern Kantangen bei dem anständigen Reichspolischemm Karlsrube diesem Amt angeschloßen sind. Die

Benn ber Politdedverfebr in Deutschland fich in gleich gunftiger Beile entwickeln foff wie in Defterreich Ungarn, io muffen dem Bub-litum alle möglichen Erseichterungen gewährt werden.

Bir bitten Guer Engelleng daber wiederholt, eine Bermehrung der Boftichedamter in Erwägung an aleben, und ipreben die be-ftimmte Ermarting and, das eintretenden Ralls die wichtige Indu-firte- und Sandelsfiedt Mannbeim, deren Geldverkehr an bervor-ragender Sielle unter den Städten Dentichtands fiebt, beruckfichtigt

werden wird.

Ein weiteres Demmits für die raide Entwicklung des Positioedverkehrs in die Höhe der Gebühren. Bei einem durchicknittlichen Gelamtguthaben der Kontoindader von 78 780 641,78 Mark, wie es nach dem Ausweite des Reichspohamtes im Monar Dezemder vordanden war, sollte die Berginfung diese Kopitals ausreichen, um die Untvöhen des Politikedverkehrs zu decken. Die für mehr als 600 Inchingen zur Berechnung kommende Inichlagsgedühr muß in Beggial kommen. Statt der Uederweitung deben gegenwärtig viele Firmen die Beträge von ihrem Positikekonin regelmähig ab, um sie auf andere Konten nen einzugastlen, da sie auf diese Weite die Ruschlagsgebühr ersparen. Dies verhindert aber die wünsichenswerte Ansehrung des Uederweitungsverfahrens.

Ebenio tollte die Beitellaebahr von ieweils 5 Big, in Begiall kom-

Ebenjo follte bie Bestellgebubr von jeweils 5 Pig, in Begfall fommen. Rachnahmes und Bostanstragebetrage follten ankait durch Postanweijung aus barch tleberweisung auf Postspectouio ausgezahlt werden fonnen.

Die lieberweifungen von Polischeffonto auf Reichsbantfonto und umgefehrt find ju teuer: infolgebeffen wird von biefem Bertehr nur febr wenig Gebrauch gemacht. In der Schweiz find Ueberweifungen vom Posichedtonio auf ein Konto ber ichweizerischen Rationalbank ober umgefehrt feit vorigem Jahre gebührenfret. Im Interese einer mögliche engen Verbindung des Reichsbautgirovertehrs mit dem Bolidedverfebr follten auch bier Heberweifungen gebubrenfrei voll-

Bir richten an Euer Exzelleus das ergebene Erfuchen, unfere Anregungen einer Brufung untergieben und nach Möglichkeit berud-fichtigen zu wollen."

\*) Wie wenig Bedeutung das Bolichedamt Karlbrube für Mann-m hat, geigt die folgende Zusammenftellung über die Zahl der beim bat, geigt die folgende Bujammenftellung über die Babl ber Rontoinhaber der größeren Stabte Babens beim Boftidedamt Raris.

Rarisrube 1909: 207, 1910: 344: Freiburg 1909: 92, 1910: 147; Pforgheim 1900: 115, 1910: 136; Deideiberg 1900: 46, 1910; 85; Mannheim 1909: 47, 1910: 60; Konitana 1900: 36, 1910: 52.

Maunbeim, bas im gangen Boftverfebr weitaus alle fibrigen Plage Babens hinter fich lagt, ftebt im Bolticedverfebr feines au-ftandigen Boftschedamies ern an 5. Stelle hinter viel fleineren

Rohlenmartt.

(Drignialbericht bes "Mannheimer General-Angeigers".)

In der vergangenen Woche hat fich das Geschäft noch ichleppender gestaltet als es vorber war. Die Abrufe der Industrie geben nicht in dem Umfonge ein, wie die borhergehenden Monate erwarien ließen. In Bezug auf Reu-abschliffe per 1910/11 ist die Industrie teilweise noch immer aurindbaltenb.

Das Honsbrandgeschäft hat der Witterung entsprechend etwas angezogen. Das Endergebnis des Winterumfapes wird zweifelsohne gegen das Borjahr gang erheblich zurückleiben.

# Telegraphische Handelsberichte.

PRINCIPLE SER

Ronfurie.

" Raiferstantern, 12. Gebr. Heber bas Bermogen ber Metallwarenfabrit Roblhaas u. Hobenfanger in Stafferstautern, Inbaber Richard Schaf u. August Lobibaas, ift nach ben "DR. R. R." Avnfurs eröffnet worben.

\* Fürth i. B., 12. Febr. Im Konfurs bes Schubwaren-bandlers Heinrich Bohlmann in Burth wurde ein Bergleich auf der Bafis von 50 Brogent perfett. Das Ronfursverfahren murbe It. "Brif. 3to." eingefeellt.

\* Berlin, 12. Jebr. Die Holgfirma Meigner u. Co. ift "Frif. Big." in Konfurs geraten, Bahrideinlich ift nur eine geringe Quote zu erwarten.

# Gaber u. Echleicher, Daichinenfabrit, Difenbach.

\* Difenbach, 12 gebr. Bu bem Abichlufergebnis ber Aftiengesellichaft Baber und Schleicher, Mafchinenfabrit, 1909, führt ber wieber etwas fnapp gehaltene Bericht ans, bag fich ber gu Unfang bes Jahres allgemeine flaue Geschäftsgang gegen Enbe gwar etwas gebeffert, bod nicht in bem erwarteten aroberen Danitabe. Die bemmenben Urfachen, unter benen bie Spezialfundiciaft bes Unternehmens ber graphischen Gewerbe bejonders der Chromolithographie bem Austand gegenüber zu leiben hatte, feien noch immer nicht gehoben. Doch zeigt fich in jungfter Beit eine Befferung infofern, als bie icon lange brobenbe Bollerböhung mit mangebenben Ländern boch nicht einzutreten icheine toos bon großem Ginflug für ein ftabiles Weichaft mare. Der Umfat wird auch diesmal It. "Frif. 3tg." nicht giffernmäßig angegeben. Der Gewinn balt fich auf porjabriger Sabe. Die Divibenbe beträgt wieber 7 Brogent. 3m neuen Gefchaft geigt fich bisher noch wenig Befferung.

# Reues bom Dinibenbenmarft.

\* Geffenlir ben, 12 Gebr. Der Auffichtorat ber Berg-werfsgefellichaft Confolibation beichloft in feiner heutigen Ginnag ber auf ben 2. April einzuberufenben Generalberfammlung bie Berteilung einer Divibenbe von gmangig Brogent (gegen 23 L B.) portuidlagen.

Dresten, 12 Gebr. Der Auffichtsrat ber Solsftoff-und Papierfabrif S. Schlemar bei Schneeberg ichlagt fur bas 3ahr 1909 wieder eine Divibende von 14 Brog, bor.

" Bremen, 12 Gebr. Der Auffichtstat ber Bremer Boll fammerei fchlagt fur 1909 eine Divibenbe von 16 Brogent gegen 10 Brosent i. B. bor.

Berlin, 12. Gebr. Die Robfiber Buderraffinerie foliat It. Grif. Big. eine Divibenbe von 4 Progent gegen 3 Brogent i. B por. Die Ausfichten merben als beffer bezeichnet.

\* Berlin 12 Jebr. Die Bilangfigung ber Rommerg- unb Distontogefellichaft findet am 26. Febr. ftatt.

### Anpitalerbohung ber Dresbuer Bant.

Dresben, 12. Bebr. Mit gunehmenber Befrimmtheit tret in ben letten Tagen bas Gerficht auf, baf in ben Rreifen obigen Inftitute ber Bebanfe einer Erbobung bes Attientapitale erörtert wurde und awar wollte man wiffen, bag es fich bebei um bie Ausgabe von 20 Millionen nenen Altien hanbeln foll, weburch eotl, bas Grundfapital ber Bant etwa auf 200 Millionen anmachjen murbe. Die "Frif. Big." erfahrt bier-Bu, bag Erwägungen biefer Art tatfachlich im Gange find. Die leste Rapitalserhöhung ber Bant um 20 Millionen Mart auf 180 Millionen war befanntlich im Jahre 1906 vergenommen worben Geitbem bat bie Dresbener Bant Filialen in Augsburg, Raffel und Leipzig, fowie Gefchaftsftellen in Bittau, Eichwege und Bulba errichtet. Ob bie Rapitalserhöbung biesmal tatfachlich erfolgen wirb, bangt von ber Mealifierung neuer Erweiterungsplane ab, mit benen bie Bant fich auch jest wieder befaßt. Die Direttion ber Bant bat aufgrund ber Erfolge und Erfahrungen. bie bie Bant mit ihrem Gilialnes und feiner Organisation bisber gemacht bat, wegen Angliederung weiterer inlandischer Banf. geschäfte verbanbelt und gebt fur ben Sall ber Berfeftion - aber nur für biefen Sall - mit bem Plane einer Rapitalserbobung um. Bisber bat aber bie Frage noch nicht einmal dem Auffichtsrat vorgelegen. Der Tag ber Abichlugveröffentlichung ift woch nicht feitgefett.

### Rapitalderhühung ber Distontogefellichaft, Berlin.

\* Berlin, 12. Gebr. Informationen von bejonberer Geile bejagen, bag auch bei ber Dissfontogefellichaft Berlin eroriert werbe, jest mit einer Rapitalerhöhung mäßigen Umfange boraugeben. Ginftweilen icheint It. Grtf. 3tg. nach brabtlicher Berliner Mustunft inbeffen ein besonderes Projett nicht fpruchreif. Ans Amerifa.

" Rembort, 12. Febr. Die Direftion ber Baltimore-Ofio-Babn genehmigte bie von bem neuen Prafidenten borgeichlagenen Berbefferungen. Der Roftenaufwand foll 8 Millionen Dollar be-

\* Remonst, 12. Febr. Die Sawley-Gruppe erlangte ble Attienmehrheit ber Soding Ballen Bahn.

### \* Frankfurter Effektenbörfe.

(Brivattelegramm bes Gen rat-Anzeigers.)

Granffurt a. D., 12. Gebr. (Gondeborie.) Die felte Stimmung tounte fich mit wenig Andnahmen auch am Bodenichlus Timmung konnte fich mit wenig Andnahmen and am Bedenickluß erbalten. Der Bertehr war rubig und viellach Jurucholtung an beobächen. Ebenio wie die hiechge Börfe sich von den Newworlfer Erschütterungen isch nicht allau selv hatte berühren lassen, nimmt sie auch die dort eingetreiene Erhölung der letten Tage mit Auhe und Borsich auf. Bekärlt wird darin die Spekulation durch den Londoner Mark, obwohl für Anpferwerte erneut Interese wahrzenommen wird. In Bahnenwerten blied das Gelchätt iehr gertugligta. In Bankaltien tonnten sich Dreedner und Denticke Bauf erhöhen, Dikstonto Kommandit war gut dehauptet. Mittelbanken fest Lederreich, Länderbauf und Siener Bankorrein seh. Rege gebandelt wurden au feie günftige Zeichung der neuen Bulgarticken Anleibe Krankfurter Hopvihelenbank und böber umgelest. Die haltung des Lasseindukriemarkies war rubig, Chemische Berte lest, Nochknenfabriken behanptet, Bed u. denkel 5½ plet, böber dolzwerkohungsindukriese lebbait vehandelt bis Ilk. 200 h. Schiffabrikastikatien weren vernachfalligt aber behandelt die Ilk. Am Rentenwarkt waren beimische Auseihen wenig aber behauptet. Am Renienmarft waren beimische Anfeiben wenig verändert. Bon ausländische waren ruffische Cantofonds überwies gend felt, 1903er Ruffen wurden besonders lebbaft umgelett, Portugieler fester, Japaner erfreuten sich weiterer Beliebiseit, Regifaner und Türkenlose weiter beliebt. Der weitere Berlauf war rufig, Montonwrte ichlossen bei fcwacher Tendenz.

Telegramme ber Continental-Telegraphen-Compagnic.

Reichsbantbistont 4 Prozent. Schlinfturfe.

Wediel. 11. 12. 11. 19. MintRorbana fury 168.67 168.55 Ched Paris 81,30 81 30 80 916 90.90 Barts fur: 80,726 80.725 Schweiß, Blase 20,475 20,475 Blen 20,445 20,445 Rapoleon85'or ————— Brivarbistonto fur: 81 25 81.25 Belgien Stalien Ched Bondon 81 125 81 125 84 983 85,033 16 27 16.27 nunon 27/2 27/2

Staatspapiere. A. Deutiche. U. 12 11. 12. 4% brutid, Reichsant, 102.40 102.25|1 Mh. Stabtell.1908 - - - - -1909 --- -- t 1909 -- --- 1909 -- --- 1905 92. - --\* 1909 85.25 85.30 5 Mrn.t. Golban. 1887 —

8 pr. lonj. St. Int. 102.30 102.25 5%. Chinefen 1898 109.30 103.—

8 bo. bo. 1909 — — — 1% 1898 109.10 100.—

1% 94.20 94.20 1% Japaner 98.85 98.30 84.

1909 — — ... Weritaner dud. 88/90 101 50 III 65,95 65,80 bo. F. B. Obl. 84 -- 84 -- 4 Tarfen von 1903

8 50. F. B. Col. 84.— 84.— 8 Lirten von 1905 88,30 88, Aftien induftrieller Unternehmungen.

Bab. Juderfadrit 176.— 180.— Annificioenfadr. Freff, 195.— 197.— Sabb. Jumobil. Bel. 90.50 99.70 Bederwerf. St. Jugbert 73 80 73 80 Gichbaum Mannbeim 107.50 107.25 Spicharz Leberwerfe 117.80 118.— Deb. Aftlen-Brouerei 185 .- 185 .-Parfatt. Zmeibruden 83 .- 86 -Beigt. Coune, Spener 80. - 90. - Gementmert Beibelbg, 140 70 :41. -Babijde Amiliniabrif 434 — 437 50 Bartfopp 875, — 381 50 Sp. Aabrif Griesbeim 267. — 966 — Mai h. Armort Olah 1118 Farbwerfe Docht 449. -- 449. Ber, chem. Fabrit IVb. 330 25 330.20 Chent, Werte Albert 46 . 50 461 7c Sabb. Drabtinb, Wh. 185. - 135. -Atfunnt, fob, Bagen --- --- Bec. Bole, Berlin 28 40 --- Giettr, Gel. Allgem, 262 40 263,-Mheintide Siemens & Salste 238,-288,-

ubmigsh. Wafgunable 146. -Ableriabrrabin, Rieger 880 - 377.75 Maichinenibr, Habenia 195 50 194 — Bt. Rabmist faurrabi Gebr. Ragier Röbrenfeffelfabrit 185 -- 185 --

porm. Darr & Co. Schnellvreifent. Frfth, 220 85 220,75 Arc. Bole. Berlin 28 40 — .— Gerleuticher Oelfabr. 188. — 154.69 Gelftr. Gel. Allgem. 262 40 263. — Schulicher. Derz. Trff. 121.50 121.50 Sech. Ku. u. Subb. Kb. 127 50 127.50 Sellinbutirie Bolff 189. — 139. — Vahmeyer 107. — 107.40 C'wollip. Bampertsu. 61. — .— Gelfr. Gel. Schulderi 180. — 136. — Kammagarn Kalierist. 203. — 204.50 Sellinbutirie Bolff 189. — 204.50 Sellinbutirie Bolff 204. — 204.50 Sellinbutirie 124,50 124 40 Bellitoffabr. Belbbof 234.60 284.25

### Bergwerfonftien.

Bochumer, Bergban Buberns		harpener Berghgu Ralim, Wefterregeln	206 60 207 -
Toncorbia Bergh. (3).		Obericht Stientnouftr.	110 109 50
Prisorichebilite Bergt.	. 135 136 20	Br.Ronigs-u. Sour th.	189186,75
Gelfenfir : ner	216.70 216.00	Gemertid. Rolleben	100 00 100 00

### Afftien beuticher und ausländifcher Transportanftalten.

Sabb, Cffend. 3. 121. – 190.75 Damburger Backt 186.50 186.30 Rorddeuticher Cloyd 108. – 103 8 Oeit. Ins. Steats 161 30 161 50 Oeft, Sabbahn Lomb. 22 80 92.75	Goithardbahn ————————————————————————————————————
---	---

### Bfanbbriefe. Brioritata-Obligationen.

William Control of the control of th
4% Frt. Duv. Bibb. 100 100.   10% Breug. Blands.
6 % F.R.B. Bibbr.03 100 50 100 50 Bant unf. 1919 101 101 -
49, 1910 93 90 69,90 to, 9r, 9 bb.unt, 15 10G.80 100 80
17 100 60 100 60
3U. el. 93 93 11/4 14 94.10 94.10 94.10
31, 9, Br. 905, Gr. 91 70 91.80 ul.
31 9 Br. 300 9Fr. 30 10 81.80 11 12 92 - 12.10
4 Metron binono
4% Rieinb, b. 04
BB4 04 19 10 E 2 10 DE 2 10 DE 2 0 10 B
4% Bfb8e,0,01 00 100 Ohl vertanh 10 98 80 98 80
must be constituted to the constitute of the con
### # #FDD##DDD
NAME AND TAXABLE PARTY OF THE P
0 18 # 1-1004-0400 OF 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18
On the task Total Complete the Park Total Complete Comple
Baj. 1910. 96/08 91.50 91.5: 100 1919 101 80 101 80
49. Com 1361. 114. verfchieb. 92- 92-
0,01,unt 10 100.20 100.20 4, 1914 92 - 92 -
14 Gom. Old. 11, 96. 5.8.5.0 9190 1190
n, 87/91 92 80 92 80 1 1 91 50 8 5 8 10
84, Com. 101. 17, 91. 8. Br. Obl
u. 96/06 92.30 92.31 14.46 Bj. B. Br. D
4% Br. Bibb. ant. 09 99 70 99 70 14 tt. att. att. a. B. 8, 75 40 78.40
4 40
14 100 20 100.20 Rama Bert, J. M. 615, - 615, -

### Bant. und Berficherungs-Aftien.

Babifche Bant 184 50 1	34.50	Deiters,elling Ban!	127.10 127.40
Berg u. IReinlib. 119 60 1	13.60	Deit. Banberb uf	127.90 128.10
Berl. Banbei 1. Wej. 183 30	83 10	" Rrebit-Anitali	212 80 910,70
Comeri. u. Dist. B. 117 1	17	Bidigifche Bant	101.30 101.40
Darmitabter Bauf 18780 !	87.80	Bfatt. Spp. Bant	191.80 191 05
Dentiche Bant 258 10 2	158,40	Breug. Doporbelub.	122 75 122.60
Dentfarfiat, Bant. 157 70 !	58	Ceutiche Reichebl.	150 20 150 -
D Smellen Dagt 107 80	07	Rhein. Rrebitbant	186 75 186,85
Disconto-Somm. 197-20 1	97.40	Rhein. Opp. B. Di.	196 196
	66 80	Schanith. Bautoer.	148148 20
		Sübb. Bant Mbm.	115 - 114 80
		Biener Baufver.	140.50 140.70
Mattenalbant 130.401	130,80	Sabb. Distont	117,80 117.80
	1208	lant Ottomane	148,-148

Svantfurt a. W., 12. Febr. Predigftien 212.75, Dite unte : Commandit 197.25, Durmtarter 37.70, Dreibver Ban. 160.40 Com belegeiellichaft 183.10 Demiche Bant 253.—, Stantsback 161.50 Esmbarben 22.75. Pohumer 344.75. "elienfurchen 216.—, Caurabhite

158.50. Uniorn 95.70. Eenden: rubig. #a hoorfe. Rredinftten 212.30. Disconts-Sammandit 197.50 Siaatsbayn 161.70, Combarden 29.75

# Berliner Effektenbörfe.

# (Brivattelegramm bes General-Angeigere)

Berlin. 12. Jebr. (Fond & General. Angelgere.)

Berlin. 12. Jebr. (Fond & General. Angelgere.)
lichen Spelulationsgebiete, dem Dionianmart, lag au Beginn tip die Kaufink überschreitended Angebot vor, was auser durch die üblichen Bealifationen zum Bochenschuftub auch durch de underiredigenden Verlandsifern des Etablwertverdandes und durch das Scheitern des Drahitifinnditats veranlaßt wurde, Phonix und Caurabütte verloren über 1½ pCt. Oberichfesische Etientsdufte Dühent und Buurabütte verloren über 1½ pCt. Oberichfesische Etienbahnbedarf und Dorimunder Unien waren ivgar seit. Gute Kaufluk herrichte ierner für Algemeine Eieftetzitäls- und Dunamits-Arnhaftien, die 1 pCt. bezw.
1½ pCt. gewannen. Am Baufanmits-Arnhaftien, die 1 pCt. bezw.
1½ pCt. gewannen. Am Baufanmits-Arnhaftien eine seiten wing dei mähigen Besteungen. Entwad erheblicher Gedoung des Markes an. Die Börfe ichten fest der weientlicher Erdolung des Markes an. Die Börfe ichten regte zu Käusen an, auch Lloub bezoegnete gute Rachtroge. Industriewerte des Kassamarkes nicht gleich mäßig. Ebemische und Papierwerte sein Kassen an, auch Eloub bezoegnete gute Rachtroge. Industriewerte des Kassamarkes nicht gleich mäßig. Ebemische und Papierwerte ses Kassamarkes nicht gleich mäßig. Ebemische und Papierwerte ses

# Berlin 19. Behr. (Denifennstlarumen

Frien.	Solland	168.65	188.60	Enific	Mem-Port	400-	420.25	
	Belgier	80.87				84.97		
	Bonbon	20.40	\$0,48	Lowe	Wient.			
-	Baris		81.27	ture	Petersburg			
	3 alien	80.70						
	Schweis	81.15	81.15	THE !	Barican .	-,-		
	Martin.	10 Stabe (96)	elamon.	Ourie	A Committee			

### 212.50 212.30 | Baurabütte 188 25 187.10 Rrebitattien. 206,70 207,-Stantsbabu 161 20 Darpener 28 .- 22.80 Tenb.; fcmacher, Sombarben

200.10 340.10	The state of the s		
Berlin, 12. Febr. (Schlut	furfa.)		
Wedlel Lonbon 20.475 20.475	Neichabant	149.80	150 -
Machlet Raris -81.27 81.30	1 Rhein, Rwebitbani	136.50	
46. Welmant. 102.40 102.40	Ruffenbant	160 10	160 70
400 1903	Schauffh, Bonty.	148 40	148,40
8 M. M. Med Cottl. 94-25 94-25	21100 Disc.:00.20.	117.70	117.70
1909	Elaatübabın		161,70
am, Reichanniethe 85.4) 85 40	Eembarben	22.20	22,80
4 % Cantols 102.40 102.40	Baltimore n. Obio		
		181 20	182 40
84.4 04.25 94.25	Samburg Badet	186.20	186 20
8% 04.25 04.25 04.25 8% 1909 05.40		102 90	108-50
85.40 85.40	Bodumer	245.80	245 -
## Wah n 1901 10110	Dentid-Burembg.	216 70	218.20
1908/09 102 102	Belfenfirchner	91 20	91
Will stone - 104	Paralle McTalandina.	216 60	216.10
ALL 1909/07 93.10	Barpener	207-10	207 20
1802/07 93.10 —— 18.4 Berein 98.50 98 40 11 Deffer 92.80 92 80 12 Deffer 81.90 81.80	Baurabfitte Bhbnig Beiteregeln	187.90	187,60
134 % Dellen 92.80 92.80	Bosnir	921 60	
60 Deffen 81,90 81,80	Beiteregeln	220	220
STA EDGINEE OF SU CO.	Track and a special property	262.20	253,70
4% 3apaner 1905 98.30 98.10	Anilin	436	435.70
36 3taliener		351,-	858 50
40 Ruff. Ant. 1902 91 10 91.50	Brown Boperi	200	200.70
49 Bagbabbahn 87.25 87 80	When Mibert	480	463,80
Deiter, Rrebitaftien 212 50 219 00	D. Steinzengwerte	240 -	240 -
Berl. Banbeil-Wel. 182.90 183 -	Elberi. Farben	478	475,-
Darmaintei Bant 137,70 187,60	Gelluloje Roftheim	202 50	202
Dentichenflat, Bant 157.80 157 80	Kangerswerten	190 20	189 90
Deniche Bant 257.90 258,20	Konmaren Westoch	109	109,-
Disc. Rommanbit 197 90 197,50	Bi. Drait. Brugenb.	249 50	248
Dresbuer Banf 166.60 166.90	Brilliton Balbhot	284,50	285,

Brivatbistont 23/. % W. Berlin, 19. Febr. (Telegr.) Rachborie.

Rrebb-Afrien 212.50 212 60 Stanisbain Distonia Romm. 197.20 197.40 Somberben

22 90 22,70

# Londoner Effektenbörfe.

concon, 12.	Bette. (*	ereds"1	" mulaudernie per &	Herrengi	orie.
2º1, Confols	821/16	821	Mobbertfontein	12%	13-
3 Reichsonleibe	84%	84 30	Dremter	8	8%
4 Argentinier	915	911	Ranomine#	977	91/,
4 Italiener	1021/4	102%	Michigan comp.		118 -
4 Japaner	04%		Canabian	1851/	185%
8 Meritaner			Baltimore		114%
4 Spanier	95-	25-	Chitago Milmanler	1477.	148 -
Ottoman ant	1814	181	Denvers com.		41%
Amalgamateb	76%	78%	Grie	29-	
Anaconda\$	101	101/4	Grand Trunf III pref.	584	_
Rio Tinto	7714	771/	w orb.	22%	28-
Central Mining	161/2	18'4	Couisville.	152-	152-
Charteres	324/4	8436	Diffouri Ranfas	42%	43-
De Berri	19%	205	Ontorio	45	46
Gaffrant	6.10	5%	Southern Baeifie	1981	1281/2
(Sepulo	21/4	2-	Union com.	1874	189
Gelonelos.	61	67	Steels com.	801/4	82-
Jagerefontein	914	911	Tenb. feft.	-	
	man				

# Wiener Börse.

90 tan 10

TO 15 11 1 12 10 10	er contac to mot			
Rrebliaftien:	675.50 675.70 06	ft. Kronenrente	96 96.	d
Sanberbanf .	503.90 006.50	Babierrente	99.10 99,	
Biener Bantverein	551.50 539.50	Gitberrente	99.05 99,	ä

Biener Bankverein Staatsbahn Lombarden Warknoten Wechtei Paris	753.70 755.20 125,20 :24 50 117.56 117.56	Silberrente Ungar. Goldrente Aronenrente Kipine Montan Tend.: ruhig.	99.05 99.03 114.16 114.10 92.30 92.25 740.— 740.20
28 ien, 12. Gebi	r. Nachm. 1.50	Uhr.	

281en, 12. Jebr. Rachm. 1.50 Uhr.					
Rrebitaftien		Bui trebrad, B.	965,-965		
Deherreichellngarn	1774 1774	Defterr, Bapierrente	99.10 #9.10		
Bau u. Betr. VI.+G.			99.05 99.05		
Unionbant	606 607		117.8 / 117,95		
Ungar, Krebit		Ungar. Golbrente	114.10 114.10		
Biener Banfperein	552 - 552 -		92.40 92.50		
Länderbant	507 507	15ch. Frantf. pifta	117.56 117.56		
Türt. Loje	253 283		240.6) 240.60		
Mipine	741 789.		95.58 95.55		
Zabafaftien		" Ministerb. "	199.35 199,85		
Rorowelthabn		Rapoleon	19.12 19.12		
Holzvertoblung	34.70 25		117.55 117,56		
Stantevahn	755,50 776	Altimo-Roten	117.58 117.58		
Charles Landbare	105 - 104 -	Camb + workers	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE		

# Berliner Produktenborfe.

Berlin, 12. Jedr. (Produktenboriel Der Weigenmarft eröffnete mit ziemlich matt behaupteten Preifen. Im posteren Berlaufe ichwächte fich die Stimmung unter Mogaden der Kommisstonäre ab. Als weitere Ursache für die schwächeren Hattoren
wurde auf die niedrigeren Liverpooler Kurse und, wenn auch nur
wentger große Beltverschiffingen verwiesen. Roggen war seit
veranlagt. Es zeigte sich in diesen Artiseln wieder einige Ervorpnachtrage. Hutterarises waren venig verandert, Rübol seicht
undigiedig. Better Tauschnee.

Bortin, 12. Febr. (Leiegramm.) (Brobuftenborfe.) Preife in Mart pro 100 kg frei Berlin nette Raffe.

		11. 12.		11.	12.
Beigen	per Mai	224.50 224		The State of the S	-
-	. Sui	225 50 284 25	. Juli		-
	. Gipt.	211.75 211.75			
Barrier .	-	THE RESERVED OF THE PARTY OF TH	marker M. mark	-	THE
Roggen		172 75 172 75		100	-
	. Juli	175.75 175.75		66	
	. Gept.		. Ott.	59,60	52.70
Safer	wor Mat		Spiritus 70er loca		-,-
	. Juli	166.25 166.25	Beigenmehl	30.50	80.50
	no# none		Moggenmehl	21.80	31,80

# Budapefter Produktenbörfe.

Bubapeft, 1	2. Febr.	Getreibemarft,	(Telegramum)
	11.		12.
	per 50	kg	per 50 kg
Weigen per April	14 08	fletta	14 05 rubia
Wat	18 79		13 75
Dir.		ftetig	1174 rubig
Roogen per April	9 53		944
. Dit.		Betig	874 —— rubig 750 ——
Bafer per April	7.50	Stetia	rubba
Dals per Dat	616	- incesit	6 62
Sult	0.00	1000	678

### Robiraps Nugu! 1395 -- willia 18 90 -- trüge Liverpooler Borfe,

Einerpool, 12.	ofor. (Maidadomite.)	12.
Beigen per Mary	8/11/4 fest	8/11/4 rubig
Mais per Mari	7/117, rubis	7/111/2 trage
per 2000:1	-	-

# Gefcäftliches.

"Ein wielliches Ereignis" nennt Die Ja. G. Wronter u. Co. Mannheim, ihre diedjährige Beranftaltung der "Beigen Boche". Und in der Tat sind alle Borbereitungen getroffen, um biefe Boraussehung gur Birlitchfeit worben gu laffen. Ungeheure Borrate Beifer Waren" - Die 3ft ben borteilhafteften Bebing-ungen eingefauft murben - liegen in allen Abteilungen bes Saufes gum Berfauf aus. Weis- und Baumwollwaren, Leib-, Tifch- und Letindide, Garbinen und Spizen, Harschaftwaren ufw. alles in itrabiendem Weiz, bildet das Entzüden jeder Dame. Daß die Freise nitt zu den billighen gehören, die jemals gehellt wurden, bedarf woll fanm einer Eupkönnung, Jeder, der Bedarf hat, decke ihm jeht. Die jenfationelle Desonation der Fenfter mit den leuchtenben Beuerfaulen bilbet einen Begweiser, ber nicht überseben merben fann.

"Mobebericht. Bir machen bie geichänten Lefer barauf auf. murfigm, bag die weltbefannte Tuchfabrit Bebmann u. Agmin in Spremberg 2. ibre reichboltige Minterfollestion für Herren und Domen sofert frei versendet und ift somit jedermann Gelegenbett geboten, fonenlos Einblid in die neueste Mode zu nehmen. (Siehe bie heutige Beilage.)



recrugice Lage bevork-rachtverhaltnisse. Leist-ngefähiges Elektrizitäta-eck, Wasserwerk, Hanali-stion für Haus- u. Fahella-bwässer-mässige Stengra-wie Wohngelegenheit für rbeiter. Ansiedlung auch clemiaweise nöglich. Hafenumachlag 1998 een 1950 T., 1908 == 1831000 T.

Meue Kheinau-Action-Gesellschaft, Rheinen (Baden).

# Ausländische Bapiere.

Wochen-Aursiettel bes "Mannheimer General-Mingeigero" "Babifche Reuelle Radrichten".

Manubeim, 12. Februar 1909.

14   Deitert. Eithert. Rente   90,	Br	oz. Aurs vom	4.	11.
34/2	41/	Deffert. Gilber-Rente		
1884er Ruffen   98.50		Ungar. Golt-Anleibe Gifernes Tor		2000
St.				
4½ Belnische Pianbbriefe		1884er Sturjen		No. of Contracts
B.	0 75 A 12	Obstalista Winghamitie Don 1894		
Butenos-Alices Broumtial-Anfelbe   69.75   69.80				
Delenis   Dele				
4½ Codenijche Anleide von 1900 in Gold   92.90   93.80   6   Chinelen von 1895   Chinelen von 1895   Chinelen von 1895   Chinelen von 1891   (1.60 %)   47.20   47.4				
6 Ginelen von 1895 6 Ginelen von 1891 (Lientfün-Put.) v. 1908 102,80 6 Grieden von 18-1 (L60 ° a) 4 Gried für Mon Anteihe (1,75 %) 5 Gramminer von 1903 6 Rumainer von 1903 7 Gramminer von 1895 7 State Gramminer von 1895 7 Gramminer von 1895		Codeniiche Anleibe pon 1906 in Golb	99,00	
5   Ghinci, G.L. Gilenb. 2nd. (Lientin. 3nd.) v. 1908   102.00   102.00   47.40   47	6	Chinelen von 1895		-
Griech iche Mon Maleihe (1.78 %)		Chinel. St. Gienb. Ant. (Tientfin: But.) v. 1908	102,00	
Sammanier von 1903				
### Mamanier von 1908				
Sao Baulo Gold-Anleide von 1908				
A				
4   Simmeffiche Anleiche   96.70   96.60   4   Zütfern von 1908   87.70   87.60   4   Zütfern von 1908   87.70   87.60   5   Buenos-Aires Stabi-Anleiche von 1891   108.50   108.40   5   Buenos-Aires Stabi-Anleiche von 1809   99.70   59.70   4   Buenos-Aires Stabi-Anleiche von 1808   99.70   59.70   4   Buenos-Aires Stabi-Anleiche von 1858				
A		Signtefifche Anleibe		
Sutareiter Stabtenteite von 1898   108.50   108.40	4	Tütten von 1908		
Buttool-Aires Stabt-Aniethe von 1891   103.50   103.40     Buttool-Aires Stabt-Aniethe von 1809   99.70   19.70     A Stifatower Stabt-Aniethe von 1888	435	Butareiter StubtiAnleibe von 1898	-	
4 % Brenos-Aires Giabr-Anleide von 1858	6	Buenos Mires Stabt Anleibe von 1891	108.50	108.40
Stifabouer Stabt Unleiße von 18:6	5	Buenod-Aires Stabt: Anleibe von 1909	0.071.0	60.00
## Mostaur Gtart-Anleihe ## Rio de Janeiro Gold-Anleihe von 1909   100.50   101.10 ## Böhmide Anthda n Gold-Art.   99.60   09.60   ## Dur Böhmide Gold-Art.   99.20   90.10 ## Hit. Clijadeth-Sadan-Art.   99.20   90.50 ## Arton Jorddan Brt.   96.30   98.50 ## Raidan Obrider Gold-Brt.   96.30   98.50 ## Raidan Obrider Gold-Brt.   96.30   98.50 ## Celetreichijde Sidaden Gold-Art.   1887   96.10 ## Celetreichijde Sidaden Gold-Art.   162.90   108 - 96.60 ## Celetreichijde Eddbaden Gold-Art.   162.90   108 - 96.60 ## Arton Rudolijde Ciddbaden Gold-Art.   162.90   108 - 96.60 ## Rudolijde Ciddbaden-Brt. (gar.)   88.50   88.25 ## Mostau-Reim-Cidendan-Brt. (gar.)   88.50   88.25 ## Mostau-Reim-Cidendan-Brt. (gar.)   88.50   88.40 ## Mostau-Reim-Cidendan-Brt. (gar.)   88.50   88.40 ## Mostau-Reim-Botoneid-Gold-Cidendan-Brt. (gar.)   88.50   88.25 ## Rudolide Cidendah-Brt. (gar.)   87.80   89.25 ## Eranstanfal de Cidendah-Brt. (gar.)   87.80   89.25 ## Eranstanfal de Cidendah-Brt. (gar.)   88.80   88.60 ## Multilde Cidendah-Brt. (gar.)   88.80   88.60 ## Stadifam-Brt. Cidendah-Brt. (gar.)   102.75   108.20 ## Mutalife Gar.   108.50   102.75   108.20 ## Mutalife Gar.   108.50   108.50   97.90 ## Doutagleidde Gidendah-Brt. don's   108.50   97.90 ## Doutagleidde Gidendah-Brt. don's   1886   82.10   97.90 ## Doutagleidde Gidendah-Brt. don's   1886   82.10   97.90 ## Doutagleidde Gidendah-Brt. don's   1886   82.10   97.90 ## Doutagleidde Gidendah-Brt. don's   1886   97.90   97.90 ## Doutagleidde Gidendah-Brt. don's   1886   97.90   97.90 ## Doutagleidde Gidendah-Brt. (gar.)   108.50   97.90 ## Doutagleidde Gidendah-Brt. (gar.)   108.50   97.90 ## Doutagleidde Gidendah-Brt. (gar.)   108.50   97.90 ## Doutagleidde Gidendah-Brt. (gar		Buenos: Aires Stadt: Anleibe von 1888		
Bio be Janeiro Gold-Anteide von 1909   100.50   101.10				
Böhmilde Rothba n Gold-Bet.   99.60   09.60				
### Durr Bobenbacher Gold-Prt. ### life. Elijabeth-Salan-Prt. ### Rerbinand Nordbachn-Prt. ### Rerbinand Nordbachn-Prt. ### Designation Colden Brt. ### Rough. And Designation Colden Brt. ### linger. Botal-Salan Salan-Brt. von 1895 ### linger. Botal-Salan Salan-Brt. ### linger. Botal-Salan Brt. ### linger. Botal-Salan Brt. ### linger. Botal-Salan Brt. ### linger. Botal-Salan-Brt. (aar.) ### linger. Botal-Balan-Brt. (aar.) ### linger. Brt. ### linger. Botal-Balan-Brt. (aar.) ### linger. Botal-Balan-Brt. (aar.) ### linger. Balan-Balan-Brt. (aar.) ### linger. Balan-Brt. (aar.) ### linger. Balan-		Böhmiiche Parkha u Gelauftet	199.60	09.60
Hite, Elijabeth-Bahn-Brt.				
A		fife, ElliabetheBahmeBrt.		The second of th
Raichan Cheiberg Gold-Bit.				
Defterreichiche Staa Stabus Brt. von 1887		Frang Joiefsbahm-Btt.		
S		Raidan Cherberg Golb. Brt.		
Desterreichische Gübbahn Gold-Bri.   102 90   103 -				
Designerelchische Sübbaden Golb-Brt.   102 90   108		Calerradulda Sobbalia (Bab Out		
A		Celterreichliche Gibbane Gathethe	100.00	108
	100	Aroupt, Rubo febahu (Salafammer juthahu) Bre.		
4	4	Unger, Lofal-Gifenbabn. Brt. rudiahlo. & 106 %	93,-	
A	4%	Ungar, Lofal-Gifenbahn-Brt, rüdhahlb, à 100 %		
4	100	Rurof-Kiem-Cifenbahn-Brt. (nar.)		
A		Wolfe Rajan-Gifenbuhn-Brt. (gar.)		
4   Mostant-Alem-Botonech-StiendPrt. v. 1909   95.70   95.60   4   Antifiche Suboribadn-Brt. (gar.)   88 - 88.20   5   Antifiche Suboribadn-Brt. (gar.)   87.80   89.25   5   Eranstanfali che Citendahn-Brt. (gar.)   76.20   76.25   6   Barichan-Bitene. Gitendahn-Brt. (gar.)   76.20   76.25   6   Matolian (extiendahn-Brt. (gar.)   88.80   88.60   6   Antifiche Altiendahn-Brt. von 1909   98 - 95.20   7   Antifiche Citendahn-Brt. von 1909   98 - 95.20   7   Antifiche Cas. Brt.   102.75   108.20   7   Antifiche Altienmeet Gold-Brt.   103.10   7   Antifiche Altienmeet Gold-Brt.   67.40   67.20   8   Bortagiefiche Citendahn-Brt. von 1886   82.10   82.10   9   Antifiche Cas. Brt.   103.10   103.10   9   Antifiche Citendahn-Brt. von 1886   82.10   82.10   9   Antifiche Citendahn-Brt. von 1886   82.10   97.90   9   Antifiche Citendahn-Brt. von 1886   82.10   97.90   9   Antifiche Citendahn-Brt. von 1886   97.90   97.90		Diostaustajan-kuenbahn-ku bon 1909		
Ruffiche Subofibalm-Brt. (gar.)		Whater die die out of the files		
Ruffliche Sübeneithaun-Brt. (gar.)   87.80   89.25		William Bihathaha-Bri (aar)		
3		Ruffifdie Supmeitbaum:Brt. (oor.)		
Baricham-Biene, Gisensalm Brt. (gar.)		Eranskaufali che Gifenbahn-Bet. (ear.)	76.20	76.25
Blabifamfas. Eienbahn-Bit. (gar.)   88,80   88.60		Baridian: Biene, Gijensahn-Brt. (agr.)		-
5 Anatolier (agr.) 5 Anatolier (agr.) 6 Anatolier (Eca. Plet) 7 Anatolier (Eca. Plet) 8 Anatolier (Eca. Plet) 8 Placebonier (I. St.) 8 Bortagiefische Gisenbalm-Prt. von 1886 82.10 82.10 82.10 82.10 82.10 82.10 82.10 97.90		Blabifamfall @ jenbahu-Bit. (gar.)		
5 Anatolier Ecq. (Net) 4 Italienische M theimeer Gold-Prt. 5 Macedonier (K. St.) 67.40 67.20 67.40 67.20 67.40 67.20 68 Vormgiesische Eisendalm-Prt. von 1886 82.10 68.210 82.10 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.210 68.200	4.74	Astabitamia i-Cijenbahn-Pet. pon 1909		
4 Italienische Mitteluneer Gold-Brt.  5 Macedonier (fl. St.) 67.40 67.20  5 Bortugiesische Effendahn-Brt. von 1886 82.10 82.10  4 Gentral Bacisic I. Rej. Mta. Bbs. 97.90 97.90  5 Demoer u. Ria Grande Rej. rückalis. 1935 97.90 97.90  4 Jilinois Gentral Londs rückalis. 1935 100.30 100.30  4 Missouri Vacisic Bonds u. 1905 rückalis. 1925 102.90 82.10  4 Routsern Pacisic Briot Conds rückalis. 1926 102.90 ——  4 Northern Pacisic Briot Conds rückalis. 1926 102.90 ——  5 Gt. Louis u. San Francisco Bonds rückalis. 1919 106.——  6 Gt. Louis u. San Francisco Bonds		Municipal (day)		
Bacebonier (fl. St.)   67.40   67.20	4		700000000000000000000000000000000000000	
Bortugiefilche Eisenbalm-Pri, von 1886   82.10   82.10   4		"Racebonier (fl. St.)		A STATE OF THE PARTY.
4 Central Bacific I. Ref. Mta. Bbs. 97.90 97.90 5 Denver u. Ria Grande Ref. rūdjahlb. 1935 97.90 97.90 4 Minois Central Louds thatable. 1955 100.50 100.50 4 Mijouri Pacific Bonds u. 1905 rūdjahlb. 1925 82.30 82.10 4 Pat. Railroad of Megico Bonds rūdjahlb. 1926 102.90 4 Nortbern Bacific Briot Lien Bonds 5 Renniglvania Bonds (t. Aft Ione.) 96.20 96.50 6 St. Louis u. San Francisco Bonds rūdjah. 1919 106.——— 5 St. Louis u. San Francisco Bonds 90.————————————————————————————————————	3	Bortugiefifche Gifenbalm-Brt, pour 1886		
5 Denver u. Ria Grande Rel. rūdzalib. 1985 97.90 97.90 4 Jūmois Central Londs rūdzabid. 1983 100.80 100.80 4 Riijouri Pacific Bonds u. 1995 rūdzabid. 1021 82.30 82.10 4 Rat. Ratīroad of Wegico Bonds rūdzabid. 1926 102.90 4 Rortbern Pacific Briot Liem Bonds ————————————————————————————————————	4	Central Bacific L. Ref. Mita. 2166.		
4 Jameis Central Londs rüdzabld. 1953 100.50 4 Mijouri Pacific Bonds u. 1905 rüdzabld. 10214 22,30 82 10 4 Northern Pacific Brior Siem Bonds 102.90 ————————————————————————————————————	5	Denver u. Rio Granbe Rel. rudjablb. 1988		
4		Illinois Central Conto rudiablb. 1953		
4 Northern Barific Briot Lien Bonds ————————————————————————————————————	200	Ekilouri Wadiic Bonds u. 1905 riidiahib. & 1924		
8	+70	Part Statione of Barrier Bones turnaphib. 1926		
6 St. Louis u. San Franzisco Bonds tüdzb. 1919 106.— — — 5 St. Louis u. San Francisco Bonds 90.— 90.—	91/	Remining Plants (1 200 Farm )		
5 St. Louis u. Can Francisco Bonbs 90 90		St. Louis u. San Frangisco Bombe riiche 1919		
	5			
	1			

Mittien. 11. Muminium: 3.buftrie 262 .- 266. -Bergmanns Eleftrigitäts 286,70 291.-Berlin-Mnbalt. Majdinenfabrif 219.25 218,15

Majdinenfabrit 344.25 346.50 Delmenhorfter 2inoleum 228. - 232.50 Deutsch. Golds und Gilberich. Anft. 580. - 581.75

Deutsch-lleberice-Deutsche Baffens u. Bunition 382.70 836.—

Gel. f. eleftr. Unternehmungen 158.70 156.20 Tucher Braueret

Hartmann Majdin-Fabrit 183 - 185.10 Debwigshütte. 232.80.232.25

Biftien. 4. 11. Hohenlohe Bergmerts 218.20 210.60 Solzver tohlungs Stonftany 200.60 213.95

Mftienbrauerei 195 .- 194.10 Mannesmann:

Röhrenwerfe 281.80 282.10 Mittelbeuriche Gunumijabr. Beier 856.— 863.— Mornus Majdinens fabrif 859.— 360.50 Orenftein & Koppel 219.— 220.60 Battenbo,er Brancret 229.25 229.60 Pfefferberg 169.50 167.75 Rombacher Hatten 185.80 186.80

Dunamite Truit 178,10 180,50 Schubert & Salger 369,—373,25 Chweiler Bergwerfs 207,50 207,70 Schultheiß 250,76 —.— Helren & Bulleaume 189,— 141,50 Sider Rammgarns Cpinmerei 214.- 216.10 285.50 286 -

Hereinsbrauerei Berlin fone. 231,50 282.25

4. 11. 218/18 2'). 1218/18 123/18 25sh0d 25sh 2. 10/10 10/10 26sh6d 27sh0d Chares. Confol, Mines Select. Brafpan Mine Wobberfontein. Morambique Tran baal Coal Trust 21/4 21/4 mos duntitisfit Transpaal Conf. Land 2 - 8 4. Mooffo Gold Mining 2 1/1. 2 1/2 2 1/2 2 1/4 2 1/ Wolbuter Golb Mine 41/1814/10 Crown Dine Ashanti Golbfields Fanti Confol Fanti Mine Wiborabo Bantet Giant Mine Globe & Boonir Bsh3d 9sh6d Golb Coait Lan annifa Bambefia Exploration Mmalgamateb 51/4 51/10 Zaquah Mine & tagerofontein Explor. 31/12 31/2 Booripoed Diamond ") extinfipe.

Berantwortlich:
Par Bolitit: Dr. Aria Goldenbaum;
ihr Runk und Feuistein: Julius Witte.
ihr Pofales, Erovingtelles und Gericktsgellung: Richer Schönfelber;
ihr Boltswirtichaft und ben übrigen redaft, Tell: Franz Richer,
ihr ben Inleratenteil und Geschlitiches: Frig Josc.
Drud und Beriap der Dr. Sans'iden Buchtruderei, G. m. S. D.
Direftor: Eruf Raller.

# Wenn man die Sache recht überdentt,

bann ergiot fich auch ohne meiteres, marum Fans achte Cobener Mineral-Baftillen bei allen Ertaltungen fo ausges Beidnete Dienfte leiften: Die Baftillen enthalten eben in voll-1 fommenfter Form alle wirffamen Bestanbielle ber beruhmten Sobener Seriquellen, und es ift Mar, baf fie abnilich, mur um vieles prompter als die Quellen feldst wirfen mitsten. Das die Bakillenfalze auch dem Magen vortresslich bekommen, ist

eine angenehme Rebenmirfung. Man fauft Fans Cobener in einichlägigen Geschäften für 85 Big. per Schachtel.

# Modehaus Planken.

Montag beginnt mein alljährlich nur einmal stattfindender 10-tägiger grosser

# Jahres-Ausverkaui

Der heutige rasche Mode-Wechsel bedingt ein schnelles Räumen aller Stoffe und um dies sicher bewerkstelligen zu können, verkaufe ich in allen Abteilungen grosse Posten wirklich guter und moderner Stoffe

sehr billig, zum Teil mit bedeutendem Verlust.

Besonders empfehle ich:

# Kleider-Stoffe.

Doppeltbreite Stoffe 125
bisher Mr. 1.90 und 1.75 , im Ausverkauf A Mk.
Englische Stoffe 110 cm und 150
100 cm breit bisher Mk. 2.50 und 2.35 Ausverkaufspreis A Mk.
110 cm breite farbige 4 AC
Prima Satin Covertcoats  ausgezeichnete Qualität . anstatt Mr. 2.50 u. 2.25 Mk.
hochfeine englische Stoffe
bisher Mk. 3.90 etc , jetzt durchweg 2.25 und . Mk.

	Schneider-Kleiderstoffe 130 cm Unverwüstliche Qualitäten anstatt 6.50 u. 5.50 Ausrerkantisps, 3.90, 3.50 u.	290
	reinwollene Satin Covertcoats bisher Mk. 2.75 Ausverkaufspreis	195 Mk.
STATE AND PERSONS NAMED IN	Blusenstoffe (Tennis) bisher 2.25 und 1.95 Ausverkaufspreis durchweg	145 Mk.
	Reizende Kinderkleiderstoffe	4 50

# jetzt darchweg 2.25 and Mk.

# Seidenstoffe.

OCHTECHESEO INC.
Ein Posten Seiden-Foulard 425
1.75 und 1 Mg.
Elegante Blousen-Streifen 195
bisher Mk. 3.10 und 2.75 jetzt 2.25 und 1 Mk.
Schwarze Seidenstoffe und Kleider 195
bisher Mr. 3.75, 3.50, und 3.25 Ausverkaufspreis 2.40, 2.25 und Mc
Blusen-Stoffe 290
Wert bedeutend höher Mix

Alle weissen Stoffe, alle Waschstoffe, Wollmousseline etc. im Ausverkauf bedeutend billiger!

3maugeverfleigernug.

nachm. 2 Uhr, werbe ich im Pfanblofal Q 4, 5

gegen bare Bablung im Boll:

tredungswege öffentlich ver-

Möbel u. Gegenstände

verichied. Urt.

Mannheim, 12. Febr. 1910. 2Beiter, Gerichtsoollgieber-

15222

# Bekanntmachung.

Die Beschaffung von gedrucken Wert-gerichen für die Stadigemeinde betr. Ar. 6189 I. Die Lieseung von gedrucken Wertzeichen ion in öffentlicher Submission vergeben werden. Intereffenien werden eingeladen, Angebote hierauf bis längigens

bis längstens
Monag, den 2f. Februar isto, vormittags 11 Uhr
verschlossen und mit der Ausschrift "Wertzeichenlieserung"
verfeben, beim ftäbischen Rechtungskontrollbureau, Kaufbauß 3. Stod. Jimmer Nr. 156 abzugeben.
Bei dieser Sielle find die Augeboissormulare erhältlich und liegen die Musterbücher aur Einsicht auf.
Mann hetm, 4. Hebruar 1910.
Bürgermeisteramt:
Dr. Finter.

# Bekanntmadjung.

Die Bewilligung freier Schulmittel für Bolfsichüler beir,
Ar. 2885. Rach Beichind des Stadtrates follen wie seit, ber auch im fommenden Schulzahr an bedürftige Bolfsichüler auf Ersuchen ihrer Etiern freie Univerrichtsmittel verabsolgt werden. Die Geluche sind an die Klassenlehrer der in frage kommenden Schüler au richten. Für sedes Schulftind in ein besonderes Gesuch einzureichen, für die Gesuche sind ausnachmölos die vorgeschriedenen Impressen, die in der Zeit vom 1.—15, fredrugt uneungelitich von jedem Klassenlehrer erhältlich sind, au vermenden. Die Einzeichung der Geluche bat unter genauer Beachtung des Impressenvordruck in der Zeit vom 15.—25, Februar bei dem Klassenlehrer des beiressenden Schülers zu erfolgen.

erfolgen. Manuheim, den 21. Januar 1910. Das Bollsichnirefiorat: Dr. Sidinger.

Betbingung von Roggen und hafer, Ein Boften von 837 t Rog-gen und 758 t Dafer foll im Bege ber bifentlichen Berbingung gang ob, in fleine-ren Posten vergeben werden Angebote muffen bis tosteftens 1. Darg 1910 eingungen werden gegen portv-rete Einfendung von 30 & abgegeben. 5673 Frankfurt a. M.-Zackien-baulen, den 7. Febr. 1910, Jutendawkur XVIII. Armeekorps.

Amangeveriteiserung.

Montag, 14. Februar 1910, undmittags 2 Uhr merde ich 1. im Plandlofale Q 4. 5 hier, gegen bare Zahlung im Bollüredungswege ölfentlich verheigern: 23958 Andbel n. Confriges.
2, Um 3 Uhr am Standsvet (bestimmt), Sammelplat Ede Augarten u. Frappmitstünge:
1 Cistaden 1 Lagraph

1 Cistaften, 1 Kastinbel, Mildifiaiden und Kriige. Mannheim, 12, Jebr. 1910. Siabl, Gerichisvolls.

Rahmafdine, gut erhalten, m verlaufen. Räberes

Montag, 14. Februar 1910,

bisher Mk 3.50, 2.90, 2.75

Deffentliche Berfeigerung. Montag, 14. Febr. 1910,

nachmittage 2 Uhr werbe ich im Binnelofale, Q 4, 5 gemäß § 373 H. B. auf Rechnung, den es angeht, segen bare Zahlung öffentlich periteigern: 5 gaft und 5 Rubel

Sauerfraut. Mannieim, 10. ebr. 1910. Weiler, Gerichtsvollzieher.

Bebrangter Ramilienvater sundeim, 12. Jebr. 1910. fucht seine noch lurge Zeit ichulestenen Zeicht. Gerichtsvolls.
hmafchine, gut erhalten, binafchine, gut erhalten. Näheres And Anderseit ein. Lusteranden. Näheres And Meerfeldfix, 49, au verfaufen. Offert. unt. Näheren Angaben unt. Ar. 23388 25744 an die Exped. do. Bl.

# Geldverkehr

# Gelddarlehen

erhalten folibe, freditwurd. Leute in jeder Bobe bea. Sicherheit oder Burgichaft, freng recll u, distret von Brivalbant. Anfanj v. gut. Bechfeln, Schulbicheinen, Bautrebite eie, Rib, burch Beier Mad, Bertreter in Mannbeim, K 4, 18, 15020

# Zu verkaufen.

ichwarz, mit grün-gedlümt. Seibenbezing, tadetliod erhalten, bestehend and: 1 Diwan, 2 Sesieln, 4 Etüblen,
1 Tijch, 1 Trumeauspiegel
mit Unterfat, 1 Sänte, 1
Ofenschlem erbieltungsholber billig an verfaufen. Bu
besichtigen Ludwigsbasen a,
Ab., Hohenzollernür, 108 1.
Altie Silbermüngen
an verfaufen. Offert, unt.

# Stellen finden

Erfitt, Berm. Bur. fucht für bell. Golel perf, Röckin p. a. bob, Lobn, ebenfo p. Anob. Kob. i. Reft. R Buob. Rob. i. Reft. Role Bobenheimer, F 3, 2, 1 Tr bis-a-vis Spungog.

Soben Berbienst finden indtige Sansierer durch Berfant eines gef, ge-ichunten leintwerfanflichen Artifels, Rab., Phil. Anhu, Ausprechtür, S. 2 Tr. rechts.

### Frijeurlehrling pelucht. C 4, 15. 8568

# Mietgesuche

Gefucht per 1. April oder Marmwasterhz, nenn. Shstems in Bacnum Anig, per 1. Juli nuter, rubiger Lage 2 gut d. J. zu verm. Röheres windblierte oder unmöblierte Giddentiche Grundsindo- und Supothefen-Berfebryanitalt

mit Bad im 2, ober 9, Stud bei finderlojem Gbepaar ob.

# Magazine

großes, helles Magazin, 2-jiddig, gum 1, April 1910, ev, auch als Wertstätte, an verten. Räheres Burcou, engartenftraße 20, 18578 micien.

# Zu vermieten

Handschuhsheimerlöstr. 46 u. 48 Roch einige 6: u 5:3immer wohug in Garten reicht Bu-bebor, Galtet. b. eleftr Bahn, hochberichaltliche Ausfintrung,

m. b. D. Mannheim Telephon 679. Rupprediffrage 10.

Robrhof D. Brühl. I Zimmer u. Küche mit Sub Preid 14 M 23816 Brüblerftr. 18.

# Aus Stadt und Land.

\* Manubeim, 12. Februar 1910. \* Gin früherer Schubmann ale Darfebenofdwinbler, Der bei der hiefigen Bolizeibehörde angestellt gewesone Schummann Georg Aleinede aus Northeim wurde am 24. Marg bangen Jahre bom feiner borgefesten Beborbe wegen wiederholter Dienjuvide feiten auf dem Disgiplinaripege entlaffen, feine frühere Gigenichat biente ihm jedoch noch dagu, eine Reihe betrügerischer Sandlung. bierfelbft zu begeben. Ein Leichtfuß mit einem fearlen Sang gun Erinden und eine Braut bagu, bas verführte ihn zu Ausgaben die über feine Mittel gingen. Im Februar und Ming erschwindelt. er fich bei Wirten Beträge von 15, 8 und 10 M. Den fcilimmite Streich fpielte er am Tage feiner Entloffung, Mit feiner in Fran kenthal wohnhaften Braut hatte er hier zu lange in den Wirtschaf ten charmiert und die Folge war, das bas Mödden, das bier als Berfäuferin angestellt ift, den Aug verspätzte. Rieinede wußte Rat Sofort telephonierte er bom Bahnhofe Ludwigshafen aus an bis Drofchenhaltestelle nach Mannheim: "Hier Kriminalbeamter Kleinede, kommen Sie mit einer Drofdte an den Bahnhof Audwigsbafen ich hebe jemand nach Frankenthal zu verbringen." Der Aufsche Benedikt Schäfer ift natürlich der Meinung, es handelt fich um ein Arrestantin, als seine Braut mit ihm um 12 Uhr nachts am Babn hofe in die Drojdife steigt und beide nach Frankenthal fahren. Gine Biertelftunde hielt er fich dort auf und fuhr dann wieder mit dem mannlichen Fabrgaft retour. Die 18 M. Fabrgeld follte er von der Kriminalpolizei erhalten. Der Angeflagte, welcher jeht in Koln als Tilnder tätig ift, wurde tommiffartig bernommen. Er gibt die Schwindeleien zu. Bolizeidireitor Korn, der als Zeuge gelaben war, fagt aus, ber Angeflagte habe eine gewiffe Intelligens beseffen, habe aber an Gelbstiberhebung gelitten, er habe ibie mar fo fagt, einen "Spleen" gehabt. Ueber bie Behanpfung bes Angeffagten, er fei von dem jest nach Baben-Baden als Bachimeister verfesten Sergeanten Beig fort und fort fcitaniert worben, be fragt, exwidert ber Jeuge, daß Weiß wohl fireng aber gerecht gewefen fet. Der tommiffarisch vernommene Wochtmeister Beig an, nach seiner Ansicht habe Aleinede an Größenwahn gelitten. Imei ärgtliche Gutachter aus Raffel balten ibn für einen nerbofen, dunch Trunt ponfifch berabgelommenen Menfeben, dem aber trot feiner berminderten Juredimmgefähigfeit der Baroge, 51 nich jugesprochen merben fonne. Die "Opfer" des Angellagien mit Gin dlug ber Braut, bie notürlich nichts von ihrer Rolle mußte, welch jie auf ber Fahrt noch Frankenthal tytelte, und ihm nun die Liebe gehindigt hat, waren natürlich der Meinung, Kleinede sei nach Schuhntaren. Das Gericht verurteilte ben Angeklagten zu einer Gefängnisftrafe von 4 Woden.

olo 0 Uhr halt Frl. Rofa Grund aum, Borftebenin bes fiefigen Frobelfeminars, in ber Mula ber Friedrichfchule einen Bertrag uber "Kind und Sumor", Jebermann ift bei freiem Gintritt berglicht eingelaben

"Mainger Ang.": Unter ber berlodenden Anflindigung "Sandlicher Rebenverbienst burch leichte Hanbarbeit" inferiert gegen varlig eine Mannbeimer "Firma" in verschiedenen Zei tungen. Auf eine Anfrage, die eine Fran aus Montbad) an Firma richerte, erfolgte gunächst die Auffarderung gur Einfendun von 2,85 M., und als das gescheben war, fam nach einigen Tage ein großes Kuvert, worin zwei Lappen lagen, sowie eine Angol fung, wie die Arbeiten auszufifteen feien, Dabei wunde der Fra er Rat gegeben, bei Befannten und in Geschäften um Auftrag nachzusuchen. Wolle fie aber die Arbeiten nicht verrichten, so bliefe fie für die 2,38 M. die beiben Lappen behalten, die man natürlinı jedem Gejchöft billiger befommen fann. Die Frau brachte deshall die Soche zur Angeige.

dem Burgerausichuß zu feiner am 32. Februar finitfindenber Gigung u. a. die Borlage bert. Erhöhung ber Sunde. touer von M. 16 auf weitere M. S, b. i. alfo auf 24 M., gur Innahme unterbreitet. Mit Diefer Borfage batte fich bas Rollegium ion gum wiederholten Male zu beschäftigen, lehtmaß om 7, April 1908 und am 16. Mars 1909. Jedesmal wurde fie abgelehm Seitens einiger Redner wurde u. a. besonders hervorgehoben, da ber finangielle Effett nicht ber fein würde, wie er in ber Borlog porgejeben: M. 32 000 Wehreinnahme, Bielmehr würde mit bine diefer Borloge eine Berminderung der Hundezahl durch Lötung uiw. und infolge deffen eine Mindereinnahme zu ber geichnen sein. Die feoträttliche Borloge sieht in der Annahme de rhebung des Gemeindezuschlags fein merflicher Mudgang in der Jahl ber Hunde. Wer von beiden Teilen recht hat, kann nicht vorausgesehen worden. Um einigermaßen ein zuberläffiges Bild zu erhalten, wie fich bei Annahme biefer Borloge die Situation gestalten würde, wird beabsichtigt, eine Statistit aufzunob men, die auf ehrlicher und gewissen hafter Grundlag bafferen muß, um bem Stadtrat wie bem Rollegium mit Maier's denen au fonnen. Diefe Statifeit wird ebrentodrifich nur gu biefer wed bermenbet. Im Uebrigen verweisen ber auf unfere Annonce

\* Danny Guriler, ber Ronig ber Bubeme, ber icon mieberholt hier aufgetreien ift, fiand gestern unter ber Anflage ber Sotte b lake zung fowie Beschimpfung der fatholischen Kirche und ihre Ginrichtungen por ber Stuttgarter Straffammer, Gurifer, Der fid bem Corfigenden gunachft als Genie porftellte, beffen Individualitä freier Lauf gelaffen merben moge, behanptete, daß er es als feine

Schubgebiet bes Deutschen Reiches in Affien. Bir feben bie Abber Schuttruppen nach China, ben Abichied aus ber Beimat. beutsche Rriegoschiffe, den Safen in Mington, Barabe zu Kalfers Gebircistag, alse Chinefenvleriel, Göpendienst, Leben und Treiben



# Stellen finden

Oberreifende IL Alleinreifende, Gerren II. Bamen, meit nachweislich erfelereicher Tätigfen fucht leiftungsfähige Firma für ein fatholisches u. coanselisches Wert. 6208 Dar Cowary, Berlin, Migaelfird-Plas 21.



# Haupt-Vertreter

(im Rebengmi) n it guten Begiebungen in allen Rreden von alter angelebener Lebens in Horbill-Berficherungs Gefellichart gegen bobe Brontfion gefucht. Grogeres Intaffo vorbanden, welches eine gute Rebeneinnahme abmitft. Refteffenten, welche über ermas treit Belt verfügen, um fich be Rengejagit midmen ju fomen, be-lieben ibre Offerien einzweichen unter R. 621 an Saafenftein & Bogier 21. G. Rarierube.

# Evangelisch protestantische Gemeinde.

Conntag, den 13. Februar 1910.

Teinitatiokirche. Morgens 1/9 Uhr Predigt. Stadt vikar Frever. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Acht nich. Morgens 11 Uhr Lindergottesdienst, Stadtvikar Frever. Rachm 2 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Achtnich. Concordienkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadt-pfarrer von Schöpffer. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer von Schöpffer. Nachus, 2 Uhr Christenlehre. Stadtpfarrer von Schöpffer. Abends 6 Uhr: Predigt, Stadt-wifer Euglein pufar Emlein

Butherfirche. Morgens 10 Ufr: Brebigt, Stabte pfarrer Rlein. Morgens 11 Uhr Chriftenlehre, Stabtpfarrer Rlein. Morg. 11 Uhr Kinbergottesblenft, Stabtvifar gebn.

Abends 6 Uhr Bredigt, Stadtwiffar Febn. Friedensfirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadt-vifar Dakmer. Morgens 11 Uhr Christenlebre, Stadtpfarrer D. Hoff und Höbeler. Radmittags 2 Uhr Christenlebre, Dabeben, Stabtpfarrer Sobler, Abends 6 Hor Brebigt

Johanniefirche: Lindenhof. Morgens 10 Uhr Brebigt, Stadtpfarrer Sauerbrunn. Morgens 11 Uhr Chriftenlebre, Stadtpfarrer Sauerbrunn. Abends 6 Uhr Prebigt, Stadt-

Beinrich Lang-Brantenbaus-Bindenbof. Morgens 1/411 Uhr Bredigt, Stabtpfarrer Maler. Bobigelegen, Morgens 9 Uhr Brebigt, Stabtvifar

Diatoniffenbaustavelle. Morgens 1,11 Uhr Brebigt, Bfarrer hag. Abends 8 Uhr beil, Abendmahl, Bjarrer

60. luther. Gemeinde. Der Gottesbienft am Conn-tage Involavit im Diafoniffenhaus fallt megen Erfrenfung bes Berrn Pfarrers aus.

# Gu. Mianner- u. Junglingsverein G. B., U 3, 23.

Bochenprogramm vom 13, bis 19. Jebruar 1910. 

Dienstag, 15. Jebr., abends 1/10 Ubr: Trobe des Posannem chors. Abends 1/20 Uhr: Aurnen im Großt Commasium.

Mittwoch, 16. Jebr., abends 1/20 Uhr: Bornas den Hern Direktor Stuhrmann-Barman über: "Der moderne junge Mann und wir." — U 8. 28.

Domnerstag, 17. Jedr., abends 9 Uhr: Brobe des Männerchor's. Abends 1/20 Uhr: Grobe des Männerchor's. Abends 1/20 Uhr: Soiel und Leseudend. Abends 1/20 Uhr: Erden des Mends 1/20 Uhr: Erden des Bends 1/20 Uhr: Erden des Bends 1/20 Uhr: Bideisunde der Jugendabteitung von Hernas, abends 1/20 Uhr: Brobe des Streichorcheiters. Abends 1/20 Uhr: Probe des Streichorcheiters. Abends 1/20 Uhr: Grenographickurius.

Feder driffilch gesinnte Mann und Jüngling ist zum Besud der Berlammlungen derzisch eingelaben.

Röbere Anstant erteilen: Der I. Borsizende: Bauführer Klos. Elisabethir. 3; Der Sefretür: J. R. v. Loewengeld, U 8, 25.

# Stadimilion.

Evang. Bereinshaus K 2, 10.

Somitag morgens 11 Uhr: Rinbergottesbienft. 8 Uhr Gio prebigt und Anbacht mit Gegen. bauungsfrunde, Stadtmiffioner Bauer. 5 Uhr Jungfrauenvereine Singftanbe. vereinsbibelrunbe, Stabtmiffioner Bauer. 8 1/4 Uhr Gebetftimbe, Stabiniffionar Bauer.

Montag 8 Uhr: Frauenverein. Mittwoch 1/20 Uhr: Bibelftunde, Sigbtmiffionar Bauer. Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein, Gtablmiffionar

Freitag 149 Ubr: Gesangverein "Lion". Sambiag 1 Ubr: Sparfaffe bes Kindergotiesbienfies.

349 Uhr Borbereitung für ben Rinbergottesbienft Schweigingerftabt, Traitteurfir. 19

Sonning 1 Uhr: Conningsichule, abends 8 Uhr Bibel:

Mitimoch 1/29 Uhr: Jungfrauenverein. Redarfindt, Gartnerftrage 17.

Conning: 11 Ubr Rinbergotrebbienit. Diensting: 1/20 Ubr Bibeiftenbe, Grabtmiffionar Bauer,

Linbenhof, Bellenftrage 52. Sonntag: 1 Uhr Ambergottesbienit, Freitag: 1/49 Uhr Bibeiftinnbe, Stabemiffionar Bader,

Redarfpige-Stinberichute. Samming 11 Uhr; Rinbergotiesbienft. Reitag 149 Uhr: Bibeiffunde, Stadtmifficuar Bauer, gin ben Bibeiffunden und sonfingen Berampaltungen ber Stadt-ton ift ebermann bergiech eingeladen.

Stadtmillion Maunheim. (Berein für innere Diffion. Mugeb. Bet.)

Edwegingerftrafte 90. Sonntag: Borm, 11 Ubr: Sonntagsideule. Rudmittage

i libr: Artismmlung (Derr Stadtm. Diedem.) Rachmitings Thr: Jungfrauenbertin, Abends 81, libr: Berfamenlung. Whontog: Abends 81, libr: Whittons-Arbeitöftunde. Dienstag: Abends 81, libr: Berfamenlung v. Gebets-frande (Herr Stadtm Cirot.) Dittmoch Radm. a Ubr: Bibeifeunde (Detr Ctabem.

(Hermit) Wreifen: Abends 81/2 Ubr: Gemijdter Gefangdor.

- Zaglid Ricinfinderfchule, -

Neckaritadt, Niedfeldstrafje 56.

Sonniag: Bormittags 11 Ubr: Conniagsichule, Abends 81/2 Ubr: Berfammlung, Gerr Siabim, Ermi), Dienstag: Nachm. 8 Ubr: Miffions Arbeitsfrunde. Greitag : Abendo 814 Uhr: Berfammtung u. Gebetoftunbe (Serr Stabtm. Ernft.)

Chriftlicher Verein junger Manner, Mannheim, (任, 型,)

Edwehingerfrage 90.

Sonntag: Borm. 81/2 Uhr: Jahredgebeibfinnbe bed Bumbes vom weißen Rreug. Nachmintags 4 Uhr: Golbatens vereinigung. — Jugendabreilung. Montag: Abends 8½ ther: Unterdaltungsabend. Bittwoch: Abends 8½ ther: Bibelfinnte, Text: Epheier 1.

Abends 91/2 Har: Mannerchor. Samsiag: Menbe 81, Uhr: Somitagsidul-Borbereitung.

Abende 9 Hhr: Gebetsfiumbe. Abteilung Redarftadt, Riedfeldfir. 36: Dienstag: Abends 8% Uhr: Bibeifinube, Tegt: Apofice

Gejch. 4. Beber junge Dann ift freundlichft eingelaben,

Blan-Areng-Verein (E. D.), Somebingerftrage 90 (使, 图.),

Mittmed: Radm. 5 Uhr: Bufammenfunit bes hoffnungs bunbes (für Rinber unter 14 Johren). Donnersting: Abenbs 81/2 Uhr: Bereinsftunbe. Jedermann ift berglich milliommen!

Eben-Eger : Napelle, Augartenftrage 26. (Wethodiften:Wemeinde).

Sonntag, verm, ', 10 Uhr u. nachm. ',4 Uhr Bredigt Sonntag nachm ',2 Uhr Kinbergottesbientt. Bon Montag bis Freitag jeben Abend ',9 Uhr biblifche Bortrage. Jebermann ift freundlichft eingelaben, Bon Montag

Renapspolifiche Gemeinde bier, Solift, 11, Sths., 2. St. Sonnton, undwitten 4 Uhr Gottebbientt Mittmod, abende 84, Uhr Gottebbienft.

(Bangel. Wemeinichaft, P 6, 5, foi, 1 Er. Sonntag, 13. Februar, vorm. 7,10 Uhr Frühastiesbiereft. Brebiger Deiti; vorm. 11 Uhr Somntagsichule: nuchm. 14 Uhr Brebiat, Prediger Erbardt. 5 Uhr Jugend Berein.

Bon Montag, ben 14. bis Freitag, ben 18. jeden abend

81/. Uhr: Evangelijation. Redarvorfiadt, Lorigingfir. 20, Sof. Sonntag, 18 Febr., boim. 2/,10 Uhr, Fribgattesbienft, Brebiger Erbarbt, borm. 11 Uhr Sonntagsfchule, abenbo

8 Uhr Gefangeottesbienft, Mittwoch, ben 16. Februar, Teilnabme an ber Gvangeliiation in P 6, 5.

### Freireligiofe Gemeinde.

Conntag, 18. Februar, vormittage 10 Uhr, in bet Anla bes Realgummafimms, Friedrichering 6 (Eingang Della-ftrage). Bortrag bes herrn Brediger Schneiber über bas Thema: "Bom Faften und Sauerlebn". hiergu labet Jebermann freunblichft ein

Der Borftanb.

# Rathol. Gemeinde Mannheim Gottesdienstordnung

filr Comntag, ben 13. Februar 1910. 1. Faften-Conntag.

Jefuitenfieche. Sonntag. 6 Urt Frühmesse. 7 Uhr bt. Melte. 8 Uhr Wilitängottschient mit Bredigt. (Generals-fommunion der Imgfranenkongtega isn. — 1/10 Uhr Predig und Ant. — 11 Uhr bt. Melse mit Bredigt. — 2 Uhr Coristen-ledre. — (7/2 Uhr Christenledte für den 3. und 4. Jahrgang ber Jungfraven im Goal.) - 1,8 Ubr Berg Maife-Bruber-icafrognbacht mit Gegen. - 7 Uhr Fairenerrolgt mit Anbacht und Segen. (Rollefie für arme Gritfommunifanten.)

Untere Pfarrfieche. Sonntag. 6 Uhr Frühmeffe. 7 Uhr hl. Meife. 8 Uhr Singmeffe mit Aredigt. "410 Uhr Bredigt; und Umt. – 11 Uhr best. Meffe mit Predigt. — 1/42 Christenishre für die Mädchen. — 1/48 Uhr BergeJeine Bruberichaft mit Cegen. - 7 Unt Vaftempebigt, nachber Anbacht

NB. Bem Montag, ben 14. Februar an ift mabrend abfulle. ber gangen Boche jeden Abend um 8 Uhr Bortrag für die Stonen ber unteren Pfarret. (Die Kollefte nach den Fastens predigten ift für arme Erstfommumikanten bestimmt.)

Rathol. Bergerhofpitat. Countag. 'h9 libr Sings mefie mit Brebigt. - 10 Uhr Gunnaftums-Gottesbienft. 4 Uhr Andacht jum bl. Geift.

Berg BefurRirche, Redarftadt. Conning. Defferliche Beidet von morg. 6 Uhr an 147 Uhr Frühmeffe, 8 Uhr Singmeffe mit Bredigt. 1410 Uhr Bredigt und Anu. 11 Uhr Ainder-gouesviene mit Predigt. 2 Uhr Christenlebre für Jünglinge 3 Uhr Berg-Beim Unbacht mit Segen. Abenbe 7 Uhr Gaften.

DI, Geifte Rirche. Conntag. 6 Uhr Frühmeffe; Spierliche ber Mar, Jungtrauenfongregarion. 8 Uhr Gingmeffe mit Bover Bant, Inngkantilongregation. Sibr Singmetje mit Hos-milie: Generalfommunion ber christenlehrpflichtiaen Madocine in Jungfauen. /, 10 libr Predigt u. Ann. 11 libr id. Obeiffe mit Predigt Nachmitings 2 libe Christenlehre. '33 libr Heitenbergine Mit Bortrag und Andack. Ibends 7 libr Kastenpredigt burch D. D. P. Stan, bernach Andack. '56 libr Berjammiting des fath. Diensibotenvereins im Schwesternbause.

Liebfrauentirde. Conniag. Bon 6 Uhr an Beidi gelegenbeit. 1/47 Uhr Fruhmeffe. 8 Uhr Singmeife, gemeinigme Kommunion ber leutjagrigen Erftommunifanten Bredigt. — 2 Uhr Christentebre. 1/3 Uhr beil. Meise mit Frebigt. — 2 Uhr Christentebre. 1/3 Uhr Derrechein. Andacht mit Segen. — 1/4 Uhr Beriammlung des Mittervereins. 1/5 Uhr Beriammlung des Diensbotenvereins im Alfond. 7 Hhr Baftenprebigt mit Anbacht und Gegen.

St. 3ofeie Ricche, Lindenhof. Countag. Beicht. 127 Uhr Frühmeise. 8 Uhr Singmeise mit Berbig 14,10 Uhr Brevigt und Amt. 11 Uhr bl. Deije, 342 Uh Spriftenlehre. 2 Uhr Anbacht jur Tobesaught Christi am Deberg. 1/26 Uhr Berfammlung bes Dienflbosenvereins mit Bortrag. 7 Uhr Fastenpredigt mit Anbacht und Segen.

St. Monifaitusturatie. Woh gelegenschule, Kafers taleistraße 98 169, Eingang: Unfes hofter. Sountig. Bon 8 Uhr an Beichtgelegenbeit. 1,8 Uhr bl. Neffe mit Aus-teilung ber bl. Kommunion. 1,10 Uhr Bredigt und Ron. Chriftenlebre für Junglinge und Maochen. Anbacht jum bi. Bergen Bein. 7 Uhr Faftenpredigt mit Anbacht und Segen.

# uttedatholigae Gemeinde.

Counteg, 18 Gebr., morgend 10 Ube: Dentiches Unit mit Brebigt, Stadtpfarrer Chriftian. 11'), Ubr: Chriftenlebre.

# Verlobungs=Anzeigen

# potratte-Berkant

In dem verfehrde. Orte Bfankenloch, 1800 Einw., Besirfdami Karloruhe, für eine ihöver, geräumige dof-raite, besteh. a. Wobnkaud. I Ideneru. Stallungen, groß. Odraum und Garten, au verfaut. Die Dofraite liegt a. d. Dansfirt, i. d. Witte d. Dorfes u. in i. jed. Geichäft gerianet, bei, für Bäckert od Wedgerel, Aum dat d. Opit, jeg. Baurecht, In bem verfehrar. Orte hat d. Dolr, iog. Banrecht d. g. Banbola wird gratis abgegeb. Roufl, wollen fid weg, nab. Beding, u. Rauf preis wend, an Rarl Beder, Grunberg i. O. ober an Befdw, Beder, Blantenlod

Die General-Agen= tur ber Bolfebant in S Rürnborg c. G. m. S. Elellen-Radm. "Merlur befinder fich

N 6. 68

mofelbit Antrage auf Darleben und Mitglied: ichoft entgegen genommen im Alter von 17-19 Sabren merben.

Umgugogelegenheit Mobelmagen), 4 seuche, Ende Mara. April von Doximund nach Moninheim oder Umgegend nefuckt. Offerten unter Ar. 20030 n. d. Exped. da. Blo.

Solide herren rbalten bei einer Angablume und monatlichen Teilgablumgen

Anzüge nach Mass unter

Garantie für la. Stoffe und vorzügl. Pagform ju giwilen Breifen. **ISD4** 

Spezialangebotfür Beamte. Anfragen erbeten unter Schneibermeifter" Rr. 6804 an die Erpebition be. 281. PRODUCE PARTY OF THE PROPERTY OF

Matratten werben son 3 Ditoan von 5 IRL an im Saufe. Ro ..... und jeber Entfernung Boffarte genuot. 25854 Fertig. H 3, 3 3 %.

### Ankauf. Schuhwaren Schnittwaren Konfektion

anch savero Waren, sowie range Lager u. Restbestfinde kauft gegen Kassa 25838

Lerch, Helel Zähringer Löwen, Mannheim.

Progenigranh u faufen gefucht. 15200 Brit Alein, IR Berbad.

Zahle die höchst. Preise für altes Eisen, Mupfer. Mossing, Ziun, Zink, sowie zämtliche Metalle, Lumpen and Neutuch-E. Kleinberger, Mieine Wallstudtstr. 9

# Tel. 4151. Verkauf

Zu verkanfen: Reichsadressbücher Adressbucher

Mannbeim n. Bebwighafen Handbuch für bas beutide Reich Mehrere Beniner Mafulainr und Ginftampfpapier Golgerne Tifcptatten und Lifchode fowie Bandbretter

9läh. L. 15, 4, part. Mahagani-Salon

und holgerne Geftelle.

nen In Arbeit mit feibenem Bejug für DR. 550 ju verfaus 15211

6. C. Bahl N Z, 10. spferd. Denger

Gasmotor, in Berrieb an feben, febr

Scharl & Band, Blanviabrif, 1 Langerötterfir, 82'84, 14000 Bolierter Tifd, febr aut erb., meg. Begang billig an verlaufen. 20840

Mittelfirage 69, parterre. Wienenhonig.

(ca. 9% Sentner) bat ab-nugeden Jacob Seifmann, Bermerscheim, Baft Albig (Pfreinkellen) Abeinheffen), Lündergerüfthola

u verfaufen, Geff, Offert, inier Rr. 25841 an die Gr-gedition diefes Blattes. Beiert ichneil und billig

Dr. B. Saas'iche Buchdruckerei G. m. b. 5.

(Sin ant erbaitener Gasbadenfen m. Simmerheitauna
billig au nerfauf. Anhallations. 60. H 4. 22.
25835

# Bu verlaufen

2 Mehpinicher, Sunbin 136 jebria, Nube swoonia, cynroc: B 6, 29 icone Barterres faffeebraun, Breis 35 .e. bei B 6, 29 ico 6 ... 6 Simmer Sanptitr. 77, 3, Stod.

(reigelb) m. v. 1., 2., pramitert, (febr bill. an vertant, S e, m, Ca.

Borer-Sünbin

# Stellen finden

Bureaudiener, Rommis Burraugehille Lagrriften, Ran to iffen, Ginfalferter, ja Man Bertraneusitelle. Beichatts angeh Rantoriftium, Raifiere rin Buchalterin, Berfanfrein sert unb ipater.

21. Canerbren, W 4. 2. 11

W. Canerver. 3. Plate? Junger Mann

von einer Afriem-Gefellichaft gunt fofortiern Gintritt für Romfor gefucht.

Offerten mit Unnabe ber Gebalicanipriichen unter Re. 15212 an bie Erpebir, b. Bl

Soher Berdienst Landwirt, und borg, Rren-fenfalle "Germania", Chem-nin, Subbireft, Mannheim, C S, 18, 1. funt tichtige Ber-

Grantein für feldte Bureau rbeiten gefucht. Offerten in fr. 20842 a. b. Ermed. b. Bi

Personal jeder Art für Brivate, Dotel u. Reftan-raut für Sier u. auswärts lucht und empfieht 10460 Bureau Eipper, T 1, 13, Telephon 3247.

Befehte Berfon sur Gub-rung bes Dausbults fofort gefucht. Naberes Jungbuich-ftrabe 8, 4. Stod. 15159 Euche ein

Midhen bad fodien fann und Danftaltungsarbeit verfieht. Frau P. Löb, Friedrichs-elan 10, 4, Stock.

# Learlingsgesuche E

Der fath, fouim, Berein Columbus mpfiehlt fich jur Befennng laufmannifder Lehrftellen.

Geeign. Bewerber wollen fid in heirn Benginger, i. 1, 17 b mit gut. Schulbildg, findet Aufnahme in beg 15198

Buchbandlung &. Memuich

Stellen suchen 3d fuche für einen Abfolventen meines Inftitute, vertraut mit allen Bureau arbeiten, 2 Jahre praftifch genbt in familiden Relierarbeiten, Engagement unter beimeibenen Inpriiden in einer Wein= handlung. 25519

Buftit. Süchler, O 6, 1. finge guverläff, Fran fucht Unstragen von Onitiungen ob. fonit bergleich. Beicatig. Rantion fann geitellt werb. Off. u. 25763 a. b. Erp. b. Bi Gleig, Mabden vom ind aut. Familie, fucht in baf, ein mobl, Jim, a. verm, Gedenheimerfer, 45, 2, Gtod

# Wirtschaften.

Weinwirtschaft

guter Weichnitslage ift Ummanbehalber fefert an tuditioe wachleute ber fleiner fogabinng ju verfaufen. befttaufichilling in Jahlung Offerren unter Rr. 2565 on bie Expedition be. 28

# Läden. Läden

nachft Barabepiat an ber Bretten Grage ju cermieler

J. Zilles immobilien- u. Hypothelen-iPelchäft

Tel.-Rr. 876. N 5. Senenheim.

In befir Lage Laben, Mingogin, 4 Zimmer, Riiche und Zubebör evil. auch getrennt au nermielen. 15790 Nabered in der Erped,

# Zu vermieren.

mil Babesinuner mit Bubeh, auf 1. Moril ober fefort gu verm. Raft. 2. Sted. 15021 C 8.26 4 Stanmerwohng.

The state of the sta

L 4, 5 Gaupenwohnung und Bubebor auf 1. Mary ju perm. Breis IM. 28. — 15111 Au retragen über 1 Erene.

gegenüber ber neuen Reichebant, parterre, Burcau, 40 qm groß mit Rebentaumen bon ca. 60 gm im Cou-terrain ju berm. Direfter Gingang von der Strafe. Centealdeizung. 12:39 Rabered B. & R. Baibel, P 1. 6. 2. St. Tel. 3328. 07.21 Subbart. 6 Sim.

# Bismarkplate.

Docheteg, 8-Rimmermobnung mit allem Zubehor, 1 Er. b., (Clefter, God) per 1. April an vermieten. 15205 In erfragen Gr. Mergel-fitabe 2, partette techts.

Griebrichsplat 19, Entrefolmebnung v. 5 Sims mern, fomte zwei Laben febr biff. p. foi. u. p. 1, April au vernt. Nah. Burean R. Sai-rich, Griebrichsplay 17. 19530 Gabelsbergerftr. 11 ichane Z Zimmerwehng, p. 1. April ju berm. Rah, Caben. 25793

4 Simmerwohnung mit 200, Holzbanerstrasse (gweite Snafe rochte von ber Mor-holefitrage) Ro. 3; 4 St. per I. Upril in vern., Rab. im 2, Stoff briefiff. 14487

Lameystrasse Shone Bohnung von 7 Bim., Bab und Bud fogle dit bm. Ru erfragen Lamenfir. 14, 3. Stock rechts. 15182

Lamenstrake 22 Treppen: Cebr praft, eing. Bohnung (6 Sim. u. Bad) p. 1. Apr. preisw. 3. vm. 18857 Luisenring 54.

Schone 5 Simmer mit Bad und Bubebde fofort an per-mieten Rab, t. 8, St. 15206 Heinrich Lanzstr. 28

(Menban). Geräumige u. toujorm ausgestattete 5 Bimmerwohnungen

mit Bab, Speifefammern, Manfarben & ver fof, ober fpater su vermieten. Raberes Beinrich Bangftr. 24, part. Mar - Jojephitrage

Mr. 5, 7, 11, 13 11. 15 find vornehm ausgeftatiete Bohn, von 2, 4 n, 5 Zimmer mit Diele, Bab, Speifetammer, Bladdengim, eic. Naberes Busens Archteft Mibers Delter, A L & Zel-Er, 348 aber 2876.

Große Merzellitage 15/17 2-Fimmerwohnung in Bad 1, Parl, 311 verm. Röb. Bau-burcan Sch. Laughtr. Id. 18985 Shone 4-3immerwehrung

Subcres L 12, 16, Glegante Bohnungen von 7, 8 u. 9 Rimmern mit Zentrolheisung, 21ft etc. gu vermieten. Roberes bet 3. peter, Apjengarienftr. 22.

an rubige Familie p. 1. April

Сфаи Жонинцен oon 3, 5, 7 u. 8 Sim., i. 651. u. weiff. Stabtteif au verm. Rob. Kindenkr. 12. 05349

Schöne Wohnneg Bimmer, Munfarbe, Riide und Balfon, Barmmeffer-beigung verieben, weggings-balber per 1. April ju berin. guchs u. Priefter

Schweningerftr, 58, 14811 Geraum. 4-3mmerwohnung it allem Bubehor, Bab, per Mutit ju vermieren. Raberes mibrechtlit. 14, part. \$6014 Smel ichune 4 Monate alte Arlegsbunde bat bill absug. 3.Fix. Baderneißer, Rhein-häuferlirahe 88. 14882 Male des Hanptbahukols April icone beers idajstide Bobnung.

prachtrolle Ammer mit reicht. Aubehör, 2 Trepp, boch, vreis-Bert ju verwiet. Rob. Mag Schuster, Sich. Bangir. 15. Telephon 1218. 12686 Statt Marten.

# Max Hahn Aenne Hahn

geb. Goldhammer

Vermählte.

Frankfurta.M., 10. Febr. 1910 Wittelsbacher Allee 42.



Bebildeter Bert, (ev. 29 %.) itt Beltanichanung m. Drieftichen Gedantenaustaufch

mit junger Da ie ber Ge-iellichen. Der Austaufch foll geistige Anregung durch Erörterung mo-derner trofophilcher u. lierenischen literarifmer Bragen be-Benneniernen int evenil. Berbindung joll micht be-tom, aber auch bei gleich-gefinnten Charafteren nicht ausgeschloften werden. Zabelloier Nut, gutes Einpruchslorer, rub. Charaft. ampatifche Erfneinung,

geben und berlangt. Bhoingraphie er et, bitalle falle fot, retourniert. junge Damen, benen mehr n einem feffelnben, ibealen Bebantenanntanio liegt, elieben fin brieflich por m Rudolf Dloffe, Roin. Undur niet bei Enibvor-

Annoncen-Expedition Mannheim E 2, 18 Telephon 97.

Günftigfte Gelegenheit. Un einen guten Blagen Regen beffen (Lahnstation) in ein all Webanflifteten und groben Ret fereien, geeignet ju jeben Beitneb feventl, mit 30 Morgen guter Ackerland), unt. gunn. Bebing ungen in fatten. Offert, unte G. 1035 an D. Freng, Maing.

# Vermischtes.

Sanfmann w. Bertrelungen übern. gleich m. Br. Offi u. 25850 an die Erydt, d. B Recheichenr a. Bron. i. Credit m. 25-51 an die Expb. b. B

D fam Fraul morgens bas Bugmachen erleinen. Angebote mit Preisang. u Rr. 25849 a. b.Erp.

# Geldverkehr

auf I. Hypotheten fofort jahlbar ju vergeben burth 15219

3. Zilles 3mmobilien, und Shpo-thefen-Gefcaft

Telephon 876. - N 5, 1. Zücht. Gefchäftemann fucht Darleben von 400 Dit eventl. burch 2 Wechsel auf finge Beit. Offert. unt. R., 15178 an die Egyeb bs. BL

Dartehen

auf zweire Spootbef von 15 bis 20,000 Mart joiort auszuleiben Raberes burch bie Subbenifche Grundflides & Supothefen-berfehrsauftalt 3. m. b. D. Rupprechtfir. 10. 15:10

# Ankauf.

uche jol. beif. Gefchaft bei P.M. an Aubolt Moffe, Mannheim

Telephouzelle geingt. 25850

# Mietgesuche.

mobl. Zimmer mit Benf. auf fofott. Offerten unter 25848 an bie Erpeb. be Bi Bell, Fraulein funt icon mill, Zimmer mir Bent, bei guter fam. Off, m. Preis-ang, unt, 20802 au bie Ern. - am Ring

empfiehlt sich zur Anfertigung

für das Alter bis zu 14 Jahren.

Einzelne Stücke sind 17. 4 im Schaufenster der Firma Kesel & Maier ausgestellt.

# Todes-Anzeige.

Heute verschied nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser guter unvergesslicher Vater, Grossvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

was wir schmerzerfüllt Freunden und Bekannten zu? Kenntnis bringen.

# Die trauernden Hinterbliebenen.

MANNHEIM, 12 Februar 1910. Die Beerdigung findet am Montag, nachm. %44 Chr von der ist. Leichenhalle aus statt. Wir bitten von Condolenzbesuchen abzusehen.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir hierdurch Preunden, Bekannten und Verwandten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und

im vollendeten 16. Lebeusjahre, durch kurzes schweres Krankenlager, beute frih 7 Uhr uns durch durch den Tod entrissen wurde.

Mannhoim, Akademiestr. 11, 12, Februar 1910. Die tieftrauereden Hinterbliebenen:

Hch. Döbler und Familie. J. Döbler und Familie. Die Beerdigung findet Montag, 14. ds. Mts. mittags 21/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

# Hundebesiker!

Wieviel Sunde haben Sie im Befith? Wieviel ichaffen Gie ab, wenn die Sundefteuer von Mt. 16. – auf Mt. 24. – erhöht wird?

Barbeitsgetrene Angaben jur Auffiellung einer Statiftif (fiebe rebaftioneller Teil) erbi tien wir fofort, längftens Mittwoch, 16. do. Mis. buid Boftarte an ben

Berein Sunde-Sport (C. y.)



scheinen heute verschleierte Angebote in der Zeitung - speziell über Möbel. Kaufen Sie nur in einem reellen Geschäft wie z. B. im Möbelgeschäft Wilhelm Schönberger in S 6, 31 und Sie sind sicher und dauernd zufrieden.

Das altrenommierte Restaurant "Cafe Senfried, in Rarlornhe ist per sojort an tüchtige, tantions-

au bermieten. Offerten unter Rr. 5666 an die Erpedition diefes Blattes erbeten.

Wedifels Formulare will an batter to der ... Dr. B. Baas Idea Buchdruckere) S. m. b. S.

# Mein Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe dauert

nur noch bis 20. März

und werden von heute ab alle noch vorhandenen Waren zu und unter Ankaufswerte abgegeben.

Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zum Ankaufe für Confirmations-Geschenke,

Breitestrasse P 1, 4

P 1, 4

Breitestrasse

Gegenüber Kaufhaus Wronker. Schmitk- u. Lederwaren-Handlung. Ladeneinrichtung wird billig abgegeben.

# Wöchnerinnenalnt Intlenheim.

Zweigverein bes Babifden Francubereins. Diebiesjabrige Generalberfammlung finbet am Cameing, den 26. do. Bito. um 11 ller in ber Anftalt ftatt. Tagesordnung: Bericht über bas Jahr 1809 Budget bes Jahres 1910.

Mannhelm, ben 12. Februar 1910.

Der Borffand.

Der Unterzeich. hält in Mannheim wöchentlich Sprechstunden ab für:

Nerven-u, Gemütsleidende und nimmt Aumeldungen eutgegen:

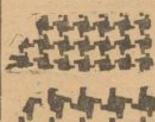
A. Glöklem, Heidelberg prakt, Psycholog und Mellpädagog.

pach schwarz-weiss

Schachbrett-Muster

infolge meines letzten billigen Angebots und der grossen Hode.

Weiter besonders billig:



schwarz-weiss

hochmodernes

in Qual. I 1 M. п 170

Kleidern, Kinderkleider, Jackenkleider.

Schaufenster beachten.

Erfte Schwebinger Apfelweinkellerei Jafob Deimann, Cowehingen, Mannheimer Ctrafe 48/50. Begründet 1875. Telephou 61. offentert

glanzhellen, sowie rüsser

# pro Liter zu 24 Pfennig

in Webinden non 30 Liter an. Faver le bme ie.

Birte und Bieberverfäufer erhalten Preisermäßigung. Die Sufendung erforgt möglichet burch eigene Finhren frante

Befuch meiner Antagen Sebern ann gerne geftattet.

Fraditbriefe Dr. S. Baasies Budidruckeret.

# Verkauf

Haus-Verkauf.

Das Pfartbaus bei ber ehemaligen St. Laurentius-firche in der Roderftade, Riedfeldftrage Rr. 1 wird famt der augehörigen Dof-ratte aum Berfaut freige-

Reflettanien wollen bies-begingliche Offerte bis ipate-tens 15. Februar 1918 bei bem Unterzeichneten ein-

Mannbeim, 29. Jan. 1910, Rathol. Gefamtfiffungdrati J. Bauer, Stabt-Schan, A 4, 2.

# Friedrichsring. Rentenhaus

billig ju berfaufen. Mageres barch

J. Zilles 3 mmobilien = uno Supo: theten . Weichaft.

Telephon 876 - N 5, 1. Gut erhal Tafeiffabier Chiebm mer-Siuttgart meg. Blaymangel an 70 Mt. ab

Meerfeldftr. 76 2 Er. Beifes Communionfleid, Al. Ro um, vill. in verf. 15062 Rheinbauferfte. 4, 2. Etod mmari, Webro. Hahnentritt - Muster | towie | Ronfirm. - Mingua 100 -Mingung ju Baugeichaft.

# Stellen finden.

Mabelseichner gefucht, Etumben Stigten amert. Lei. neue Entwürfe). Off. unter Bu in haushaltung perfeftes Madchen in flemer Frimite gegen hoben Lobn geincht. Ein-trat I Barr, Rab, N 4, 19/20

Braves Dadden, fenten lieis, welches burger Ruche bei gutem Lohn gefucht. Raifer, Lindenhof

Erftflaffig. Bermittinnge. Bureau fucht für die 1, Oau-fer für bier n. austo, uhr verf. n. bgl. Rödin., Sans-bällerin f. 1. Ootel, Sansvalierin f. l. Ootel, Dansm., Rückenm., perl. u. angeh. Zimmerm., Dotelj. Moden f. Sail. bell. Kindermäde, an I Kind., Möde. lagand. neb. Noch., edenjo ifr. Möde. den, n. dob. Looka per jot., it. u. l. Märs. Kinda Doden. deimer, F. J. 2. 1. St., nia-a-vis Synagon. 25800

# Learlingsgesoche

Lehrling

pon einer Groffhandlung an fferie unter Rr. 25819 an bie

handlungshaufe ber Materialmaren-Branche

burch einen jungen Mann que gut r Familie, nicht umer 18

Jahren ju beiegen. Geff. Offerten unter 97: 15221 an bie Expedition b. BL

# Stellen suchen.

Ein junges Dabden fucht Stelle in fleine Familie, Raberes Burean 28 et 8,

Junges Madden holiteinerin) fucht jum 1. (pril Stellung in Manubeim als Stilge in beif Saule, am Dif. erb. Gertrud Glaufen. @alle a/S., Bouftr 9/10. 2005

Läden

groß, Edladen, 5 Schanfenfter per fofort gu vermieten. Ral

J. Zilles Immobilien- u. hopothelen-Geschäft

Tel. Nr. 876 — N 5. 1

# Zu vermieten

B 7, 7, Naho Friedrichspark nchâne Wohnung, 6 Zimmer Küche, Bad u reichl Zubehör n ruhige Leute zu verm, was Nah daselbst I Treppe hoch

Neubau.

Schone 2 Jimmer-Mohnung 2. Stod mit Bad, Specielam, und eventl. Magbfammer per joiori oder juder ju verwiesen, Waldhofftraße Ila, beim Reftpfag.

Сфоне 6-Зішмегюовнина. wegszugsb. f. 200 A an om Rab. Luifenring 54. 2583 Redaran, Gilderfrenbe Schone Bohung, 2, Stod. 3 Smurer u. Mune mit all Subebor per 1. April a. uni

# Räfertal

groß, 4 Zimmertvohnung mir Bad, Balton im Bintergarten, Ruche u. Simmer julammen 115 qm Gartenbenühung, imei Bartettboben, Band. Bartettoben, Band-befleibung te, in freier, ruhiger Lage angerhalb bes Ortes weggunabalber ju ver-mieten. finguieben vorm. 10-12, nachm, 2-6 Uhr. Rab. Rettenfir. 14. 25474

1. Stod., grobe bebagliche 4-Zimmer-Bohnung, 400 & fabrt, au vermieren. Golte-punft der Strafenbabn, Be-quemfte Stadiverbindung, 14390 haupfür, 38.

Sechenheim.

In iconer, gefunder Lage Bohnung mit 3 Jimmer und Ruche mit ober obne 58 gm grober, beller Berfitotte, mit eleftr, Rraftanichlus, fowie Gortenanieil per fofort gu vermieten. Rab, bei 2. Bolg.

Gedenheim. 4 ober 3 Zimmer und Küche bis 1, Apri ju verm. 25588 Zu erfr. Bilbelmftr. 17, pt.

Beidelberg. 3. u. 4.Bimmermohunngen m. Bab, reicht, Buben., Reu-ban, Befffabt, au verm.

Rad. Arditeft Coan, Geibel-berg, Goethefix. 4. Tel. 1251. 25877 Möbl. Zimmer

B 4.8 3 Zr. rechts, ichon Balfengim P 5, 1 2. St. rechis, gut mbi. F6, 81 Ereppe hoch idion Schlaftimmer anbeff, Deren

pet fofort ob. 1 Marg m berm 15218 Ra er, im Laven. habich mödl. Zimmer per Mörg gu verm, 15:200 Rheinparkstr. 3 R. J. D. mot.

entherne. 5, 2 Si. frei. 3mi nen bergerichtet tu vermirten.

Geräumig, mabl. Simmer nach rudmerte, bieber von befferem berrn bewohnt unb an besteren Deren All ermicien. 150 Revversbeiftr, 28, 2 Er

MARCHIVUM

!Bruchleidende!

Unbedingt sicher

halten meine vorsügl. Bruchbandagen selbst den

schwersten Bruch. - Für jeden besonderen Fall Spezial-Anfortigung in

eigener Werkstätte. - Ebenso anerkannt tadelles sind die von mir hergestellten Leibbinden, Arm- u. Beinmaschinen, 1896

Friedrich Dröll, Mannheim

Fernsprecher 460. — Q 2, 1 — Nähe Pfälzer Hof,

Um sicher au gehen, beachte man genau das Litera. 🤏

Grosse Februar-

# Möbel-Ausstellung

an elf grossen Parterre-Schaufenstern

4 Schlafzimmer In hellnussbaum, Rüstern 1 moderner Salon echt Mahagoni mit In-

Wohnzimmer dunkel elchen mit Schnitzerel;

romanisch: 2 Küchen

Beste meisterhafte Arbeit.

und grau, natur-elchenfarbig, Dauernde Garantie.

Alles mit sichtbarem Preise versehen.

000

Friedrich Rötter, H 5, 1-4 und 22. Elektrische Haltestelle. - Apollo-Theater-



melde Wert auf einen guten und eleganten Sanoidub legt.

la. Glacé-Handschuhe 3 Anori garantiert Siegenleder Mr. 2,50 mb 3,00.

Echte handgeftridte Marlebader u. geftridte Emweizer Ceibenhandichuhe. In benielben fonnen befeft geworbene Finger immer wieber

angestrickt werben. Beite und billigfte Bezugsquelle in bandgefloppelten Leinenipipen und Ginfaben, Gelbfigefriefte Carreaus ober ifflert werben ju Deffen ober Laufern momiert und Einfabe und Spigen baju genau im Ed ober rund abgepaßt.

Gg. Scharrer, Kanthaus, Paradeplat.

# Braut - Ausstattungen

Elegante Herrenwäsche seas

Eigene Anfertigung, deshalb billigste Preise

# Leo Rosenbaum

M 1, 4 Wäschefabrik Tel. 4374

Luise Evelt Ww., E 1, 17



# Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.

Inhab. Eberhard Meyer, konzess. Kammerjäger

Mannheim, Cellinistr. 10. — Telephon 2318.

Karlsruhe I. B., Kainerstr. 93, p. — Telephon 2235 (Anruf Söller.) Bertilgung ben Ungegiefer feber Wet unter weltgebenbfter Gorontie. 2061 Seit 17 Jahren Speilalift in rabifaler Bangenvertitgung nach ton-turrengtofer Wethode. Unübertroffene patentierte Uppara e. Betteftes, größtes n. leiftungefähigfies Unternehmen ber Art in Sabbentichland.

Verlobungs-Anzeigen Dr. H. Haas Buchdruckerei.

# 公 F. Grohe 公

empfiehlt in nur erstklassigen Syndikatsmarken:

la. Ruhr-Fettnusskohlen, nachgesieht u. russfrei la. Ruhr-Fettschrot, sehr stückreich

la. Anthrazitkohien, deutsche und englische

la. Ruhe-Gaskoks für irische Oefen

la. Ruisr-Brechkoks für Zentralheizungen sowie Briketts Marke Union, Bronnholz aller Arten

zu billigsten Tagespreisen. Kontor K 2, 12. Telephon 436.

### Ansjug nus bem Standesamts-Regifter fur Die Stadt Maunheim.

Berfundete:

Berf ündete:

Tagl. Ung Gobel und Wagd, Röher,
Raufm, Kari Dass und Delena Lehmann.
Mechan. Billibald Poble und Barb, Schmitt.
Ghifer Gonil. Beb und Barb, Denninger.
Elettrotechn, Gh. Stapf und Viarg. Helmling.
Böder Ana. Hrößer und Marie Beber.
Echloffer Bilhelm Gutelunk und Anna Bieber geb, Steidle,
Echloffer Bilhelm Gutelunk und Anna Bieber geb, Steidle,
Echafiner Och, Gebmann und Karta Vlanf.
Nantbeamt, Camnel Tanner und Karp. Jiegler,
Mether Ericht. Dommer und Kath. Tuppel.
Dandelsmann Och. Unbols und Kath. Tuppel.
Dandelsmann Och. Unbols und Kath. Bernhardt,
Megiärat. Arxi Oertei und Berin Deina.
Echreiner Derm, Maier und Educ. Hebenauer,
Bietor. Veier Lidiagenbaufer und Cofte Anfenbauer.
Bietor. Veier Lidiagenbaufer und Cofte Anfenbauer.
Aim Ang. Werk und Derm. Dinimelsbach.
Arm. Vant Angel und Schie Docher.
Ashrift. Derm, Maver und Livie Sinröberg.
Coeriebrer Dr. Eunf Kenter und Fried Brecht.
Aim. Und Stabernat und Delene Kadler.
Jimmermann der Kabl Freiler und Saria Brecht.
Aim, Emil Stabernat und Vinnen Warg. Laner,
Dabrift, Gukan Sveibel und Emina Breife.
Lelearapbenard. Aboil Freiler und Saria Kiffner.
Wegiftrat. Derm. Dompeld und Blaibilde Engelbardt.
Epengl. Erdr. Kingelipader und Varsel. Kiffner.
Wegiftrat. Derm. Dompeld und Blaibilde Engelbardt.
Epengl. Erdr. Kingelipader und Varsel. Kiffner.
Uteftrom. Danf Caife und Suianna Woos.

Metrantes Alm. Sch. Bader und Kath. Thoma.
Schubm, Karol. Glafer und Marie Bunjch,
Kuch Abolf Peier und Berta Bolf.
Pandw. Oerm. Speifer und Berta Bolf.
Pandw. Oerm. Speifer und Berta Doffmann.
Schloffer Ant. Gariner und Marg. Eitelmann.
Habrifard. Oito Ballweg und Maria Link,
Schreiner All. Blink und Citiad. Deller.
Straßenbabnichatin. Albert Böbrer und Juliana Ziegler.
Wüller Die. Greienberger und Waria Berger.
Kim. Emil Deijet und Brigitta Dab.
Gienbabl. Ariedr. Derrmann und Luite Preger,
Mont. Jul. Dilbert und Raria Egenberger.
Melerreckeiser Iviel Jörger und Karia Ganberger.
Schubm. Friedr. Luzz und Kath. Schuger.
Schubm. Friedr. Aurz und Kath. Schuger.
Dalenarb. Georg Ruller und Warb. Hader.
Jal. Melister. Tagl. und Raib. Gremm.
Gummlard. Da. Saaf und Philippine Scherle geb. Juchem. Rim. Sch, Baber und Rnib. Thoma.

Echloner Auton Schiele und Marie Aunfiel. Lagt. Job. Schweitert und Barb. Schulog geb. Andres, Kammerb. Dd. Bliichte und Raih. Deidenreich, Schloff, Friedr. Bild und Maria Kolb.

Geborene Bonner.

Iganiar.

24. Metger und Sirt Franz Schiof e. T. Paula.

26. Ichloff Adolf Danner e. I. Luife.

26. Jug. Ludw. Blaver e. T. Kaibarina.

27. Gasard. Aug. Wolchie e. S. Priedrich Oito.

28. Mebg. Mich. Armbruder e. I. Krifa Maria.

29. Lapelendrud. Bild. Affilmiter e. I. Johanna Clifab.

30. Kim. Edward Miedel e. S. Erifa.

11. Influorand Lari Inwind e. T. Solie Margareta.

20. Aapteinorid. Bild. Astipater e. I. Jodania Citjab.
30. Kim. Edward Wiedel e. S. Erick.
31. Aven. Ociur. Oerilcin e. I. Anna.
29. Cieftromoni. Bild. Riefer e. T. Muna.
29. Cieftromoni. Bild. Riefer e. T. Hilbelm Karl.
30. Nanfdireft. Dr. jur. Deinr. Jahr e. T. Karl Deinrick,
30. Muhlenard. Go. Deid e. T. Deria Elife.
30. Austide. Joh. Benirjake e. T. Josefine Citicd, Melanie.
30. John Lagl. Hold. Benirjake e. T. Lie Cita Tolia.
30. Japrilard. Ad. Birtising e. T. Cita.
30. Japrilard. An. Birtising e. T. Cita.
30. Jimmerm. Karl Burtbard v. T. Etna Blathilde,
31. Hiri Karl Kummerer e. B. Mill.
32. Jimmerm. Karl Hurtbard v. T. Citas Blathilde,
32. Zilaft. Gun. Dirnfed e. T. Ginav Cafar.
33. Pagner Joi. Samiti e. T. Rota Tiba.
34. Baguer Joi. Samiti e. T. Rota Tiba.
35. Raisincaruhr. Arieder. Wall. Berger e. T. Cita.
36. Rasioncaruhr. Briede. Wall. Berger e. T. Cita.
36. Tagl. Rifol. Leuthner e. T. Morta.

Muist, Alots Jierbut e. S. Karl.
Calton, Ivsef Keinhardt e. T. Kriedrich Josef.
Cadton, Ivsef Keinhardt e. T. Kriedrich Josef.
Kabritard. Joh. Echreiber e. E. Karl Dermann.
Cberpolithaffin. Alb. Beder e. E. Hriedrich Wilbelm Albert.
Cdymied Friedr. Wills, Alingemeier e. T. Jrma Pauline Guma.
Moun, Chrift, Kobntein e. E. Mugnir Wilbelm.
Kadritard. Friedr. Dipp e. S. Friedrich.
Anisch Ofio Münch e. E. Cito Ludwig.
Schwied Friedr. Sigmund e. T. Frida Lutle Rolling.
Inval. Joh. Alb. Seifert e. S. Johann Dermann.
Stadtreifender Ioh. Beiter e. S. Grank Friedrich.
Fladchenbierbändler Alvis Woge e. T. Clifab, Ling.
Polithaffin. Wild. Maier e. S. Wilhelm Martin.
Engl. Karl Joh. Rich. Wone e. S. Josef Albert.
Glafermax, Aug. Knonf e. S. Andolf.

Bigarrenmad, Job, Ab, Reijdert e. T. Raib. Schreiner Job, Vnd. Queibner e. T. Anna Paula, Gifenberber Bilb. Derold e. G. Bilbelm Jobann Balthajar,

Sigorrenmach, Joh, Wo. Meinstete C. L. Anna Paula, Schreiner Joh. Ond. Duelburer e. I. Anna Paula, Gisenderber Wild. Deroid e. S. Silbelm Johann Balthajar, Lagi. Rati frenler e. I. Cina.

deigen Joh. Juchs e. I. Marke Luife.
Echin, Balent. Derm. Etölbner e. S. Otio Ernft.
Echin, Balent. Derm. Etölbner e. S. Otio Ernft.
Echin, Endum Berged e. S. Dudmig Deinrich .

Gummierh, Friedr. Ragmaler e. I. Anna Maria, from. Friedr. Rubner e. E. Hilbelm.

Wiendreher Kriedr. Raber e. T. Johanna Elifab.
Echinse Gg. Jaeger e. E. Lina.

Dauptl. Deinr. Etrodymaier e. I. Guille Clifab.
Echinse Bild. Huwe e. E. Bild. Franz Anguk.

Echinse Bild. Huwe e. E. Bild. Franz Anguk.

Echinse Bild. Huwe e. E. Diio Ernit.

Reliendanieler Rarl Schndimmour e. I. Unife.

Ragiler Ann. Bild. Oilmaum e. I. Unife.

I. Tagl. Joh. Remmad e. I. Maria.

Ragiler Anna Grenlich e. T. Garia.

Ragiler Agri Chide e. E. Friedrich Wilhelm.

Ragin. Faria Grenlich e. E. Greibina Anna Anguste.

Echielner Bernb. Bilder e. T. Ghribina Anna Anguste.

Echielner Gg. Ordmann v. I. Johanna Rafbarina.

Echient. Og. Menz e. S. Georg Leondard.

Bang. Geine. Dertal e. E. Geine Sarl.

Buddeliter Gg. Ordmann v. I. Johanna Rafbarina.

Ecieinh. Og. Menz e. E. Georg Leondard.

Bang. Geine. Dertel e. E. Geine. Suffab.

Sam. Etelan Amprocht e. E. Teopold.

Sam. Etelan Amprocht e. E. Geine.

Sam. Deine. Braude e. E. Geine.

Sam. Deine. Braude e. E. Geine.

Basim Deine. Braude e. E. Geine.

Basim Deine. Braude e. E. Geine.

Colliserd Ga. Weinger e. E. Geine.

Rafilerer Gg. Mothhas e. E. Johann Fole Bruno.

Rafilerer Gg. Mothhas e. E. Bender.

Genebare.

Gelver Dert. Erns e. E. Warte Julie.

Ollserd Franz Ders e. E. Warte Julie.

Ollserd Franz Ders e. E. Warte Julie.

Gebraar.

Gebraar.

Gebraar.

Gebraar.

Bebraar.

Chein. Basic.

1. Gerb, Abam, S. d. Tagl, Gerd, Berte, 8 M. 1. Anna Barb, geb. Jafob, Chefr. d. Rufers Chrift, David Frant, 17 J. 10 M.

17 J. 10 M.
1. Roia Anna, T. d. Weichenwärters a. D. Josef Johle, G M.
1. d. verd. Waichinis Jod. Phil. Wolef, 50 A. d M.
1. d. verd. Waichinis Jod. Phil. Wolef, 50 A. d M.
1. Kobert, E. d. Rim. Rob. Fadr. Bolt, 1 T.
2. Rarg. geb. Knifflinger, Ebetr. d. Anstonf, Karl Drg. Hebr, Herd. Karle, in J. 11 L.
2. Karp. geb. Knifflinger, Ebetr. d. Alteror, Karl Baumbuich, di J. 7 M.
2. Rasdel, geb. Baiter, Ebetr. d. Alteror, Karl Baumbuich, di J. 7 M.
2. Rasdel, geb. Carle, Sw. d. Landow, Fidr. Schwinger, 77 J. 27 T.
3. Warg. Wina Anna, T. d. Schrein. Karl Briede, Wift, Smaud, 4 M. 21 T.

4 M. II I.

n. d. verw. Kim. Ferdinand Baer, 61 J.

n. d. verw. Kim. Ferdinand Baer, 61 J.

n. d. ted. Tagi. Wishaci Kunt, 55 J. 8 M.

4. d. ted. bernist. Epikine Stein. W J. 7 M.

n. Warie ged. Kalter. Ww. d. Szeinbreck. Karl Tommer, 81 J. 11 M.

4. d. verd. Habritard. Och Englander. 52 J. a

4. Minia Wathlide Kath. I. d. Schioff. Ang. Dintmet. & J.

5. d. ged. Dieb. Bw. d. Habrit. Ang. Dintmet. & J.

6. Tomil Aniva. S. d. Steinb. Wild. Rimis. 8 M.

4. Apolionia ged. Jabraus. Ww. d. Dets. J. Diffenbrand, 78 J. 7 M.

4. d. perh. Bestrietierarst a. D. Ivid. Minis. 8 M.

5. Jošefa ged. Colifonalf, Wwe. d. Maur. Fob. Weinbei. 60 J. 8 M.

5. Eliind. ged. Ogas, Ebekr. d. Kim. Maliber Robad. 32 J.

6. Eliind. ged. Ogas, Ebekr. d. Kim. Maliber Robad. 32 J.

6. Eliind. ged. Freudenberger. Ww. d. Briefs. Jed. Fimigr., 53 J. 8 M.

7. Iviet. S. d. Stredenwätz. Ang. Job. Raupp., 3 M.

Januar.

7. Anna Clia, T. d. Depotard. Bild. Bild. I R.
6. d. verw. Magazinier Jod. Satielmeier, 72 J. 10 M.
6. d. verw. Magazinier Jod. Satielmeier, 72 J. 10 M.
6. Harb. geb. Blum, Bwe. d. Lagl. Iod. Großtinsty. 17 L.
6. Barb. geb. Blum, Bwe. d. Lammad. Bendelin Juds. 74 J. 2 M.
7. Marie geb. Hauld. Bwe. d. Oberfeliners Morian Remmlinger, 183 J. 4 M.
7. d. verb. Kirchensteuererbeb. Adam Germ. Decimann, 52 J. 11 M.
7. Karl Jod. Bbil., S. d. Schmieds Karl Lud. Spettel, 1 M.
8. Toa geb. Sohn, Bwe. d. Biris Otto Ottdebrandt, 45 J.
8. Kaid. geb. Brächle, Cheix, d. Bahuard, Sg. Bronner, 67 J. 4 M.

3461

# Auszug aus dem Standesamts-Megifter für bie Stadt Indmigshafen.

Bertfindete:
2. Moam Sammet, Dufe n. Bogenichmied und Frida Dampp.
2. August Michael Abam, Steinbauer und Marie Blofalie Ripp.
2. Lufas Jufann, Sabrifarb, und Anna Marie Magd. Rrans.
2. Bilb, Bautel, Diener n. Chanff. und Anna Chrifte, Robler geb.

Drader,

2. ftudmig Odwatd, Maldinenistlover und Christine Berg.

8. Johann Reginger, Schubmacher und Anna Seut.

8. Frans Rudott Dreicher, Fabritovrarb, und Anna Scat.

8. Frans Rudott Dreicher, Fabritovrarb, und Anna Scat.

8. Farin Denn, Fabritarb, und Warte Christine Emig ach. Schort.

8. Johann Baptin Glob, Hormer und Kath. Leibold.

4. Poinrich Michael Roch. Hornicath, und Karoline Berg.

4. Rarl Franz Rous, Raufmann und Lina Banmann.

4. Wilhelm Fisher, Fubrinecht und Josefine Zuber

4. Gottlob Beh. Sipier und Barbara Druninger.

5. Karl Delfrich, Refielichnied und Barbara Buchemann.

7. Job. Gloning, Fabrifarb, und Anna Klara Camberins geb. Linge.

Getraute:

Leo Mabl, Bremfer und Barbara Kiftver, Sitolano Corbardt, Gauwirt und Elijab, Shanpp, Ocinrid Dietrich III., Jabrifard, und Luife Marie Burfhardt geb, Schmidgaff.

geb, Schmidgan, George and Buchtruder und Anna Bettengel. Georg Beutel, Schlöser und Marg, God.
Georg Feutel, Schlöser und Marg, God.
Georg Freidrich Arug, Sabritarb, und Karoline Ernestine Münd.
Jafob Heinrich Keller, Sergeant und Kaih, Derg,
Audolf Müller, Schlöser und Friederike Karoline Brümmer,
Ludwig Emil Gruber, Aderer und Kaih, Barbara Rann. Jotob Gauib, Schloffer und Marie Lebr. Weburten:

31. Frida Johanna, E. v. Friedr. Feiler, Fabritbeiger. 29. Aurr Baldemar, S. v. Otto Julius Bonbol, Marmorpolejur. 30. Liefelotte Maria Berdinande, E. v. Ang. Jak. Severin Klaiber.

. Karl friedrich, E. v. Oermann Grafter, Bubrmann, Urns Sujanna, I. v. Karl frühauf, Schreiner, Dans Karl friedr., S. v. Hol. Jean frit Grammeb, Kanjmann, Dans Kwared, S. v. Johann Lipponer, Tagner, Unife Anna, I. v. Lubwig Sechacher, Kanjmann,

Gebruar.

2. Amalie, T. v. Johanna Babilov, Babngchilfe.

2. Amalie, T. v. Johanna Babilov, Babngchilfe.

2. Ama Marie, T. v. Jolob Hödn, Habrikarbeiter.

2. Gerirub Beara, T. v. Aboli Guiting, Vader.

2. Germann Bilbelm, S. v. Thil, Wild. Schwarz, Verfarift.

3. Fregine, T. v. Gebbard Rick, Schreiner.

4. Erna Elijab., T. v. Jriedr. Krach, Banichlover.

5. Aligh, T. v. Jatob Goder, add. Arb.

8. Josef, S. v. Marl Maker, Bieriübrer.

1. Kath., T. v. Josob Orinx, Banbolf, Maldinensübrer.

5. Arinx Bittorin, E. v. Geinx, Schaaf, Fabrikarb.

7. Aligh Rath. T. v. Deinx, Frank, Oglenerb.

Gestorbenes Gebruar. n. Christan Schmidt, Jahrifar., 72 J. g. Emit, S. v. Chrift, Leuppert, Mourer, 2 M. g. Merg., I. v. Johann Des, Fabrifarb. 8 W. Emil, S. v. Chrin. Leuppert, Montrer, & M. Magdalene Geger ged. Korth, Bitwe, 30 J. Keledrich Ded I., Jabrifard. Di J. Josef, S. v. Alexander Poiglinger, Schneidermeilter, 6 P. Paul Richard, S. v. Joh. Augun Grev. Schreiner, 1 J. Warte, I. v. Josef Weiß, Jadrifard. 10 W. Amando, T. v. Johannes Jesberger, Fabrifard., 10 M.

MARCHIVUM



Zu beziehen durch die Weinhandlungen. Niederlage: C. Th. Schlatter, 03,2

Nur für Damen!



"Direkt fertig" ist eine neue, Ausserst kisidsame Haarfrisur. "Direkt fortig" macht jede Dame sohn

"Direkt fertig" verdackt dünne, ver-brancte, graue und brancte, graue und verfärbte Stirnhaare, Mit

"Direkt fertig" ist man mit einem Griff frisiert, genau wie vom Friseur. "Direkt fertig" ist eine Haarschicht

an einem von mir dazu erfunden Kamm. "Direkt fertig" schont die Haare gans bedeutend, und wächst

bedeutend und wächst
schwaches Haar daranter sehnell nach,
ist ohne iede Montur
(kein Hohlgestell),
ner Haar,
"Direkt fertig" hat sich in kurzer Zeit
die Damenwelt erobert
"Direkt fertig" sind Taneande in Gebrauch. Mit
"Direkt fertig" kann man jede Frisur
machen,
"Direkt fertig" ist meine eigene Erfindung, und sur bei
mir zu haben. Man hüte
sich vor Nachahmung.
Allie naderen Haerarbeiten in joder Proisbeiten in jeder Preis-lage. Als Haarprobe ist am besten ausge-kammtes Haar.

Die in meinem
Kunatgewerbe - Atelier
angefertigten Haarer
betten sind der Natur
abgelauscht. Da mein
Personal nur auf Damen-Haararbeit geschuit ist, bin ich in der Lage, das
Gediegenate zu liefern. Spexialität weisse und graue
Haararbeiten Haare in den diffisilisten Farben auf Lager. Ausgekämmte Haare werden auf Wunsch mit verarbeitet.

"Direkt ferlig" v. A 14 bis A 85 u. höher je n. Qualität u. Arbeit. Unterlagen von 80 5 bis A 8.— u. hoher. Zöpfe v. A 8.— bis A 80.— u. höher. Haare bis 180 om lang.

Herm. Schellenberg, Mannheim P 7, 19, Heidelbergerstr. Teleph. 891.

Diskreter Versand Lieferant hoher und höchster Herrschaften. Viele Dankschreiben.

Ausführliche, reich illustrierte Anweisung zum Selbst-Frisieren liegt jeder Sendung bei. Man verlange Katalog gratis u. franko.

Schnurrbart! red! Harasin unterstät ben haar wunderbaren Erfolge. We liebe härder verhanden ind entwickt ist reis übspiere Bochstum, was dund handene von glan wither landfacket priben Danfidreiben nochgewiefen it.

Wergills begutachtete Wilffang, Web
Priffilieri. Godbene Medalite Manfellte
Priffilieri. Godbene Medalite Manfellte
Breis: Cause 12 Met. Gt. 115 Met. Gt. 114 Met.

Maravin ift einzig und unerreicht

Mur aftein eint Badenia-Drogerie UI, D. m beziehen und biffeien und bereidt: Du mein Grennb burch ihr harofin in & Wochen einem flotten Schungebart betommen hat is erjuche nus Jufenbang einer Dole Stürfe II ju Mr. 2 per Rachnahme. 9182

Rein Sichtiker verfäume

baubliche Trinffur mit Mitmannshäufer nafürlichen imaffer. Biolebire mit Solben en loftener, Babeauton Sept. Cichtbad Affmannshaufen a. Rh. Coupt. neberlage: Ludwig & Schfittherm, So bro

# Moderne Leihbibliothek

Brodhoff & Schwalbe . C1, 16

Enthatt bie beften Werte ber bentfchen Literatur, fowie frangof, und engl. Bucher.

Rene Grideinungen werben ftets fojort aufgenommen. Monats: Abonnements von Mt. 1. - an

Jahres: Abonnements von Mt. 8. - an Much noch auswärts. Befebedingungen gratis u. franto.

500 Dukend Teintücher ohne Maht

von einer militärifchen Lieferung gurudgebliebene und aus bejtem Leinengarne gewebte, 150 em breit, 225 em lang, 1 Stud Mt. 2.30 werben verlauft (wegen Zollersparnes uneingefast). Die Meinfte Lieferung, 1/2 Dib., franto ober per Rachnahme versender die bestbefannte Weberei 5000

Anton Marsik, Giefinübel, a, b. Ablergebirge, Bohmen

9090|00<del>900</del>0|0000|0000 Orthopädischesu. Medico-mechanisches = Zander-Institut =

Elektrische Lichtbäder Mannheim, M 7, 23. Telephon 659. Telephon 639.

aranei- und operationalese Beratung und Behandlung Natur- und Lichth II-Verfahren. schwedische Heilgymnastik.

Frau Dir. Heh. Schäfer Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt. nur M 3, 3 Mannheim Mannheim.

Sprechstunden: 21/2-5 Uhr nur Wochentags.



Schreibt in 2 Farben stets sichtbar Schnelister Farbenwechsel. 2 grosse Preise. 5 goldene Medallien.

Wanderer-Werke A.-G., Schönzu bei Chemnitz. Alleinvertreter für Nordhaden und Verderpfalz: 3284

A. Bordt Nachf. Marl Merr, spezialgeschäft f. modernen Burean-Bedarf, Tel, 2594. B 1, 2.

Schlesserei, Rolladen- u. Jalonsiegeschäf W. Schreckenberger

Reparaturen prompt und billig Fröhlichstrasse 73 [8841] Telephon 4304 Herter's

Leih-Bibliothek 0 5, 15

vis-A-vis Ingenieurschule, Monababons, v. M. 1 an Jahresabonn, v. M. 8 an auch Lesen geg, lagweise Berechnung, 1941a

Abonn, f, Auswirtige.

Herters Buchhandlung empflehit sich zum käuflichen Bezug aller Bücher, Liefer ungswerke u, Zeltschriften

# Unterricht

Wo? lernt man am besten perf. französisch sprechen u. sohreiben? Ecole française P3, 4

Prot. Marins Ott, officies l'acadensie, documt an des annh. Handelshochscoole Massige Preise.

Klavier-Unterrichs

Stunde au .A 1,50 mirb von einem tucht., energ. Bebrer grundlich erreift. Zahlreiche Referens, gerne an Dienften Offert, erbitte n. H. S. 17 hauptpoftlagernd. (2289)

Handels-Kurse

Mannheim, P1.3 Telephon 1792.

Ludwigshafen,

Kaiser Withelmstrasse 25, Telephon No. 808,

Snehführung: ein!, dopp, anerik, kaufm, Hochnen, Wochseles, Effektonkunde, Handelskerrespondens, Benterprents, Sincers, gehtmeckreiben, deutsch i latenisch, Rundschriff, Maschinenschreiben etc.

60 Maschinen.



Carant, softkemmous Ausbild, Eskirciobe obrandsto Anerkennungssehreiben rou 1651, Personlichkeiten ils nach jeder Miching

"Mustergiftiges Institut<sup>4,6</sup>

aufe wärmele ampfohlen, Prospense gratia a franko. Gerres- a, Damonkuras getrent 3

# Aus Stadt und Land.

" Mannheim, 12. Februar 1910.

\* Die erbentliche Generalverfammlung ber Oriotranfenfaffe für handelsbetriebe ber Stadt Mannheim jund Donnerstag aben! in bem underen bifriteren Nebengbunner ber "Bentralballe Der Borfibende, Serr Raufmann Wilhelm Me om begrifft die Erfichienemen und gibt dem Brotofollfilhrer, herrn Migge, da Bost zur Berleiung des Protofolis der am 29, November 1909 hertocheben lehten orbentlichen Generalberhammlung. Gegen die daffung bes Brotofolls und beren Inhalt wird nichts eingewendet Das Refultet ber Respond file bie fatusengemäß ausscheidende Parisanbomitalieber: Herr Wilhelm Rern als Arbeitgeber erhält 8 Stimmen. Abgegelsen toaren 9 Stimmen, 1 Jettel turr weiß Die Semen Bilhelm Ueberrhein und J. Krühfelld erhafter je 69 Stimmen, 3 Jethel waren gersplifteet. Die Gerren nahmen die Wehl an. Gerr Britiseld bemertt noch, das die Wegner beab Sidnigen, mich biefe Mahl wieber angugrerfen. Serr Rem führt foborin 110ch aus, das von einer hiefigen Jeitung die Behauptung ausgestells toorben set, die Resse werde ven 5 Sosialbemokrater bennoldet. Das mare auch micht von lleb i, wenn die Raffe fo ber braffet merdert minde, wie es jest geschieht. Bei der Bahi des Ausschuffes für die Brilfung der Rochnung des laufenden Jahred toerden durch Afflanstiion toiedengelachtt folgende Gerren: Ar beitnelmer War Stockel, Wilhelm Schoole: alls Stellbertrette Ferbinand Auf, und Heinrich Meier. Beim lesten Bunft: Berkitie hemes werden noch berichiedene Anfragen wegen erfolgter Unter-filiamendberweigerung vorgebracht, die herr Münge noch funger Debatte beautwortet. Danny schlieft der Barfibende die General

" Mus bem Schöffengericht. Briedlich Telieber am 13. Septtember v. Is. die Schrimader Wilhelm Lohmann, Schnich Wad, Emil Klinger und Beter Abams von einem Geiftungeseibe in Rabenburg morgans 4 Uhr roch bem Bahnhaje gurud, um fich toieber nach Mannibeim zu begeben. Als fie aus dem "Anker", no die Feilkätzeit abgehalten wurde, heumskamen, fiellten fich doci Begelogerer, Cherichen von Labenburg, ein. "Uff ben mit feinen Brider", rief Seinrich Braun, ein rupipper, 20 Jahre alter Burkte, und fiel fofort über Lohmann ben Dans fam noch der um 2 Jahre altere Bruder bes Rabenburgers, Johann Braun,

van Heinrich Braum einen Twitt auf den Leib, der demerig fant | Rüfte vorüber. Wir sehen u. a. den größten Kriagsbasen Engliver, daß ein Bruich berwerkent. Das Schöffengericht verlagte lands, Vorismoulh und den bedeutenden französischen Kriegsnus bem lebteren Ilmijande ichen einmal die Verhandlung um eria espitellen zu fassen, ob bas Brudsleiden eure unmittelbare Folge des Luities sei. In diesem Rolle ware nur die Straffammer zu-kundig geweien. Der Bundsschaden stammt jedoch von früher. Wie eligefiellt murde, mor der gange Angriff auf die barmlos ibrei Beged genenden Leute mieder mir ein Ausflich des findischer Fremdentaijes gewijfer Randles in Labenburg: Heinrich Braun nurbe zu 3 Wechen, Johnnn Braun zu 1 Weche Gekömnnis ver utiellt, der drifte Amellagte, August Schubmacher, welcher fich n Geschächnist der beiden besand, wurde mangels Beweises freigeibroden.

\* Gine Bolarfahrt, die uns in Gebiete filbrt, in benen febt menichliche Auftur nicht nur, sonbern auch bie menichliche fiedlung aufbort, top ewiges Eis bie Hoben front und in riefenbaften Gletidern bis in bie Ger binabreicht, Gebiete enblich, in benen die eine Jahreshalfte in Racht begraben icheint, mabrend in ber anderen bie Mitternachtssonne ibr manisches Licht fiber ungebeure Einoben ergießt und mo wir gleichzeitig auf bem Ridfwege ither einen Deil unserer Erbe gefilbet werben, ber an Großartigleit feiner geologischen Formationen, an übermäftigenbem Bechsel ber Lanbichaftsbilber feines Gleichen nicht bat, bebeutet einen Genug, wie man ihn fich großartiger faum borsustellen vermag, besorders wenn biese Reise auf einem der Riesenprachtbampfer ber Reugeit erfolgt. Leiber find bie meisten Meniden bagu mangels bes nerous rerum nicht in ber Lage. Umfomebr ift es zu begrüßen, daß uns der Kreisberein Mannbeim im Berbanbe Dentider Sanblungs, gehälfen Leipzig am letten Donnerstag in einem Licht. ilbervortrag, ben ber Borfigenber biefes Bereins, Herr Enter. bielt, Gelegenbelt bot, biefe Reife wenigstens im Geifte auszuführen. Gie begann in Bremerhaben auf bem großen Brachtbampfer bes Mordbentichen Lloyd, bes "Großen Aurfürften". Der Rebner moder uns gunadift mit ben großartigen Einrichtungen biefes schwimmenden Balastes der Gegenwart, die alle Beldmerlichteiten einer Seereife ausschließen, befannt, ichelberte bas Beben und Treiben an Bord und die Reise selbst führte und unischandelte auch die übrigen Mannheimer. Aband erhiebt und an viele Gebenswirtbigfeiten ber englischen und französischen Gebahfter jun, der Reitsten, ausberten.

Cherbourg. Wir fommen nach verschiebenen Abstechern nade Greenod, we wir und bereits ben Polarregionen nabern benn es will gegen 11 libr abends noch nicht finfter werben. Eine 60stilindige Sabet bringt uns nach der Hauptstadt Islands Rentjavil, die bereits bis an den Polarfreis reicht. Eine weitere 60ftunbige Seefahrt foll uns nach Spigbergen bringen. Wir erreichen die Treibeisgrenze an ungeheuren Gisfelbern vorbei und fommen in bie Rabe von Gronland. Gine Reibe von Tagen geniegen wir bereits bie Mitternachtssonne, inzwissen haben wir bas Nordlap erreicht, bas für bie nörblichte Spige Europas gilt. Bon be ob nabern wir und wieber givilificaten Gegenben, loufen Sammerfest, Anngeibes, Tromfoe, Die größte Stadt ber Bolarregion, Digermalen, Tronthaim, Moide, ein Glenzounft biefer erhabenen Gegend, Merod, Gubwangen, Stolljeim, Boffewangen bie Twinde, Bergen und exblich Obbe an. Bon allen diesen Buntten werden gahlroiche größere und fleinere Ausstüge unternommen, wobei wir eine Menge unvergleichliche Raturschönheiten, wie fie folder Urt in fortwährenber Steinerung wohl foum eine andere Reiseroute zu bieten vermog bewundern burften. Bum letten Male lichtet ber Dampfer "Großer Gurffirft" an ber norwegischen Riffte seine Anter, um die Heimreise angutreten und feine Baffogiere in Breinerbuben ju fonden. Die Birtlidfeit war burch vorzüglich ausgeführte bülmeneroße Lichtbilber erfest. Die gablreich erschienenen Teiluchmer en biefer Boloriahrt spenketen bent Bortragenben und ben Borführungen reichen Beifall

# Vergnügungen.

\* Friedrichspark. Hin das morgen Sanntag nachunitiogs von 8—6 Mar fattifindende Konzert ift die Mabelle des 2. bab Bionier-Bataillons engagient. Die Ruselle fpiell Leibung des Heren Chermufthneister Frinske Strondmuff!

\* Apollo-Theater, Morgen Commag funden gwei Envischungen finet und grove modmittens 4 libr gu enmassignen Goeffen und obered 8 libr gu Werns-Beetsen. In beiden Benjiellungen men

# .National-Theater Mannbeim.

Sonntag, den 13. Februar 1910. 31. ) erstellung im Abonnement A. In neuer Uneftattung und Infgenierung

Eine Tragobie in 5 Abtellungen (10 Uften) mit einem Borip et von Schulez, Begie: Garl hagemann,

# Berjonen des Borfpiels (Ballenfieins Lager)

Bachtmeifter	. Wilhelm Kolmar
Ero mpeler	. R. Renmann Sobis
Roumanter	. Rail TRair
READERS OF COURSE AND ADDRESS OF	
Gearifchithen .	Bictor Balberg
	Rari Ficer
holtifche Jäger .	Danis Gobed
Annelola Solles 4	* Wenng Robler
West about the same a	Weith Greister
Mattebuftere : .	· Charge dillegant
	Georg Manbang
Entajliere	Deinrich Got
	Rojet (Egem.
Dragoner	. Dugo Borfin
Rroat	. Onnit. Rallemberger
Bleit	. Dans Wambad
Befrut .	
	. Alfreb Lanborg
Dikrate	. Much Lobert
Baner	. Baul Lietich
Banernfnabe	. Wife Geriad
Ranitgiller	. @ il Dedt
Bearfeienberin .	. Wille De Lant
Marwarterint .	
	. Debmig Dirich
Coloatenjunge .	. Gua Niebr
Schnimeifter	. Deutrich Grentano

# Berignen der Tronddie a) Die Riccolomini

۱	tonen ber Sengobie	- 9	of the comment
	Ballenitein		Carl Streuer
	Bergogin von Frieblan	b	Bulle Canben
	Ebeffa		Della Bampad
	Detaulo Biccolomini		Welhelm Rotmar
	Biar Biccetomini .	130	Georg Robler
	Grat Terifn		R. Sten manne Cobis
	Graffin Terifo .		Loui Bettels
		:	Milexanber Stofert
	3 olani		Gunt Sedit
	Burner		CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR
	Dereitbuch .		Rail Work
	Marabas	-	
	(68) · · ·		Freit Miller
	Welalto .	-	want Bambad
	Mittmetiler Reumann		Rati Lovers
	Queilenberg		Bentich Gos
	Mormet		Rail Sicher
	Bellermeifter		Buft Rallenberger
			Abott Sarlinger
	manual and advantages		Allois Bolge
	Dieuge bei Tergin .		Cougeb Domet
			hermann Trembich
	Diener bei Wallenfieln		Mission Williambana
	Andrew are or or or or other transmissions		mend memoral

# b) Ballenfieins Tad

Ballenstein		Carl Schreiner
Detante	3	
Mar	+	28 thein Rotmar
	3	Georg Rögler
Teraly	*	R. Remmanne Dobib
320		Alexander Rofert
Stolant		Wint Deat
Buttler	-	Dans Gober
Mittmeiller Neumann		Mari Potern
Ein Abjuignt .		Bauf Bieba
Dberit Wraugel .	F.	Detection Gain
Giorbon		Baul Tretich
Deverour	100	Dugo Bottin
BRachonalb		
		Brit Freisler
Comebischer Dauptman		Bictor Balberg
Sent .	4	Chuitan Eranticholb
Deriogin		Inlie Canben
Grafin Tergfy .		Cout Wittell
Etelia		Della Bampad
Araufein Renbrunn	2	Non Dierier
Weireiter ber Ruraffiere		Ratt Sieber
PRODUCTION OF THE PROPERTY OF		Louis Bleitenberger
Sweiter) Ruraffier		Dans Brouwers
Kammerbiener Ballenft	die.	E Cliatro Ullaubanta
Gin Bage	-	Chile Wheeltham
	*	Gille Edie ben
Burgermeifter	*	hermann Trembich
Rammerfran		Winma Schönlelb

Die handlung bes Boripsels in vor ber Stadt Billen, bie handlung ber Tragobse in Billen und Eger, und gwar von einem Countag bis Mittwog.

Defarationen: Osfar Auer und Georg Grider, Darielbort, Rontime: Leopold Schneiber und Johanna Ratter,

Raffeneroffn, 3' . Uhr. Unf. 4 Uhr. Enbe ungef. to Uhr.

Rach dem Boripiet findet eine Paufe von 10 Minuten, nach der I. Abiellung (dem 1. Aft von Ballenfteins Tod) eine Baufe von 20 Minuten ftatt. Die große Baufe wird burch Tamtamichläge befannt gegeben.

Sobe preife.

# Menes Theater im Riojengarten. Sonntag, den 13. Februar 1910.

Ronifde Oper in & Aften von &. Lorging. Regie: Engen Webrath. - Dirigent: Ermin Suib.

# Bertunent

Course management of the section of the	OH LATE LAND THE	The state of the s	
und Lieraru		. Rayl We	OLE THE
Barie, feine Tochier		. 2Norg. 1	Belinn-Scho
Gent von Bevennu, Mitter		. Grorg &	
Cheoro, fein Kinapoe		Mirten 9	ambarn
Moelbot, Benter aus Schmaber	at .	- Dunin 93	actin
Immentrant, Marien's Ergiebe	eritt	Studie 97	Purndue
Birenner, War mitt u. Sinbenner	WS-dipag	ore committee to	Entlentimoer
Schmitogeielle	A THE OWNER OF THE OWNER OWNER OF THE OWNER	Sterman	n Trembich
Schmiebenefellen Witness	Salah Maria	THE RESERVE	Non- Williams
Schmiebegefellen, Barger	mun sente	DELINERARY SELE	ter, Bagen.

Raffeneroff, 7 Uhr. Anfang 74, Uhr Ende geg. 10 Uhr

Rad bem 1. fire grobere Banie.

Reues Theater . Gintrittspreife.

Im Groth Hoffheater. Montag, 14. Bebr. 1910. 32. Fornellung im Abonn. H Ren einftubiert :

> Orpheus und Eurydike. unfang 1/8 Uhr.

# Wilhelm Bergdollt

vormals M. Trautmann. Breitestrasse H I, 5 Aeltest renommiertes Spezialgeschäft für Herren-u, Knabenbekleidung fertig und nach Maas.

# Rosengarten Mannheim

mibelungensaal

Sonntag, den 13. Februar 1910, abends 8 Uhr

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Königl. Bayer 2. Pionier-Bataillons. Leitung: Königi. Obermusikmeister Oskar Fritzsche.

### Vertrags-Ordoung:

1	I.	
	Militaria, Marsch     Ouverture z. Raymond     Erunnerung an Richard Wagners Tannhäuser     Divertissement a. Oberon	Richarby. Thomas. Hamm. Weber.
	II.	
	5. Ouverture z. d. schönen Galathe 6. Etagattjah, Japanisches Intermezzo	Suppe. Nehl. Michaelis. Fall.
1	9. Finale a. Semele	Stredicke.
ĺ	10. Am Besporus, Türkinches Intermezzo	their authorise
	(a. Hallo! Die grosse Revue)  11. Resenzauber, Walzer  12. Ein Rundgesang, Potpourri.	Linke. Vollstedt. Latame.
ı		

Das Kousert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.

Das Konsert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.

Karsenerefinung: abends ½8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Fig., Dutzendkarten
5 Mark. Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich
gemachten Vorverkaufestellen, im Verkehrsbureau (Kaufhans), in der Zeitungshalle beim Wasserturm, beim Portier
im Rosengarten und an der Abendkasse: in Ludwigshalen
beim Verkehrsverein, Ludwigsplatz 7 und Jak. Batteiger,
Zigarrengeschätt, Ludwigsstr. 6, in Heidelberg bei L. Knoblanch Wwe, Solenstrasse 15.

Ausser der Eintrittskarte sind von allen über 14 Jahre alten Personen die vorschriftsmässige Einlasskarte zu 19 Ffg

# Sonntag, den 13. Februar, nachm. 3-6 Uhr

der Kapelle des II. bayr. Pionier-Battl. Speyer Leitung: Obermusikmeister Fritzsche. Eintrittsprais 50 Pfg., Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei

# Deutsche Generaliechtschule Mannheim (E. V.)

Wohltätigkeitsverein für Walsenpflege.



Die Ziehung der Verlosung von Silber und anderen Wertgegenständen zu Gunsten

armer Waisenkinder findet am 15, Februar 1910 statt.

Lose a 50 Pfg. sind in nachtolgenden Geschätten zu haben: Expedition des Haun-heimer Tageblatt, H 2, 2; Frl. Gutmacher, D 1, 1; Herrea: Herzberger, E 3, 17; Jos. Schroth, Schwetzingerstr 7; H. Hirsch, D 4, 17

F. Herbert, Q 2, 16; Hochschwender, P 7, 14s; Peter Betz, S 2, 23; C. Kinkel, G 4, 1; Schillinger, R 4, 15a; L. Schaible, Luisenring 55; Beck, Q 6, 10; Schmitt, B 4, 10; Belz, E 2, 18. Der Vorstand.

am Hauptbahnhof. Sonntag Abend

Des mit Militär-Konzert worm freundlichst einladet Ernst Schreiber.

# denning student

für junge Damen jur praftifden Erlernung bei Damenichneiberei für ben e genen Beburf ober Beruf. 5040

Beginn ber Rurfe am 1. u. 15. jeben Monats.

E. Eckler

R 7.35 🗆 Mäh- und Zuschneideschule 🗆 R 7.35

Antertigung und Lager von

Flaggen and Dekerat.

J. Gross Nehf. inh.: Stetter

# Theater-Abonnement

Die geehrten Abonnenter verden ergebenft erfucht, bi bereits feit 1. Gebruar fallige amette Galfte bes Abonne mente pro 1909/10 alebaib pi

Die hoftheater-Raffe.

### Statt Karten.

Anna Hofstätter Willi Eickelbaum Verlobte. 25823

Manaheim, Mülkeim n. R., 13. Febr. 10.

# Vermischtes.

Bu bermieten für Bod che Beitlichfeiten, 1 iconor

großes Lofal und Antteidegimmer, forois Rude mit Ciarichtung. 18804 Bu erfrag. in D 7, 25 part. Billige Tüncher:

und Malerarb., 3. 3 Bin mer und Riiden v. 4 Mt. an Tapez. 30 Bfg. b. Rolle, Rous Bift, Langftrafe 26.

# Zum Sticken wird angenommen.

Carl Hautle, Tel. 2804

nur N 2, 14, vis-a-vis M 2 Mugreordeutt, lemunger, Sapeten entweb bereft ob, inbirett - bei ber einger. Bertret, geji, bolle Bto. Tapezier-drande so Dif, n. a. 8829 a. b. Grpeo. bd.

# Meirat

Ehe-schitersungen England Prosp \_E\_106\* frei, verschi, 50 Pr Brock & Co., London, E.C., Queen strasse 90/01

Seirat w. Gel. 28 3ahre Bar Bermögen, mit fath. herrn in fich. Le-benoftellung. Offert, unter ftr. 25770 a. b. Oxp. b. 1 Deirael Hrl., 25 B., vernánd-nisvon f. Sanstidet, tedell. Muf. musti., vorunteilöftet. 170 000 & Berm., Sav. S5 000 Mart Mitgift, indi Lebens-gefährten, weld. a. Eigenfa. b. Welde vorg. Richtanonume Off. erb. au: Jbeat, Berlin NW, Bohamt 7, lagd. 25546

# Heirat

Ein Bitwer, 48 J. a., ev., m. icon, Bobubans, e. gut. Serbienft, 5 erwacht, Kinder, mochte fich w. m. einer Wwe, ob. alt. Fraul. aus b. Diente bofentreif. verheitzaten. Dif. n. Rr. 15682 a. b. Exp. b. Bl.

# Stellen finden.

Simere John. Egifteng, für Reliende, Agenten etc Biluftrierte Preistifte graifs Friedr. Maak. Bremen 36.

Soner Berbienfi! Bis 800 Dit. baben nachwiff. Leute aller Stanbe monati, verbient bu d Alleind, geichüster Welt maifenarfifel u. burch bouef. Rieinfabr, neuer Rillionart, Borgugt Griften u. Reben romerb f. Jebermann. Beruff. aufgabe u. Rapital nicht notig. denbetrenfabrit Bennemis in

# Hoher dauernder Verdienst!

Tüchtige, von Haus zu Haus Agenten per solort für den Vertrieb von Sprechapparaten ach besonderem System ge-Hohe Provision, festes Ge-halt. Kaution von Mk. 25.— erforderlich. 5663

### Deutsthe Chronophon-Gesellschaft 81,4

Vorzustellen: Mentag Nach mittag zwischen 1/4 u. 5 Uhr Anent gel. 2. Sigarrenvert, b. Birte etc. Bergitung ev. 200 & mon. 6. Aftrgenten & Co., Samburg 22 0002 Ein Beminger ebru er rebigewundere Mann gem Bem genatiere Linn gem Genich och Reimen geben neb Suros gegen boie Poormon ihr Minniberm in Urgegend gelucht. Gobes Ein's men ber ifter Tiongles Dif unt Rr. 22639 an bie Erp. b Bi.

# Agenten,

welche Privatkunden besneben, gegen hahe Provision für 6 mal primmerie neuartie Holaronlasnx Jalousien und Reliden gesecht Off mit Befor an C. Salesme, Jal. Fabrik in Wünschel-Burg t. Schl. Etabliert 1878

Berein gur Erwirfung bon Commerurlaub und Beichaffung geeigneten Lanbaufenthalte für taufmannifde n, tednifde Angeftellte (G. B). in Mannheim.

Dienstag, 22. Februar 1910, abends 9 Uhr im Calden bes Botel Rational

außerord. Milgliederverlammlung. Tagesordnung: Aufnahme mehrerer Bereine. Dieran anichliegenb, abende 9% uhr im gleichen Lotaf

ordentliche Mitgliederverlammlung. Tagesordnung: 1. ble in § 9 ber Sahung vorgefebenen

Ber tungs egentanbe 2. Greichtung eines Ferienheims, Mannheim, 19. Februar 1910. Der Borftand

M. Reutlinger, Borfigenber.

# Befanntmachung.

Die auf Samstag, 19. Februar, mittags 12 Uhr in bas Barthotel Dannheim anbergumte

# Generalberiammlung

wird bis auf weiteres verichoben.

Mannheim, 11. Februar 1910.

Sadifder Bennverein Manuheim. Der Borftand.

Fuds. 

Ausschank

am Samstag, Sonntag und Montag

# mit Musikalischer Unterhaltung.

Bom 18. bis 19. gebruar:

Kiautichau, Tfingtau, Smukgebiet des Deutschen Reiches.

Erwachfene 20 Bfg. Chüter und Milliar 10 Pfg.

6205 Erhältlich in allen Apotheken.

# la. naturreinen Apfelwein "Palatina"

26 Pig. pro Liter frei Haus in Gebisden von 40 Liter an. Fässer leih weise.

# Gross-Apfelweinkelterei

Tel. 1833 Gebrüder Weil Tel. 1833 Wirten u. Wiederverkäufern Preisermässigung. 2254

Ohne Störung des Berufa u. der Lebensweisel In WORRE OIR Lagen prompter Ariolg bei Harnröhrenerkrankungen Dr. Foelsing's Mucusum. Con arguiden ntenticheit, Beitanbieit; Di

Paprif pharm, Praparate 6. m. b. 2., 140 Frantfurt a. DR., Gibeftrabe 10, Actephon 7818. Stadtsparkasse Ladenburg 33,0 verzinst Einlagen bis zu 20000,- M. A



Für Hausfrauen!

9141

Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, bente Weltmarke. Die bil-

Riechen nicht! Besonders billig, bette Guss leicht beschädigte per Paket grasse Kerzen 6 oder 8 Stilek 50 und 40 Pig. Man verlange überall Elektra-Kerzen von Franz Kuthu. Nürnberg. Hier: Warkt.-Drogerie Doppelmayr. F 2, 2, Telephen 4668; Seifenhaus F 2, 2, Telephon 7163.



andels= und ww Industrie=3eitung

für Südwestdeutschland

Telephon - Rummeron = Direktion unb Buchhaltung 1449 Druckersi-Bureau (finnahms Rebaktion . .

Tell (c) Erscheint seden Samstag abend

Inkl. Beilagen: 70 Pf. monatt. Bringeriobn 25 Pf. monafi., burth ble Poft bezogen inid. Post-Suffichiag IIIk 3.42 pro Quartal. Einzelnommer 5 Pf.

General=



der Stadt Mannheim und Umgebung

= Inferate = Die Entonetzetle . 25 Pf. Busmartige Inferete SO . Die Rektamerelle Telegramm-fibreffe: -Journal Mannheim-

Nachbruck ber Originalartikel bes «Mannheimer General-Rozelgers» wird nur mit Genehmigung bes Derlages erlaubt

Beilage bes

Samstag, 12. Februar 1910.

# Jur Jeugnispflicht des Prinzipals.

(Rachbrud perboten).

RM. Beim Quartalsichluß gibt es in vielen Geiciaften einen Wechsel im Bersonal. Es empfiehlt sich deshalb, auf einzelne für die Ausstellung der Bengnisse wichtige Bunfte bingumeifen.

Der Abfas 1 des § 78 des Handelsgesetzbuches lautet befonntlid:

"Bei ber Beendigung des Diensiberhaltniffes fann ber Sanblungegebilfe ein fcriftliches Zeugnis über bie Art und Dauer ber Beschäftigung fordern. Das Zeugnis ift auf Berlangen bes Handlungsgehilfen auch auf die Führung und bie Leiftungen auszudehnen."

Für die Sandelstehrlinge fommt & 80 des Sandelsgesetzbuches in Betracht. Ihnen mit der Pringipal ein

"über die Dauer der Lehrzeit und die während diefer emporbenen Kenntnisse und Fähigseiten sowie fiber bas Betragen" mreftellen.

Das Gefen fagt "bei der Beendigung" des Dienft- oder Lebeverhaltniffes fei bas Beugnis su geben. Der bekannte Handelsrechtslehrer Ctanb folgert baraus, bag bas Zeugnis ichon vom Tage der Kündigung gefordert werden könne. Teilweise - so das Oberlandesgericht Rolmar - bat fich bie Braris diefer Ansicht angeschlossen; da wird in der Rechtfprechung, g. B. vom Oberlandesgericht Darmfiadt, auch die entgegengesetzte Meinung vertreten, wonach das Zeugnis erit am Tage des Austritts verlangt werden kann. Das Meichsgericht hat zu dieser Frage bisher noch nicht Stellung genommen.

Reben dem Bringipal fteht die Befugnis mir Beugnisausstellung auch dem Broturifien gui dies rechtfertigt jid) idjon daraus, weil er nad) § 49 des Handelsgesetsbuches für ermächtigt gilt, Angestellte zu engagieren und zu ent-

Was den Inhalt des Zeugnisses anlangt, so ist dieser für den Lehrling im Gesetz ein für allemal genau festgelegt: Das Beugnis muß die Dauer ber Behrzeit, die erworbenen Renniniffe und Fähigleiten und, wie fich der Lehrling betragen bat, angeben. Hiervon barf auch im beiberseitigen Einverftanoniffe nichts fibergangen werben.

Anders das Gehilfensengnis! Menkert fich nämlich der Gehilfe nicht darüber, worüber alles er ein Zeugnis haben will, so hat es mur über die Art und Weise der Tätigkeit und die Douer des Engagements Auskunft zu geben; der Angestellte kann auch ausdrücklich verlangen, daß er bloß ein foldes Zeugnis haben will, und der Prinzipal hat dann dem Folge zu leiften, er kann ibm nicht gegen feinen Willen ein bollständiges Zeugnis aufdrängen (Urteil des Reichsgerichts bom 22. Mat 1897). Begehrt bagegen ber Handlungsgehilfe ein bollständiges Zeugnis, jo nut sich der Chef darin auch über die Fichrung und die Leifrungen des Angesiellten auslaffen. Der leutere bat alfo bas Recht, fofern er nicht vorher ausbriidlich ein Attejt bloß fiber Beichäftigungsort und Doner verlangt bat, ein foldes unvollständiges Zeugnis surfidsumeisen und Ergangung zu fordern. Rach einer Enticheibung des Oberlandesgerichts Riel ftebt dem Bringipal in diefem Balle allerdings frei, ein im erften Zeugniffe ausgesprochenes Urteil ju andern; ber Angefiellte barf dann ober nicht eine, weil ihm bas zweite Zeugnis nicht past, wieder das erfie fordern, vielmehr ift er feines Anspruchs bierauf berluftig gegangen.

Satte anderfeits der Bringipal anfangs ein vollftandiges Zengnis ausgestellt und hat der Angestellte es zurüchgewiesen, fo bat gufolge einer Entideidung des Dresdener Oberlandesgerichts die Berichtigung nicht einsach durch Wegitreichen der fich auf Fifbrung und Leiftung begiebenden Worte ju erfolgen. fondern der Chef ift jur Ausstellung eines gang neuen Beugniffes verpflichtet.

Schlieglich famt ber Angeftellte auch ein Beugnis lebiglich über feine Führung und Leiftung fordern, also ohne Angabe über bie Art und Dauer ber Beichaftigung wenigstens fieht bas Rammergericht ju Berlin auf biefem Standpunffe.

Im einzelnen ift herborzubeben, daß fich der Bringipal Rennzeichnung ber Beichäftigungsort nicht ber allgemeinen üblichen Ausbrücke wie als "Reifender", "Rontorift"

oder dergl. bedienen muß, er kann auch die Tätigkeit in anderer Beise - eiwa durch Aufgablen der dem Angestellten libertragenen Arbeiten — angeben. Ferner braucht das Zeugnis nur ein Urteil des Chefs über Führung und Leistungen zu entholten, 5. B. "fleißig", "zu meiner Zu-friedenheit", "langsam", "nachlässig" usw. Die Angabe der Tatsachen, worauf sich dieses Urteil stügt, kann nicht verlangt werden (Oberlandesgericht Riel).

Einen ungewöhnlichen Inhalt - fagt Stanb mit Recht darf das Zeugnis niemals haben; vielmehr bat es fiets fo zu lauten, wie Treu und Glauben mit Rudfict auf die Berfehrsfitte es gebieten. Go würde ein Zeugnis mit der Beitangabe "pp. war bei mir bis 1. Oftober 1905 früh 9 Uhr" mit Recht zurückgewiesen werden dürfen, weil es danach den Anichein gewinnt, als fei ber Aegestellte plöglich entlaffen worden, - natürlich sofern letteres nicht auch geschen ist

Auf Ausstellung ober Berichtigung bes Zeugniffes fann Rlage erhoben werden, und swar ist dafür jest steis das Raufmannsgericht zuständig, außer wenn der Angestellte mehr als 5000 M. Jahreseinkommen batte. Letterenfalls ist je nachdem ob ber Wert des Zeugnisses auf mehr als 300 M. geschätzt wird oder nicht, das Land- bezw. Amtsgericht ansurufen. Eine Berichtigung des Zeugnilles fann nur gefordert werden, wenn darin unrichtige Totsachen enthalten find oder der Pringipal ein Urteil wider besferes Wiffen abgegeben bat. Den Beweis dafür hat fiets ber Sandlungsgehilfe zu erbringen, wie das Oberlandesgericht Hamburg wiederholt entichieden bat. Der Chef ift in folden Fällen felbstverständlich auch schabenersaupflichtig. Er ift beshalb auch berechtigt, unter Anbietung eines neuen Beugmiffes ein früher ausgestelltes zurüchnfordern, wenn er merkt, daß er fich getäuscht bat.

Ueberhaupt ift bei ber Ausstellung der Zeugniffe die größte Corgfalt anzumenden und ftets zu berüchichtigen, daß durch ein unbedachtes Urteil febr wohl das Bebensglud bes Ungeftellten gerftort mer ben fann. Denn ber beutiche Raufmann legt großen Wert auf Beugniffe und pflegt danach zu engagieren im Gegenfah jum Englander und Amerifaner! Der judit fich felbst ein Urteil iber den Stellungebewerber ju bilben und fragt nicht nach der Meinung eines anderen, m. a. B. nach Beugnissen. Und feloft aus Gutmittigkeit darf man fich nicht bewegen laffen, eine zu Gunften des Angestellten die mit ihm gemachten unliebsamen Ersahrungen im Zeugnisse zu milbern oder gang zu unterdrücken. Gin lehrreiches Bei spiel hierfür gibt ein unlängst vom Rammergericht gu Berlin und dem Reidsgericht abgeurteilter Fall. Eine Firma hatte einem ihrer Filialleiter bas Beugnis ausgestellt, daß er "ein fleißiger, itrebfamer und treuer Mitarbeiter gewesen war, den fie gern empfehle" mit dem Sinzufügen, daß fie jederzeit auch gern bereit sei, "jede dahingebende mündliche Andfunft in diesem Sinne zu erteilen", obwohl fich jener bei der Firma, wie diefer auch bekannt geworden war, mehrfach Unterschlagungen hatte zuschulden kommen lassen. Auf Grund diefes Zeugniffes war der Angestellte demnächst von einer anderen Firma engagiert worden und batte bann in diefer Stellung ungefähr 2500 M. unterichlagen. Auf die Rlage diefer Firma murde die erstere verurteilt, jener die verimtreute Summe ju ersetzen; begründet wurde dies damit daß sedenfalls 3 826 des Bürgerlichen Gesenbuches zur Anwendung fommen miffe:

"Wer in einer gegen die guten Sitten verftogenden Weife einem andern norfätidi Edaden gufugt, ift bem anderen jum Erfage des Schabens verpifichtet."

Das Beugnis fei nämlich befrimmt, bem Sandlungegehilfen bei Bewerbung um anderweitige Anstellung als Mustweis zu bienen, und benen, an bie er fich ju biefem Behufe wende, Austunft über feine Qualififation gu geben. Gin Pringipal, ber in einem gu biefem 3mede bestimmten Beugnis Angaben mocht, deren Unwahrheit ihm bewußt ist, moche sich fomit einer absichtlichen Tänichung berjenigen, benen ber Gebilfe bas Zeugnis vorlege, idulbig. Eine folde Banblungsweife laute aber durchaus wider Treu und Glauben und ftelle imgweifelhaft einen Berftoß gegen die guten Sitten bar. Und da fic die Firma der Unrichtigkeit ihrer Angaben bewußt gewesen sei, babe sie vorfählich gebandelt, sei allo ichabenerfastifichtig.

### Beschaffung und Verwendung buchener Gifenbahnfdmellen.

In der Sigung des Bereins für Gifenbahrfunde zu Berlin vom 11. Januar 1910 fprach ber Gebeime Baurot Schneidt fiber die Beschaffung und Bermenbung budener Gifenbahnidmellen Der deutsche Hochwald ist imstande, jährlich die drei- bis viersache Menge ber bis jest beichafften Buchenschwellen zu liefern, Das Buchenholz ist bei richtiger Behandlungsweise und sachgemäher Imprägnierung mit Teerol das vorzüglichste Schwellenmaterial. Ein Oberdau mit Buchenschwellen, bei dem anstelle der eisernen Unterlagsplatten hölzerne Blättchen bon 5 Millimeter Stärke verwendet werden, bat fich in Frankreich feit einer Reibe von Jahrzehnten bemabrt. In Preuhen find vor 31/2 Jahren mehrere Berfuchsstreden mit diesem Oberbau ausgeführt worben. Die Beobachtung dieser Streden hat gezeigt, daß der Oberbau aubergewöhnlich fest und wiberftandefühig gegen Schienenwanderung und Courerweiterung ift. Die Bilge fabren besonders ruhig. Dabet hat diefer Oberbau auf Buchenschwollen noch den wesentlichen Borteil, daß er fich filr ein Rilometer Gleis rund 6000 Mart billiger als der Oberban auf eisernen und rund 3000 Mark billiger ale ein folder auf fiefernen Schwellen ftellt, woil diese eiserne Unterlagsplatten erhalten mulfen. Berudfichtigt man ned), daß für die Buchenschwelle Riesbettung gemigt, während die eiferne Schwelle nur in befter Steinschlagbettung verlegt werden fann, so wird die wirtschaftliche Ueberlegen heit der buchenen Schwelle gegenüber ger Eisenschwelle noch weientlich erhöht.

Durch eine ausgedehntere Berwendung buchener Schwellen wilrde der Prozentsat der hölzernen Auslandsichwellen zu den hölzernen Inlandsichwellen zugunften der letteren wefentlich erhöht. Gang wird fich der Bezug von Auslandsholz für Schwellen mie vermeiden laffen. Die Unficht, daß bie Rapitalien für die Beschaffung von Auslandsschwellen ausfolieflich bem Ausland gugute fommen, ift ebenjo terig, mie die Annahme, daß die Roften der Gifenbahnichwellen gang dem Inland verbleiben. Ein großer Prozentiat des Wertes der fertigen hölzernen Eisenbahnschen kommt deutschen Transportunternehnungen (Gifenbahn und Schiffahrt), dem deutschen Sandel fowie der chemifchen und der Impragnice-Industrie zugute, während ein erhehlicher Teil der Eisenerze, a labelten in Doutlebland perarbeitet me Auslande bezogen und ihm bezahlt werden mug. Die vorziiglichen Eigenschaften des Buchenholzes laffen es winvichenswert erscheinen, daß aus dem deutschen Bodzwald alle überbaubt nur beichaffbaren Schwellenmengen verwendet und in ben öftlichen Gebieten, namentlich in Schleffen, buchene Edtvellen auch aus dem benachbarten Desterreich beichafft (Reichbanzeiger.)

# Mechtspflege.

rd. Bann finb Blangel an Maren au rugen, bie an einem bon bem Gibe bes Raufers entfernten Drie abgenommen wurben? Gin hamburger Raufmann batte bet einer Berliner Birma einen Boiten Ware befrellt. Die in Riften verpadte Bure murbe in Berlin einem bon bem Besteller beauftragten Frachtführer eingebandigt, ber einen Teil ber Ware fogleich nach Samburg beierberte, mahrend ber andere Teil porläufig in Berlin verblieb. Die Uebergabe ber Bare feitens ber Berliner Firma an ben Fruchtführer bes Samburger Kaufmannes erfolgte am 8. Dezember, unb am 13. beofeiben Monate langten bie nach hamburg gefanbten Riften bort an. 3mei Toge fbater, am 15. Dezember ichrieb ber hamburger Raufmann ber Berliner Birma, er berlange Rud. gangigmadung bes Raufgeichaftes, ba bie Bare wegen beftimmter Mangel, die naber bezeichnet waren, nicht vertragemäßig fet. -Die Berlauferin behauptete, bie Mangelruge fei berfpatet und forberte Bezahlung In erfter und zweiter Inftang mit ibrer Rlage abgemiefen, legte bie Bieferantin Revifion beim Reichagericht ein, und ber bodifte Berichtshof bat bie Borentideibung auf. geboben, inbem er - in Uebereinstimmung mit ber Unifpanung bes Rlagere - fich babin aussprach, ber Mangel fei feitens bes Raufere gu fpat gerügt Es laffe fich nichts gegen bie Feftftellung ber Borinftang lagen, bal bie Bare mangelbaft mar, ba ermicienermaßen ein gu bober Brogentiab ichlechter Stude in ber Lieferung enthalten war Mit Recht bat bagegen bie Rlagerin geltenb gemacht, fie habe an ben Samburger Raufmann "ab Babrit Berlin" verfauft; in Berlin fei alfo bie Bare, umittelbar,

nadibem fie ber Frachtführer übernammen batte, gu unter: fuchen geweien. Smar bebauptet ber Beflagte, Die Ablieferung fei erft nach Beenbigung bes Trausportes erfolgt, bie am 15. Desember erftattete Mangelanzeige fei alfo bezilglich ber erft am 13. Dezember in Samburg angefommenen Bare rechtzeitig gemefen. Inbeffen tonnte bieje Anficht nicht gebilligt werben, viel. mehr mußte bas Berbringen ber Rlagerin als berechtigt erachtet werben. Ablieferung im Ginne bes § 377 bes Sonbeisgesebbuches ift berjenige Borgang, burch ben ber Bertaufer bie Ware aus feiner Berfügungsgewalt entlagt, um ben Raufer in Die Lage an berfeben, nunmehr feinerfeits barüber gu berfügen und burch ben ber Raufer entweber felbft ober burch einen Beauftragten bie Bure übernimmt. Die Ablieferung bilbet einen rein tatfachlichen, mit bem Uebergange ber Berfagungsgewalt fich bollgiebenben Borgang, ber an feinen anderen Drt verlegt werben fann, als wo er ftattgefunden bat. — Im vorliegenden Foll bat biefer Uebergang ber Berfügungsgewalt nicht erft am 18. Dezember in Samburg, fonbern bereits am 3, Dezember in Berlin burch bie Ansbanbiaung an ben bon bem Bellagten bestellten Frachtführer ftattgefunben. Daburch war ber Beffagte in ben Stand gefest, noch feinem Ermeffen mit ber Bare ju berfahren, und er bat babon auch fofort Gebrauch gemacht, indem er nur einen Teil verfenden lieft und ben Reft in Berlin lagerte. Dag ber Frachtführer gur Unbersuchung ber Bare nicht ermachtigt war, geht bie Berfauferin gar nichts an, vielmehr mar es Cache bes Raufers, Die Empfangnahme ber Bare einer jur Untersuchung befähigten und ermachtigten Berfon gu übertragen. - Freilich tann burch ausbrudliche ober fillichweigende Bereinbarung im Einzelfalle befrimmt merben, bie Untersuchung folle nicht ichon am Ablieferungsorte, fonbern erft an einem anberen Orte, an ben bie Bare fpater gelangt, erfolgen. Im vorliegenden Jalle ift aber eine folche Abmadung twifden ben Parteien nicht getroffen worben.

# Dom Waren- und Produttenmait.

(Bon unferem Rorrefponbenten.)

In ber Berichtswoche, umfaffenb bie Beit vom 3. bis 10. ba. Mis., war die Tendeng auf dem 28 elt ma'rfte filr Ge-Die Uriode bierfur bilbeten Die großen leptwochigen Belt-Berffiffungen, die von 193 000 auf 285 000 Tonnen angewachsen find, die gunftigen Ernteergebniffe in Anftralien und Inbien, otvie ber wiber Erwarten beffer tautenbe gweite Bericht bes argentinifden Aderbauminifteriums über bie Ernte in ben Bereinigten La Plata Staaten. Rach bivfem Bericht wird bie Beigenernte in Argentinien nunmehr auf 3 825 000 Connen (im Borjahre 4 430 000 Tonnen) geichapt. Die Tatjache, bag man vielfach mit einem ungunftigeren Ergebnis rechnete, batte gur weitere Gestaltung bes Marties abzuwarten. Das ein großer Teil bes argentinischen Weigens, inbegug auf Gewicht und Erodenboit ben gestellten Anfordernugen nicht entiprechen burite. ba vielfach Gewichte unter 77 bis 78 fig. vorfommen, blieb ebne merflichen Ginflut, ba bie Ausfichten fur bie auftralifche und indifche Ernte gunftiger find. Eine Belebung bes Beicharis wurde ferner baburty in ben hintergrund gebrängt, bag bie orgentinischen Exporteure täglich mit ermagigten Offerien berausfommen. Am Enbe ber Boche ift inbes bie Stimmung wieber etwos swerfichtlicher, ba bon ben ameritanifchen Borien, infolge ungunftiger Erntenachrichten aus ben Staaten Minneapolis, Minois und Miffouri, bobere Seurie und feltere Tenbengberichte gefabelt murben. Die ameritanischen Burje fonnten baburch noch iber bie lehtwöchigen Notierungen binaus angieben, währenb bie übrigen Marfie Liverpool, Budapeft, Paris und Berlin Rudgange im Bergleich jur Borwoche aufweifen.

An unferen fubboutich en Darften nahmen bie Berbraucher eine abwartenbe Saltung ein, und ba bie Mühlen, infolge bes ichleppenben Mehlabiates, norerft mit Bare reichlich verforgt find, fo fommen nur unbedeutende Raufabichluffe guftanbe. Gefauft wurben einige ichwimmenbe Bartien La Blata Bahia-Blanka-Barletta ober Ruffo Beizen 79 Sig., ju Di. 179.50, 14 Rg. MR. 178. 79 Rg. per Januar-Jebruar M. 176.50 und 78 Sig. per Januar Jebruar gu DR. 175 per Tonne Gif Rotterbam. Ulfameigen 10 Bub 5 auf Rotterbam ichmimmend fonnte an Dt. 182 bis 180, 10 Bub per Mary April Abladung gu M. 178 bis 176 und nordruffifther 78-79 Rg. per Februar-Marg-Rieferung zu M. 178 bis 177.50 per Tonne verlauft werben. Im Baggongeichaft ertoften ruffifde Beigen je nach Qualitat De. 242.50-257.50, rumanifde Beigen MR. 252.50. Walla Balla MR 247.50 und La Blata Bleizen M. 240 bis 245 per Tonne bahnfrei Maunheim. Bfalgifche Beigen wurden gu IR, 235 bis 236 per Tonne gebanbelt. Roggen benfehrte bei ftarterem Ungebot und infolgebeffen, bag die Importeure vorsichtig operieren unb bie Dublen wegen bei unbefriedigenben Meblberfaufs Burudbaltung berbachten, in ichmacher Saltung. Giniges Geichaft mar in Inlanderoggen gu DR. 17250 per Tonne frei Baggon Mannbeim ju bergeichten, mobrend für nordbeutichen 74-75 Rg. ju DR. 180 bis 129 und für subruffischen ju DR. 136 bis 184 per Wif Rotterbam fein Intereffe beftanb. In Braugerfte tamen nur vereinzelte Umfage guftanbe. Es icheint, bag unfere Branereien erft im Frühjahr ihren Refibebarf beden mollen, in ber Annahme, bann noch unter ben heutigen Forberungen faufen gu fonnen. Guttergerfte batte gleichfalls ftillen Bertehr, ba bie Raufer fich ju größeren Erwerbungen nicht enticiliegen fonnen. Die Bertaufer find indes an Breistonsellionen nicht geneigt und bie Folge hiervor ift, bag man nut bas Radiftnotwenbigfte lauft. In Mannheim bisponible Sutiergerfte ging in Heinen Boften ju DR. 185 per Tonne frei Waggon Mannheim um. In Cifware fanben feinen nennenswerte Abfoliffe ftatt. Safer bat feinen Breisftand nicht behanpten fonnen, ba bas Angebot brangenber war. Ba Blatabafer 46 Rg. per Februar-Mors war su 112 bis 111.50 und 47 Rg. per Febr.-Mors su M. 112.50 bis 112 ruffifcher hafer 47-48 Rg. per Febr.-Mars on M. 118 und 48-40 Rp. 3u M. 114 per Tonne Cif Rotterbam angeboten. In Mannheim bisponibler Dafer Lostete je nach Beschaffenbeit M. 165 bis 180 per Tonne frei Waggon Mannbeim. Ueber bas Daisgeichaft ift nichts bon Bebeutung an berichten benn bie Lage bes Marftes ift, von Heinen Ab weichungen abgesehen, unverandert geblieben. Der Konfum ftellt nur febr geringe Anfpriiche. In Mannheim greifbarer Mais ift unberandert ju Dt. 184 bis Dt. 168 per Tonne babnfrei Mann-

Die Roticeungen ftellen fich an ben folgenben Ge-

rreibenta	rtten:	The state of			
Beljan:	Rem-Part	loco	3.12. ets \$24'/4	10./2.	201年。 十2 <sup>1</sup> /。
	@bleege	Wat .	110%	1191/4	#13% #11%
	Siperpeol	gres eins. Jan. Märi	pap. 9.55 sh 8/9%	9,55	-11/4
	Babapell Baris	Moril Mal/Mug.	Rr. 14-20 Fr. 252.—	14.09 250.50	-0.11 -1.50
	Berlin Manussin	Mai Officer loss	IR. 228-25 287,50	222.75 235.—	-9.50 -2.50

1	Moggen:		Isco Diai	old	81 80	81.	=
i		Baris Berlin	Wai Mug.		172 50 173 75	173,50 171.75	+1
	Baten	Mannhein Chicago	Bfälger lote		172.50	172.50	+ 1/6
		Baris	Mai/Mug.		191	193.— 164.—	-1
	Dais:	Mannbeim	havijd, lele Mai	ets	167.50	167.50 75 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	+ 1/4
			nd Wat	ú.	065/4	66%/4	=
ı		Wannbeim	Baplata ofo		167.50	167,50	-

# handelsberichte. Borlen-Bochenbericht.

B. Frantfurt a. M., 12. Februar 1910.

Die ichweren Bebenten, welche bie Taftiche Mominiftrations. bill, in ben Senroridgangen an ber Reimporter Borfe erfennen liegen, haben auch am biefigen Blage mehr ober meniger Berftimmung gebracht. Die wenig befriedigenben Ginnahmean3meile einzelner Babnen in ben Bereinigten Staaten haben ftarfe Bebenfen bervorgernfen. Ein beftiger Antafall murbe baburch noch veranlaßt, bag beim Rongreg eine Borlage, betreffend bie fogenannten gwifchenftnatlichen Gefellichaften eingereicht ift. Trob ber fortgefehten Angriffe ber Baiffiere, machte fich eine berubigtere Auffaffung bemeribar. Bezüglich ber Bebeutung ber Tajtichen Antitruft-Allion wurde nach vernünftiger Erwägung mehr Raum gegeben, um bie verhängnisvolle Störung einzubammen. Dem Ginflug ber fturmifchen Borgange, bie fich in Newport abfpielten, fonnte fich bie biefige Borje trog ber icon oft bemiejenen Biberftanbofraft nicht gang .- entgieben. Gin Uebergreifen ber Remnorter Borje war auf unferem Marfte um fo weniger bermeiblich, ba auch London bon ben Borgangen in Mitleibenichaft gezogen murbe, während Paris fich einer befferen Anschauung hingab und berhaltnismäßig gunftige Tenbeng fanbte, Dem Rurestura in Remoorf find verichiebene Zusammenbrüche bortiger Firmen erfolgt, welches natürlich weiteren Unlag gur Bennrubigung bot. Der Liguidationsprozeg, ber, wie wir bereits im letten Bochenberichte melbeten, vorberrichte, bielt auch in ber gweiten Bebruar Boche an. Den Anftwh gab Amerika.

Die aus martige Bolitif, welche icon fo oft Berftimmung brachte, wurde nur noch wenig in Berracht gezogen. Wie im Borjabre, war es auch biesmal. An einem Tage verlautete swiichen ber Türkei und Bulgarien fei eine ernfte Spannung ansgebrodien, am andern wieberum wollte man in ber evenimellen Beleiligung fretischer Deputierten an ber nationalversammlung in Athen bebroblichen Ronfliftstoff amifchen Griechenland und ber Türlei erseben. Die politischen Fragen ftanben nach ber borübergebenben Berftimmung im hintergrund, obwohl man nicht vergag, bag bie leicht erregbaren Beifter ber Balfanvollfer fich wieder erhigen tonnten. Eine weitere Berubigung trat ein, als ploBlich bie gange Bolfanpolitif pericevand. Man ift übrigens un ber Borfe ber Anficht- und mit Recht-, daß bie Staaten, bie mie Bulgarien, Gerbien und Rumanien eben mit ber Durchführung finangieller Transaftionen beschäftigt finb, alles Intereffe an ber Aufrechterhaltung bes Friedens haben.

Erfreulicherweise gab ber Welbmartt im Laufe biefer Boche Aulah zur leilmeifen Befferung bes Effeltenmarftes. Am biefigen Gelbmarfte ermähigte fich ber Bribatbistont bis auf 3% Brozent, Tönliches Gelb war reichlich angeboten und billig erhaltlich. Der Status ber Reichsbant bat fich in ber erften Februarwoche gefräftigt. Die Substription der neuen Anleihen bat allerbings auf bas Giroguthaben Ginfluß gehabt, boch ift man befriedigt, daß biefe große Finangoperation fich auf ben Status ber Reichsbant nicht weiter außerte. Die Aufündigung ber Ermaßigung bes Reichsbanfbisfontl auf 4 Brogent folgte ber ginftigen Lage ber Meichsbanf, obwohl bie Ansführungen biefes Befclusses immer mit einer gogernben Bogründung gemacht wurde, Seitbem bie Reichsbanf am 21. Januar ihre Rate bon 5 auf 41/6 Brogent berabgejeht bat, ift gwar ber vermehrten Anforderung für ben Monotewechsel und weil im Zusammenbang mit ber Sochwaffertetaftrophe in Paris frangofifches Guthaben aus Deutichland gurudgezogen worben wuren, vorübergebend eine Beseitigung bes Gelbmarfies eingetreten, indes hat alsbalb nach Beginn bes neuen Monats wieber eine Erleichterung fich vollzogen, fobag ber zeitweise leicht besefrigte Distontfan fich wieber abichmachte. Gleich ber Reichsbant haben auch bie anberen beutichen Rotenbanten beute ihren Distont um 1/4 Brogent ermakiat.

Die Bant von England bat genau fo lange wie bie dentiche Reichsbant mit einer weiteren Distontermößigung in biefem Rabre gegogert und wie man erwartete, ben Distont um auf 3 Brogent berabgesett. Obwohl ber Golbeyport aus ber Bant nach bem Ausland anhielt, geigt ber internationale Gelbmarft eine weitere guverfichtliche Entwidlung.

Gine gute Saltung geigten Bantattien, welche bei giemlich lebhaftem Gefchaft eine mefentliche Befeftigung erfuhren. Bon ben leitenben Werten führen wir junachft Dresbner Bant on, welche auf verichiebene Gerüchte eine ansehnliche Steigerung erfuhren. Geruchtweise verlautete, das Inftitut beabsichtige eine Ailiole in Baris ju errichten, ferner murben beffere Dividenben für biefes Geschäftsjahr verbreitet. Die Spelulation bielt an ber feften Tenbeng biefes Bapieres fest und jog auch weitere Papiere biefes Gebietes in bie Anfmarisbewegung. Distonto Rommanbit, Rationalbant für Deutschland, Sanbelsgesellichaft geben mit erbobtem Anroniocau bervor. Bur biterreichifche Banten bemertte man größeren Intereffe für Lanberbant, auf Divibendengerüchte, Wiener Bantverein mar ebenfalls lebbafter gefragt und bober, mabrend Architoltien eine wenig beachtete Rolle fpielten. In Mittelhanten bemertte man regeres Intereffe von Geite bes Bris patpublifums, welches als Raufer auftrat.

Der Jahres-Abichluß ber Samburg-Amerika Linie brachte einen guten Abichlug und gab Unlag gur Befferbewertung unferer Schiffabrisaftien. Die Gefellichaft bat für bas berfloffene Jahr bie entitanbenen Berficherungeichaben bon ben erzielten Bramienabichliffen im Boraus abgezogen und nicht, wie es fonft fiblich gewefen ift, biefe Schaben burch Entnahme aus bem Affelurangfonto gebedt. Die Abichreibungen finb fo boch bemellen morben, weil aus ben borigen Jahren in biefer Sinfict manches nachzuholen war. Die Befestigung ber Aftien ber Schiffahrtemerte mar allerbings nur für angeführtes Papier bon beionberen Intereffen, both glaubt bie Borfe annehmen an bitrien, bag auch ber Rorbb, Blogb fich eines gunftigen Weichaftsberichtes erfreuen fann, umfomehr, als die Ausfichten fur bie nöchste gufunft, sowohl was ben Auswanderer- als ben Palfogierverfehr betrifft, als gunftig ongefeben wirb.

Bon Bahnen find ju ermabnen Baltimore Obie, welche wie nicht anders zu erwarten war, der allgemeinen Stimmung bes Newhorfer Marftes unterworfen waren. Lombarben neigten jur Abidmachung. Bur Brince Benri bejtand Rachfrage. Beftere . Tenbeng zeigen Italienische Bahnen, auch Schantungbabn murbe giemlich rege gebanbelt. Bur lettere zeigt bas Bribat. publifum erneutes Intereffe.

Wenig gunftig bat ber Dontonattienmarlt abooichloffen, Ans ben Tagesberichten ift zu erfeben, bag gerabe biefer Marft am metften gu leiben batte. Teilweise fpelulative Abgaben, teilmeise waren es die wenig günstigen Rachrichten bes Gifen- und Aupfermarftes aus ben Bereinigten Staaten, welche Einfluß auf die Tendens ausübten. Borübergebend fam allerbings bem Montanmarft eine englische Melbung zu ftatten noch ber infolge ber noch nicht beseitigten Schwierigfeiten im Roblengebiet von Sud-Wales, bem Roblemfonbitat große Anfträge aus Prantreich augefallen feien. Die Angriffe, welche jeboch von Seiten ber Spelulation, befonbers ber Berliner Borfe, auf Laurabilite unternommen wurden, ließ die vorübergehende feste Tendeng bald wieber verschwinden. Auch für Gelfenlirchen murben gerüchtweise ungunftige Biffern aus bem Redynungeabichlufg verbreitet, welcher noch nicht einmal vorliegt. Abgeseben von allen wenig günstigen Momenten, ichlieft ber Montanmarft perbaltnismakig bei behaupteter Tenbeng, ba fich bie Aurseinbufen und Rursbefferungen am Schluffe ber Woche beden.

Nonda haben berhältnismäßig wenig Beränberung erfahren. Die neue Emiffion bat wie bereits im Ichten Wochenbericht empabut, ein gunftiges Rejultat gebrocht, obwohl fich bes Ausland mit Ausnahme England gering beteiligte. Beimifche Anleiben baben im Kurfe nur geringe Beränderungen erfahren, Bei belebterem Geichaft find Japaner, Megifaner, Argentinier gu ermabnen. Ruffen erfuhren am Schluft ber Boche Steigerung, besonders 1902er, Balfanwerte behauptet. Türkenlofe

Andustriemente bes Roffamorties rubig, aber gut gehalten, besonders Chemische Werte. Bon Gleftrifchen Athen erwähnen wir Ebijon auf bie Eijenbalm-Eleftrifigierungsprojefte in England. Mafdunenfabrifen ebenfalls beliebt. Jementwerte behauptet.

Die Greitagsborje zeigte einen befestigten Grunbion auf ben meiften Gebieten, boch lieft bas Weichaft zu wünschen übrig. Der Berfandsbericht bes Stublmerfverbanbes blieb eine fluglos. Ruffen lebhaft umgefest. Die Börfenwoche fchlog auverfichtlicher. Privatbisfont 23% Prozent.

### Marttbericht ber Deutschen Staerte-Bertaufsgenoffenichaft, E. G. m. b. S. über Rartoffel.Fabritate.

Rannbeim, Berlin, Magbebn ra

\* Berlin, S. Febr. Die Lage des Marktes wat fich während der abgelaufenen Woche noch feiner Geite hin berandert. Abidbinie famen vereinzelt vor, sodah es weniger ale fonft von Bedeutung ift, ob die Offerten etwas hober oder niedriger lauteten, da gegenwärtig Breife mehr dadurch bestimmt werden, wie Ware zu verkansen ist, nicht aber wie dieselbe offeriert wird. Es läßt fich ja allerdings schwer beurteilen, impieweit der Konfum für die konfende Kompagne noch bedamgsbedürftig ift und womn berfelbe die feit längeren Beit bevoochtete Reserve mit ausschließlichen Erwerbungen bon Hand zu Mund aufgeben muß, ebenfo welche Mengen bon Robmaterial nod) für eine etwaige Rochfompagne in Frage kommen. Nach den vorliegenden Nachrichten ist das Angebot von Kactoffeln in den offlichen Provinzen beträcktlich, allerdings vielfach zu Breisen, welche ein Rendement für die Berarbeitung ausschließen. Gefragter find abfallende und Schmon Qualitäten, welche indes noch in ungulänglichen Mengen an den Markt gelangen.

# Samburger Budermartt.

(Originalbericht bes "Mannbeimer General-Angeigeret.) In unferem lenten Monatsbericht vom 5, Januar fagten wir, daß der Konfum zu großen Säufen ichreiben mußte. Der Berlauf der letten Bochen bat uns recht gegeben, denn die Nachfrage sowohl seitens der deutschen wie der auslöndischen Raffinerien war eine febr lebbafte. Auch in den Bereinigten Staaten von Roch-Amerika war der Januar-

Romfum 30 000 Tond größer als im leuten Inbre. In der ersten Berichtswoche murde der Martt fest auf Stäufe der Raffineure, sowohl wie der Spetulation, angerege burch die relativ fleinen Aubagufuhren und die Feftigfeit bes omerifanischen Marktes. Uniere Rurie ftiegen fcmell und erreichten am 11. Januar ihren Söhepunft mit DR. 13.45 ffir Mai und M, 11.321/2 ffir Oftober-Dezember. Misdann überickvennuten große Realifationsorders den Warft und brudten um fo mehr auf Breife, als die Raffineure und ber fich vom Warkte zurückzogen. Preise sonken schnell auf das Niveau vom 5. Januar zuriid, und Mai wurde zu M. 12.90 gehandelt, während Oftober-Dezember gleichzeitig um nur 20 Big. fant, da für neue Ernte fich gute allgemeine Rauffust zeigte. In der letten Januar Bodie wurde die Stimmung aufs neue eine recht feste auf zunehmende Kauflust den Raffinerien und der Spekulation. Der Eintritt icharfen Frostes in Bentraleuropa und die Furcht vor einem plöglicher Schlieb der Flußschiffohrt, die Erwartung febr Meiner Borrate bon Eritprodutt in eriter Sond in Deutidiand und bie beflagenswerten Ueberickvemmungen, welche in Baris einen nicht unerheblichen Teil des bortigen Zudervormis gerftörten, wirften fimulierend auf die Preisbewegung im Berein mit der andauernd sehr günstigen statistischen Lage des Artifels. Mot frieg bis M. 13.221/2 und neue Ernte auf M. 11.321/2. Umfangreiche Realisationen, bouptiodlich berborgerufen durch die 90 000 Tons starken Kubazufuhren in letter Woche hatten eine erneute, allerdings nicht bedeutende Reaktion zur

Der Berlauf des Marttes während des lebten Monats but gezeigt, daß die Grundfenbeng besielben eine feite ift. Die börsentechnische Lage ift dadurch erheblich gefundet, dan die Raffinerien einen bedeutenden Teil der Routrafte ber großen Spetulation absorbiert hat. Leptere operierte febr gefchidt, indem fie nur in feften Martten als Berkaufer auftrat, ermutigt durch die gilnftige Entwidlung der Statistif, denn die beutschen Borrate von Erstproduft in erster Sand belaufen fich nur auf 129 000 Tons gegen 257 100 Tons im Borjohr und 325 700 Tons in 1908. Der Ronfum wird fich also bis jum Beginn ber neuen Ernte fehr einichränfen muffent Speziell England, beffen Borrate auferordentlich redusierte find, wird ohne bedeutende Räufe von Rolonial-



Rätsel-Ecke.

Domino-Linigabe.

A, B und C nehmen je 8 Selene auf. Bier Steine mit 33 Augen liegen berdech im Reft. Die Seleine von C haben 31 Au.en. Ed wird nicht gefauft.

A hat: 6-3, 6-1, 6-0, 5-6, 5-4, 5-2, 5-0, 5-0.

A fest Doppel-zölf in auß und gewinnt, well er feine Sieine purifilos viele. In der nehm Runde fett er als legten Stein Sechse Plant. B und C milligen in der metten, dierten und fichenken Runde paffen. C behält 4 Sechne mit 10 Kagen fürtt. Die Steine der Barthe haben 100 Amaen. — Redge Steine liegen im Bieff: Besche Steine befält C übrig? Usie iff der Sann der Fantie? R. St.

Budftabenrätfel



Bilberrätfel.



Berier-Bilb.



Wo if ber meite Noonejel

Bufammenfegrätfel.

00

M

Mus biefen 10 Silben find 5 Wotte zu bler, bie in folider Reibenfoge undereinnibergebraft merden muffen, daß die senkrechte Reibenfog.

Scherzfrage.

Beides ift ber langfte Fluß in Gutopa?

Chergratiel.

Befreimabijonbrochenteinofglebigglat.

Boinng bes Begrapfifden Bortrafele in voriger Rommer.

Dötter Gefurt Structburg Erinadi Erinadi Struct Str

29fung ber Shadanigabe in voriger Rummer

Beibelberg.

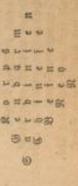
1. Life-di, Kdixxes, 2. Dg3-g8 matt. A. 1. . . . . Kdb-e6, 2. Dg3-f3 mark. 3. 1. . . . . . Dg1-b2, 2. Te6×d6 math. C. 1. . . . . beliebig. 2. Dg3×d6 math. Bolung bes homomynis in vorfger Rummer:

Might bes Stiffellptungs in border Stermen Rue furmerdar nach febischen Glitern fagen, Seift Körner Sandes in die Bilfte fragen; Und barans Gild und Freud gewinnen mollen. Dar heißt bie Korner mieber fuchen wollen,

Man beginne mit bem Buchflaben 23 (rechts iber ber magrechten Eines und leje bann linfs benur weller. Prelibite. Bolung bes Bilberrotfels in boriger Rummer; Bas gleicht mobl auf Erben bem Ingelwergnügen.

Schiller - Lante - Elfen - Uhn - Elde - Rab - Boa. Löjung bes Jahlenratfelb in voriger Rummer:

Diamantraifele in boriger Rummer: Sojung bes



gut bie Berbalion perantmortlich: Brang Airchet, Monnheim. Erne ber Dr. D. Daablichen Bruderel, B. n. S. D. Bannheim,



Mannheim, Den 13. gebruar.

1910.

28.28.28.28.28.28.28.28.28.28.28.28.28. Hschermittwoch.

Wichermitmood - Alltagsfrimmung!

Abe, luft'ger Karneval; Graue, diftre Rebelfcleier Decken deine Freuden all.

Und was blieb min von dem Reigen Jener bollen Hafemithwodistaler — Wide bist En, übernacht

Menichen fordert ernst das Houte, Und der Kannel sener Loge Bar's nehr dem ein seerer Bohn? War es mehr? — Und gehit Du hente Doppelt freudig an die Pflichi. Beigt das Reben Dir auch nlichtern Roch bein Seiertandspelicht.

Rich mer für ben "einen" Lag. Saft Du einmal abgeworfen Blie Kanne, Gorg' und Plag'. Und sie sind von Die gewicken

Wife in Deines Sergens Grumbe Benn längst um der Rarnebal? Stock ber Breude Biberhall, Deine Alfhagsmell vergoldend,

Onn laß Aicermittnoch tagen – Aus dem diftern Rebeigenn Bricht die Some warm und beiter Freude finalit bom Himmelsblan, Nach des Koschings buntem Arciben Alchermittwoch step berauf! — Keend im Bergen, Conne inchend — So teitt in der Loge Lanft!

Luife Sperling.

(Radibrud berboten.) Königs Töchter. Roman bon Sugo Canste.

8

Das Weinrestaurant, in weldem wir eine halbe Stunde patter unsere Premierenbesucher wiederstinden, war Filmbles gott Pipus Stammhofal. Die Kellner grüßen ihn angemellen bertranlich, der Wirt schiffelt ihm die Hand und sagte: "Guten Weend, Kommerzienral."

"Bedaure, nur das fleine Sinterzimmer noch."
"Alio in den Zogdialon, meine Herrichaften," rief Bürchtegott und wies voraufgehend den Weg. In jedem Limmer,
welches man possierte, iprach er Bekannte au.

"Hein wir, Machen Sie sich beguem, Herrschaften. Beinsarte, Obet — und den Ragensabrplan. Wer hungern tote ein Spay aufs Haberforn." Die Kellner flogen. Auf die Zosel kan das Beste. Pliersteiner tranken die Zamen und die Herren treißen

Strom Pipus tat fich febr. Sie berging fchier bot lauter Bearnehinbeit, und die "iths" und "öchs" proffetten mar fo. Die Serren am Alfe redeben fie "guäbigfte Frau" an, die Rellner ithtlierten fie "Frau Kommerzienrat". Und "Herr Rutor—febre Direktor" gings hiniber und heriber. "Es göbt dach middes iber einen gebildbeten Berfähr". Geure durfte es auch noch folgen ihrer bas der den herr beingen Frau Siede fich ungemein lieb. Sie hotte man und Frau Siede fich ungemein lieb. Sie hotte man noche es glauben oder nicht, für zueimal fchan bei nicht, ihn zweimal schan bei Sm Diminutiv. - "Fürchterinem Bornanen genannt. -

Die seltjande Higher in dieser Gesellschaft machte Hierony mis Louise. Den schlichten Manne war icht besteurnen zu Mute, denn mir zu denstied endem er, wie kalecht er in diese Gesellschoft deste. Bern Souper, das ihm gar nicht recht munden molte, dennhm er sich weinig geschick, und Kante Hilde sab mit Berdruft, das er mit dem Messer als und medemass seine Gabel sallen bieß. Hir die neunwerten frühre, so schnießen seinen mit dem met mit dem met den seine Gabel sallen bieß. Hir die neunwerten frühre, so schnießen seinen mit mit みんれんれんれんなんとんとんとんとんといるといく lighen Block, gu bem bie angebabarte Breundichaft ちゅ mur Inityfte, so schnell intim genvousen comme jednoche elnigardings sehste dem harndosen jungen Manne jednoche elnigardigs sehsten harben den stellarung. Den Abstand problègen und Königs seh er viel zu kassendachen Ereundschaft bestellen.

das Mittel bildete, verfallen würe. Indessen jagte er sich, das ein sortgesetzer Berkekr in einer Fannilie mit heitalssädigen Sichtern nicht und keicht zu falschen Deutungen sichtern könnte weschald er beichtet, über das Berksättnis seiner Berwondten zur Fannilie König von allem Wagda selbst klaren Bein einzuschenen. Ontel und Tante aber der nöchser Berwondten zur Fannilie König von allem Wagda selbst klaren Beine und Konik der Sinik von einen keiten der in freihikder Sinik er altumgelos sich wechtende, sich weberda ant übrem Lager währte und Lebens berkracke, sich eine ließen Leute, in den nich int Strömen heiher Trünen das Killen neute, in dem bis endste, futnurervolt, und tat und lief und gern belten wellte und dech nicht belfen kennte, und lich den Kopf serbrach.

— "was seist dem Kinde?"— und seine Erksanung kund, die endsich der Jagdas Bund sich zum Bekenntnis ösinete, das der der Gedante und ein über das andre Wad "der Lump, der Serräter!" rief. Ban alleden ahnte Gerinduns wird las lästen. den der Benatte über gegnalter Seehe und Aberonnuns hatte undusgelest das Gestigt, als de etwas um ihn sei, etwas Seltjames, lussich des des Soch nicht angeteit fiel auf. Entes Seltjames, lussich den Fanniche, wenn er gegössen sein über den her wichten webe das es den Genische sogleich für ihren Relief und der mit der wiede den Fanniche, wenn er gegössen sohe den der wichte und ein der den Konische der Solie der den Konische begleich für ihren Relief und der wiede den Fanniche.

Dierongung heuchelte plöglich Ptwiftekeit und griff d seinem Elose. "Krosu Onkol. — Krosu, Gerr Direkton, Krosit, Herr . . . wie war doch Jür werter Henr Name?" "Spannemann."

"Profit, Herr Spannemann!"
Die Bertränuntheit übres Tichberen fam Erna König in einer recht, konnte sie soch um so ungestörter übren eigenen Gedanken nachhängen. Sas Begebnis im Vollstheater bewegte sie Nürunich. Wie Fenre braunte die Kleine golden geränderte Karte in übrer Taske. "Kurt Arnoldsen." Den geränderte karte in übrer Taske. "Kurt Arnoldsen." Den geränden batte sie sich no oft leise vor sich dingestlüstert. daß ist er ihr längst vertraut Klang. Innner wieder stellte sie sich in Gedanken sersicher Klang. Innner wieder beständer, daß ihr unter solchen Gedanken und Vorstellungen der söckliche dierondungs Deble schnell zu einem undedeutenden Beische der Sierondungs Deble schnell zu einem undedeutenden Von Pickis versant.

Montag um vier Uhr am Rolaudbrunnen.
"Gele ich? Tarf ich? Rage ichs?"
Ein zitterndes "Rein!" bewegte ühre Lippen, dennoch lite sie. dah sie troh aller guten Regungen nicht seit kein, entscheidender Stunde dem Gebel der Pflicht zuwiderndeln wiltede. Die Bersachung war zu groh. — zu versend der Reiz, der in dem Burbetrnen lag.

Das Herz ichtig für bis an den Hals mierklärliches Gefühl deftel fie. Was war Gewissenstiffe, Die undeftimmte Ahnung "Der Anter hoch!" Höher und läher schlugen die Wogen Har dos? cincs Ilnheife? Mught?

ber fröhlichen

Stimmung. Die Stunden eilten.

Kipns trug die Kolten des Gelages, der Direktor die igeren der Unterbaltung. Seine Geldichlichen aus dem saterleben waren ungemein luftig. Man lachte mehr man in Spannenraums Lufttpiel gelacht hatte.

Ning! Bipus tippt an sein Ekos. Ales hoecht auf. Spannemann macht Spannemann. "Kommerzienrat hat das Wort!" "Meine verehrten Tischgenossen," sängt Pips da er nicht sogleich weiterfindet, schnäft er einige nehmlich und fährt mit der Linken verlegen zu igt Pipus au, und e elnige Mafe ver-gen zwischen Hals

und Umlegekragen, wie jemand, der sich beeugt fühlt; hebt er noch einnigl an: "Berehrteste Tischgenossen! fiben so fröhlich beisammen . . . .

Anhfitume im Metenzimmer. Alle lächen; Fürchtegott zeigt das verlegene Grinfen des unsicheren Reduers.

Das auch," sagte er, "aber das wollte ich eigen nicht sagen, — ich wollte sagen: Wir sitzen so fröhlich sammen . . . . "

argert, bunft auf den Tisch, daß die Gläser Airren und schreit: "Steutium für meinen Onfell" Stille tritt ein. Die eichene Standuhr in der Ede des fleinen Solons Mitternacht.

Und Fürchtegett ipricht:
"Meine verebrte Sischgesellichaft! Der neue Tag, dest mit dieser Stunde seinen Ansang ninnut, hat für mich und meine liebe Frau, die neben mir sitt, eine große, sestliche Bedeutung. Meine Lieben, wir seiern heute ein Judischum, wir seiern deute das fünfundzwanziglährige Besiehen unseres

"Hint und Unglied, Regen und Sonnenschein. haben wir den Grund gelegt zu unserer Eriftenz, zu unserer Selbste ländigkeit. Fünfundzwanzig Jahre, meine Lieben, sind eine lange Zeit, in der man viel erlebt. — Triibes und Heiseres. Ein allgemeines "Ahl" der Neberraschung

"Löser mid Wolff, Rand und Hartmonn," nebenan der Baß. Herentumus springt wildend ichlägt die Tir zu. out ma

"Auch und," fährt der Redner falbungsvoll sort, "ilt bes Ledens Songe nicht fremd geblieben; angesaßt dat und des Ledens Songe nicht fremd geblieben; angesaßt dat und gegangen wie beute, Klein, armfelig haben wir adingend ein die der den meisten Tail kat an unterer Geöge, die freme Gesährtin uneines Ledens, litt neden mir! Wans wäre ich ohne fie, meine Kriechens, litt neden mir! Was wäre ich ohne fie, meine Wirchenste und der nichts merken Auch führte seich der geschneichet, waste fied ader nichts merken lächte fich ber geschneichet, wollte sich aber nichts merken löhen. Sie nahm darum eine Mach an als ob ihres Mannes Kede fie verdröße und lagte: "Nach' keinen Suart, Alter.

Der aber erhob seiner schaft, Alter.
Geeliebte Ausweschel Ter beutige Tag hat aber necht eine Redner wische führe genahm vertreit eine Bart und proch weiter: "Geeliebte Ausweschel Ter beutige Tag hat aber necht eine Redner wichte führ geschen die Konten die Kont

Der aber eichen feinem schäumenden Kelch, den seine Greund König ihm gefüllt hatte, und rief. Dies Mlas auf das Abell meiner lieben Fraul" Die Gläser Klangen. Der Redner wischte flich den feuckten Bart und sprach weiter: "Geliebe Anmeiende Der heutige Tag bat aber nach eine andere Bedeutung, Hauf den Fraud gelegt haben zu unserem Gekählt, det ein Mann auf dem Todenbette das Leiter was er gurückteh in diesen Leben, sein friede Brind, mir, einem Freunde anwertraut. Ein treuer Freund war nur diesen Plant genechen, ein sieder Mann, ein allgeit Linger Berater. Dieselbe Schalbant doben und mir die den Wanne, ein gestehen und in den Wanderschen hat mir diesen wir nus nicht den Wanderschen wir ein Schulker haben wir und auf dem Heber Plant, ein fieder Wanne, ein Seiner Gesendhauft den Schulker inden wir ein Schulkerunder geblieben und in den Wanderigden hat, ihre wir auch auf dem Heber Plant, ein fiede der Plant, ein Schulker and in deiter gestehen wir ein Schulker haben wir nus nicht den Kanter ihr der Watter ihr junges Leben. Jwei Jahre darauf folgte ihr der Batte. Das Kind aber, das ihrer Ede ent-sprach ein Kanter ihr den Freundsstand bertprach ich ist ihm. Und ich dabe Mert gehoften. Birt geweichen, wie unser eigenes. Aus dem Kinde ert ift ein Mann gewerden, meine Teuern, und dieser Mann ist mit geweichen, wie unser eigenes. Aus dem Kinde ift wie Kanter und, weine Teuern, und dieser Mann gewerden, weine Teuern, und dieser Mann geweichen, weine Teuern, und dieser Mann

"Wilfen Sie, was Hunger und Not und Sorge ift, herr Geheinwaft Bereits im Ansager wind Not und Sorge ift, herr men kater sein ganges Vermögen. In mochte Schulben, um fertig zu werden, und nachte wene, und sehr beträckliche Schulben, um mich als junger Arzi etaklieren zu Können, Wass solche Instrumente kosen "Das wissen sie seinen Schwant, der wie ein Aleiderspind aussiad und vollgestopft von chrure pischen. Die meisten mar — das widern sich eine sehre wie ein Aleiderin mur — das widern sich durch eine reiche heiter Wolfern in weiter dage sach nichen sich eine sehre wie eine Ausberschen in datten; das widersfreche mit. Die Schulden scheten und die bestehen. Datschwungsmiede drückte noch in bestehen. Pattenten tunnen nicht; die Leute gengen sieder zu den Schulden Ausberschen. Und dies Arostaariat sinden wie des eines Ausphindern. Und dies Arostaariat sinden wie des Index die Index wir der eitst die Index die Index

"Hn, hin." Der Professor schifttelle den Kupf und es entstand eine lange Pause, in der er den Dokkor underwandt betrachtete. "Hn, hin. Schade um Sie, Aber Sie verden dach begreisen, daß Sie in dieser zweidenligen Stellung nicht niem Schwiegerschu werden können."

"Und sind bekannt wie ein bunter Hund. Rice, mein Bieber. Die Gesellschaft benust zwar solche Leute sür ster Zweck, aber außerhalb dieset Wände würde sie sich sür Ihren Umgang bedanken. Ich moche Ihren einen Borschlag, das ist aber mein lettes Wort. Wossen Sie vieles Gewerke hier seit natischen und nein Afflikenzatzt werden, auf Probe-gert natischä, damit ich mal sehe, was Sie können?" "Herr Geheimrat, binnen Jahrekfrist keines Bernögen. Dann will ich als reeller mal von vorn ansangen." Argi noch ein

"Herr Geseinrota . . . Hinderke raschung kaum die Worte, "Mein ewiger Hindersen fand vor Neber-in ewiger Dant —"

"Bitte keine Mickung, ich liebe keine Sentimentalikäten." "Und — und Ihre Tochter?"

"Ach jo, Meine Tockter! Tja — 1208 Olga dogn jagen de, erfabren Sie 120hl am besten von ihr selbst. Wolfen heute abend den Tee bet uns einnehmen?"

# Miter ber verichiebenen Gleifcigerten Jur Haus und Berd. 31 erfeinen ift.

"Und wozu diefer ganze Krimstrams und das Edillo

feine Dienste berrichten muß, berustellen. Schundentanges Broden und Kechen nimmt den Wohlgeschmad und fördert ein strohartig schunedendes, andsgedörred Gericht zu Tage, die Diesem Uebelstand hillt man auf fölgende Weise ab: 1. jorge man dasstit, das alle Braten von Rind nicht allzu srisch zur Betwendung kommen. In sicher Jahrendest darf ein Rosse desst und ein Schunerbraten, sofern er nicht in Estig eins gelegt ist, sehr wohl 5—6 Tage abhängen. Danach lege nam ihn auf ein Heilstelt und dearbeite ihn mit der Kenke (nicht geferdem Fleichtsaber) von allen Seiten mindessens 20 Minuten recht tischig. Man achte dervom, das alle Stelken gleichmäßig durchgearbeitet werden und man wird erstaunt sein, wie solch Fleich, ohne seden Zusah don Ratrom, der zeichen dies ein wenig von der Feinheit des Geschmackes nimmt, in der Hälfte der soust ausgenendens zu erscheint Hartes Rindsleifch schmachaft und zark bekann men. Ze seiter und dunkelroter die Beschaffens beit und das Aussehen des Rindsleiches ist, desto schwierigen ift es, einen zorten Broten ein Gentrale mit einer erfoeint einen sorten Braten, ein faftiges Roitber getrodnetes Suppenfleisch, das als Beilage

Ap felpfannklucen. In der Bsamkucenschien ein der belieben amerikanischen Apfetyfaunklasen (Appkann der belieben amerikanischen Apfetyfaunklasen (Appkann der belieben amerikanischen Apfetyfaunklasen (Appkann der belieben der beite ben Germunden Aberteife der Kologe und seiner Deiter den Teiern und des Weises der der vernig geriebene Andreiche dannik z. Alter neuer Mich, eine wenig geriebene Andreichen der Archanis, eine Brise Sals und I Glas Brannttwein. Anan guirte dies gehörig, und siege noch und nach Weise genug binzu, um freisen Schlagteig zu bilden Man jähle und entferne 6 große Aepfel, ichneibe sie in M. Zoll dies eine vand lasse Scheiben, destreue solche mit gestohenem Zucker und biebe Scheiben den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teig und brade sie a. 6 Akinuten in heihem Scheibe in den Teigen Scheiben Scheiben den der Scheiben scheiben Scheiben Scheiben den den Scheiben der S

# Sinnfpriidje.

Die Sopue icheint nicht jedem Tag. Man kann nicht immer, was man mag. Man kann nicht immer, was man will – Tas is die alte Hanspohill',

Jufriedenbeit ift große Runft, Jufrieden icheinen, großer Dunft, Jufrieden werben, großes Glid, Jufrieden bleiben, Meisterfild,

Jebe Arbelt, mag fie boch ober utebrig, beitebt ober unbetiebt lein, mag fie Kawi ober Sand in Anipruch nehmen, ift als fieliche Billiche und Borbedingung wahren vebensgluch aufgetellen, und in Ebren ju halten,

Bet ber Ergiebung ift bag Beifpiel bie hanpifnde, abne biefes bift alles Beiebren und Jureben nichts. Cabler.

3ch liebe nur ben beitern Mann Am meiften unter meinen Gaften; Beet ich nicht felbft gum beften baben fann, Der ift gewiß nicht von ben Beften.

Bon feiner Gnab' und Treue, Non feiner Gnab' und Treue, Und ichling darum der Liebe Rand Mit febem Tag aufg neue, Und was er nimmt, das lab ihm getti. Es ift wist aufgehaben: Es ift wist aufgehaben:

Das mit gäber, gelber Schwart Unterm Weller schwedlich hart, Dann, viellische Köchin, sieh, It das Kind . . ein "Hottobild .

MARCHIVUM

"nun ift | in fingit und fagte er tonfoë, "De hatteft bortbin recht," edles aus."

"Aber . . . warnen denn?"
"Niemals gibt Dein Yater seine Einvilligung, niemals einem — einem — armen Argt."
"O doch, dossur genantiere ich." Sie sob ihn strahlend an. "Solche Wenschen, wie Du einer bist, liebt mein Boster. Außerdem habe ich auch noch meinen eigenen Wilfen."

Sindersen startte verzweiselt der sich hin. Gollte er ihr gestehen –? Rein; sie war gewiß die echte Zochter ihred Bacters. Olga achtese glidslicherweise nicht auf seine Riedergescheit und planderte glidselig von der Zulunst. Alles was er den ihr erreichen sonnte, war das Versprecken. ihr Eedermins nicht eher dem Batter mitgateisen, als die er seine Zulung,

Dha butte ihr Bersprechen sicher gehalten, wenn nicht Kanwelter eingelreten, und mit dem Anstyden des Schilteschaufens die Wöglichkeit, sich zu sehen, sehe sehen genorden ware. Deshalb erzählte sie schiehlich ihrem Valer von ihrer beimkichen Berschung. Der Geheimret erwiderte

Sinberfen

bornauf rubia sie sei alt gering um zu wissen, was sie zu fin born nare vermingen gegen de Desirat nichts einzuwenden, bornandgeseuf, das die Ausstusst.

Derandgeseuf, das die Ausstusst.

Derandgeseuf, das die Ausstusst.

Der Gand schwer nerde, gäntlig kaute.

Die Gand schwer nerde, gäntlig kaute.

Die Gand schwer nicht, der Eckeimingt seiner Tocksen micht sebes Kind, sagen nerd bei Schwer der nicht, der erstellt der seine seine der nicht seine selbständigkeit zu erziehen oder nicht. Die ausgen nerd seine Zob Deiner Beltzen oder nicht. Die erstellt nicht was sie despen Ecker Ecker seine Schwerz Deines Schwer geben.

Der Ecklich der kriefung erwachen? singen sie mit der Ecker weit geöfsneten Augen.

"Um Gottenrichten Augen.

"Um Gottenrichten Augen.

"Obeen Steine Dest Priftigerei. Der Schwer gegeblich und vielleicht auch wirklich Böget ausstupft. Seine geblich und vielleicht auch wirklich Böget ausstuppt.

Sauptbeschäftligung ist aber Kurpflicherei. Der Besettiv sieß fich von ihm die Eunge unterlieden und Zein Zoster schwirte schwirte zu auch den den Benge unterlieden und Zein Zoster schwirt und den den Benge den Schwer Eckerten stellen stellen der Sturpflicheren Stelle persiebst Zup micht haben der Benge unterlieden und Zein Zoster schwirte zu micht haben zur ban zusen sen Zeine Derstehre Sturpflichen und Seine Berliche zu meiner Wilfenschen der Kaupflichen und Zein Zoster schwirte zu micht haben zur eine Bengen zu wieden der Benge purer Schwindel sit, nicht haben zu der der Bengen werden der Bengen ver der der Schwinder Schwer Schwindel sit.

Der Bengen der Bengen werden der Bengen d

Olga mer toktubling geworden. "Das ift - das fann nicht wohr feint" rief lie wie außer fich.

"Berustige Dich, liebes Kind und überlege doch felöft: aus welchem Erunde wollte er denn nicht, daß Du Dich mir amberfranft, wenn er ein Sbremmann ist. Weshalb erschrack er, als er neinen Namen börte?"

und unch kurg entigloffen der e. Du wirft doch nicht einen nur weil er ein ichöner und "Rimm Dich zusammen in Dumuren Geschichte ein Ende., Chaoffeister beireten wollen, n fattlicher Monn ift?"

"Premolle," rief sie seidenschaftlich.
"Dann ilberloh mit das weitere,"
"Bas wills Du tun, Bater,"
"Dreine Afficht: den Kurdiuscher dem Gericht übergeben."
"Dalt, Bater. Nur um das eine bitte ich Dich noch—
der Detestiv sam sich geiert laden — geh Du seldst zu ihm."
"Richt übelt. Sost Du an den abgeschneitenen Han-"Stick life!! " formage"

Sie antworfete nicht: aber der geanalte Gestaftsausdrud, die siebentliche Bitte in ihren Augen sprachen deredt genug. "Echön." lagte der Gedeinrat. "Meine Beit ist in eigentlich zu seischen für einen solchen... aber Bir zu Riebenstist auch das fun. 3ch bitte mir aber aus, daß Du fum Reine Zeite fareibil."

liberbauft nach nie gescheben, Baher." .Das ift ilderen. Cut: also anf morgen.

H

Drei Arcypen mußte der Geleinwal steigen, die er auf Sein Keinen Messenschild genug, mogu sollte noch eine Kustenscheung nisten? Er iberlegte einen Angenblic, oh perköpte Welter transferung nisten? Er iberlegte einen Angenblic, oh perköpte Welter an seine Ander, die Gold, nöhrend

it in Angit und Scham feiner Antwort warlele, und so flopste er energisch au. Die islische Zimmerbermieterin öffnete und sichere ihn vortlos in die Stude Hindersens. Dieser sob an einem gergen, roh gehobelten Arbeitstisch, auf dem eine Ustwaffe Weiterge und Materiol zum Ausstappen lagen, Adn der Decke hingen Rrohobste und schliamische Schausch der Bedre femintten Geweisch und afrikamische Schausch sobie Adningten Geweisch und afrikamische Schausch sobie aus gegelnaften Einbend. Kannyfer wind gegelnaften ausgestapfte Ziere, Das Gannyfer machte einen abenteuerlächen Eindersen blidte erstaunt est gegelbale in der kust. Kindersen blidte erstaunt ein des schlinder und den fosstaung nicht merken, blied mittig ein bet seinen Wogelbale siehen und bogte:

Shriett Womit form id bitte, Plat. "Referren Stenen?

mrat elibrie fich micht und bemerkte mit schneb-

"Ich bin nicht bergekommen, um Saare zu fossen.

throng wie elektristent auf und verbengte sich Gebeimrat . . .. stotterte er soffungslöß. "Ich kam auf Bunich meiner Lockter bierher, die nicht glauben will, welches lichtscheue Gewerbe Sie betreiben. Ober wollen Sie mir gegenisber lenguen was mir mehn Betetlib Serr Gebeimrat . . Hef.

mitteille

"Las follte Jhnen and ichner fallen. Reine Lochtet bedantt sich natürlich für einen Quadfalber. Bas nich bet trifft, so erfläre ich Ihnen biermit umviderruflich, daß, weim Sie nicht sejort, bente noch Ihre Kurpfrischere einstellen, ich Sie als Panasiten der leidenden Menichkeit der Staatstanden genauftscheit der Staatstanden genauftscheit ber Staatstanden. nichts zu feugnen." e Afzuen auch schw "Seb babe "Das Follte

lossen Sie fich erklänen, wie ich dagu ge-Wher to Formmen

Mbjen, 3d brande Ifre Entidulbigungen nicht.

Gr wandte sich gur Tür, aber Hindersen stellte seine nichtige Figur schreit dastvischen. "Kalt. Sie sollen und werder mich hören. Herr Gebeinrat?"
"Bolsen Sie Gewalt gebrauchen?"
"Gott behitte. Aber Jür Früulein Zachter schilberte Sie mir als gerecht. Ich mache Anivench dartauf, das Sie es auch mir gegenüber sind.
Der Gebeinrat zuchte die Achsen. "Ich wishte nicht, was Sie mir noch zu sagten."

"Hur einen Angenbled." Sinderfen tift eine Schublade feines Schreibisches auf, holte eine Altenmappe herbor und wühlte mit steberhafter halt dertin. "Sier ist mein Abirturientenzeuguts, bier mein Dostordiplom von Gieben, bier mein Zengatis über die bestandene Skaatsprüfung in Boun. Sie seben, ich din praktischer Arzt, habe die Befähfgung und des Recht zu praktizieren."

Der Geheimrat fab erstaumt auf. Zögernd erwiderte er: d wer verbingt mit, dah das hier auch Ihre eigenen "Lind wer ver Papiere find?"

blitzte ihn Hindersen an. "Diese Benerkung eth füglicherweise sparen, die Ihr berühmter i Geehen und Bonn gurült sein twitzde. Kulper-Reagenggliebe hier enkölten Sputum-Unter-nd dier sind Proben meiner Magenkredsstudien." Der Professor blidte icharf in das Gestätt seines Gegen-s, das ebrliche Empörung zeigle. Er senste ein. Lounten Sie fi Debettib aus G

"Dam erflären Sie mir gefälligft, junger Mann, was des alles beißen fall. Sie waren es doch, der gestern meinem Detefttv Hoare abichnitt, um feine Aunge zu underfinchen?" ifbers,

"Allerdings. Weim er micht ein fo dummer Rerf wäre, und nicht auf nieme Unterlichung als auf nieme Bögel geachtet batte, dann wirde er gemorft haben, wie ich seine Runge abhörte. Er hat Rungenspikensatzt, auf der Insten
Eunge abhörte. Er hat Rungenspikensatzt, auf der Insten
Esite, wie Sie jeden Angenblid nachprühme Tönnen."
"Aber wogn die abgeschnistenen Hare.
"Mundus vust deripi, ergo decipiatur; nur deß bier
berkehrte Welt gespielt wird: ich gebe den Renku echses
er Gold, wöhrend sie Kalint zu erballen glauben."

Angen var wirklich gerlicht. Aus den Augen dessen, den es anging, kulterten zwei dies Aränen, die sich in die weiße schichdese laugten.
Trichdese laugten.
Trich Gilde versiel in leises Schlüchen und suche wach ichen Alle eine bersoren haben, den mulite es aber vergessen oder gar versieren haben, den sie fand, und sieh sich heime sich kulte gürnflichete vom Alich her. Der stette ihr in der Berstrenkeit sein den kulte zu, was hilbe übel aufnahm. best "Schriebense" sogte sein versies will ich haben."

Heronymus batte bereits die ersten Borte einer gefühl-vollen Erwederung gestammelt, als der Onfel ihn freundlich

"360 bin noch nicht fertig, mein Junge." Und mit er hobener Etimme fuhr er fort: "Gelfebte Anwelenden! Fünft underbendig Zahrel Hus dem Rinde ist ein reifer Mann, die wir aber, die liebenoll ihn großgagen, sind alte, rubebedürftige Beute geworden. Bit moren, er visst werben! Und dass et werd, dass under neuen genem Zahren werdelfen! Das alte Eckild, das seinem Zahrehen! Ers alte Eckild, das seinem Sahrehen! Ers alte Eckild, das seinem Sahrehen von Ramg, ich say's und metren Ramen trägt, — ein Ramen von Ramg, ich say's und Seine Gennen, den metren Rame mit Stolk. — das Eckild wird berschapf an underer Bann werd Sieren und seine Gelfen fein des ersten ein anderer Bann werd seine mit, mid Sie alse sind besten Resten Reifen Riefen Ramen werd seinen mit allem Eckenben und sehen Resten Reifen Kierenpung mit, mit allem Erstegelt, als unbeschwichtes Eigenhum. Er sell ichalten und kone Erstelle in dem seinem Belieben und Ermessen. In seiner Erstellen in den seinen walten den seinen Belieben und Ermessen. Ein sehen zu sehen den seinem Belieben und Ermessen. Ein sehen zu sehen den seinem Reieben was ich einst in schwer zu sehen den seinem Belieben und Ermessen. Ein sehen zu sehen den seinem Belieben und Ermessen. Ein sehen sehe

Was diefer gefühlbollen Rede mit ihrer liberraldenden Schliftvendung folgte, war eine Szene tieffter Rübeung und einkendilter Kourit. Hieronymus, der feinen Ouen gar nicht tennen wollte, war aufgelprungen, um den Lich herumgeilt, wobei er mit dem Rockfichs feines linken Rackfars Reich umfließ, und kar im nächten Augenbild feinem Wocher ich diese das des eines linken Wochersche ich der Dukel, nich ein, woie foll ich Die danken!"

Danf genug," hrach Kürcklegott bereegt.

"Sci uns weiter ein treuer, lieber Sohn, das ist uns Danf genug," hrach Kürcklegott bereegt.

"Ich werde es sein, ich derspreche es Euch," schindigte rieder Beglickte, "aber das grohe Glick derdiene ich nicht! Was prope Glick derdiene ich nicht! Was prope Glick derdiene ich nicht! Was propertieben alles reislich siberlegt und besprochen, mein nieder Sohn. Aanke ist mit mit einig."

und Obr.

"Wir fünd müde, — mein Sohn," jagte sie mit viesem Nusbrud.

Hieronynms berstand sassa und etwiderte: "Wir hätten ja auch längst geben können." Dann siel er wieder seinem Onkel um den Hals.

abmadjen," erflärte Blirthtegott.

heben, ich bin nur Dein Rachfolger."
"Auch gut, mein Sohn, auch gut, — wie Du willft."
"Aach gut, mein Sohn, auch gut, — wie Du willft."
Der Direktor hafte zu Doble: "Sie haben das größe Ros gebonnen, Hert neven." Dabei klapfte er ihm auf die Sier Outlet. "Sie werden einen feichteren Anfang haben, als Sier Outlet." "Acht, schluchzte Hieronynnus, "Sie ahnen nicht, wie er angefangen hat. Einen Haustlurstand in der Weberstraße haben sie gehabt, eine gescheuerte Beschbant war Ladenlisch, Kalbestilbe 'n paar, ein Angend Fammelköpfe und 'n Molle Spiheeine. Das war die ganze Radenware."

wollte noch weitersprechen, aber seine Ante, bie rinnerungen aus ber Bergangenheit nicht liedte, folche Erinnerungen o unterbroch ihn schnell.

unbedingt eine Frau haben, mein Sohn," sogte sie. Frau baben, mein Sohn," sogte sie. Frau baben, mein Sohn," sogte sie. Pieteonymus errötete wie ein Müdden.
"Die babe ich ja schon, Lanthen, —— ich meine," verbessetzte er sich schnell, "eine, die es werden wird."

"Die babe ich ja schou, Lautchen. —— ich meine," ver-bestette er sich schnell, "eine, die es werden wird." "Ah so," lachte Frau Kilde. "Aber davon möchte ich morgen mit Euch reden, — wenn wir allein sind."

Freundlich stimmte die Lante beit: "Das sit recht, mein Freundlich stimmte die Lante beit: "Das sit recht, mein Dabei sah sie Frau König an und denicte ihr heimlich die Hand. "Alles in schönster Ordnung."

Die Sountagsgans war fertig. Knulperig und präckig duftend zog Frau Hide fie aus dem Bratofen. Die Kartoffeln waren angefeut, und auf dem breiten Fenferdrett fiand eine Schüffel mit Apfelmus zum Abfühlen. Eine Riefenschiffel.
— denn Flürchtegott und Sieronipmus waren appertigefegnete

The die Stenkige nicht ungemigt zu fassen, wollte Frant in Silde schnell binterher einen Keinen Pilaumenfluchen boden. Da sie ohne Euspenziert auf Fran Elmert, ihrer Mustnorsefran, kar es vor einigen Ragen zum Bruch gefonnen —, nutzte Finchtegoth einigreisen. Wit state er den Reig einigreisen, aufs Bliech gestrichen und die Pikanmen entsteint. Mis er sie einig einigenischt, aufs Bliech gestrichen und die Pikanmen entsteint. Die Bitanten eine Stan Eiste er den Legst mir zu engi" und deiste eine bein den Zeig — alle fünf Wennten eine.

Schlag eins kand Sterontumus sich ein. Die wenigen Rachtsunden, die ihm gestern verblieben waren, bathe er vor fanter Antregung ohne Schlas verbracht; gegen Morgen batte ihn dann die Widdigsteit überwältigt, bleischver, — die Augen moren ihm zugefallen, und als er erwachte, lachte bereits die Wittagsfonne ind Bentier.

Sar umbefdreiblich glüdlicher Stimmung kam er an.
Das große Ros batte er gezogen. — ber Direktor batte gestern
recht gehabt mit feinen Worten. Was sehlte ihm noch zu
seinem Glüdl? Des Rehens ernstesse Gorge war ihm genommen, ein liebliches Wähchen nannte er balb sein eigen,
umd so blieb ihm saum etwas zu wünsten. Met einem
Schlage war ihm gescenst, was noch vor wenigen Stunden
feine kübrise Abantasse micht zu erträumen gewagt batte.
Sonkbarkeit gegen die, welche ihm zu seinem Glüd berholsen
Dankbarkeit gegen die, welche ihm zu seinem Glüd berholsen

Was wird Magdo fagen, was für Angen wird sie macken, wenn er ihr erzählt, was großberzigke Riebe so unverdosst ihn in den Schob gelegt! Ihr, die mit Freuden den armen Hier wirde, winste jest eine schöne, kogbelle Anhunst. Er sonnte den Angenblick, da er krudesstradbend ihr alles versinden winde, dor froher Ungedolb

faum erwarten.

\*\*Els er ins Ebzimmer frat, traf er den Onkel.

\*\*Ausgeschlafent" fragte der "Siehst etwas verschweckt aus.

\*\*Bern Du eine balbe Stunde frilher gesommen wärft.

\*\*Pätteit Du besten können — Phiaumen legen. Zanke bat gebaden. Halb mal die Lijchdecke an, wir wollen aussiegen."

\*\*Bas gibt's denn heut Schones?"

fich ben Leib und fichnaligte mit ber Sieronnmus firid

Aunge.

Die Lante kam.

Die Lante kam.

"Ra, Zunge. bist Du das Warft wohl ichen mübe, nichts"
"Ra, Zunge. bist Du das Phus ab, seite es auf den
Liste und ergriss darauf mit beiden Hipe es Ainte.
"Erst muß ich Euch noch einmal berzlich Dankelchön sagen,"
rief er betwegt, "zu groß habt Ihe an mit gehandelt." Dann
houste er auch Onsel Fliechtegott abdrücken; der schiegen,"
ihm nur kräftig die Habe 'ne Erlebe." Einen Kuß kann ich

Billif Minuten später stand die Gans auf dem Tisch, wul
und die Kartossell dampsten.
Die Geschliftsilbernahme durch Heronymus gab viesersel
zu besprechen: die notarielse Festsehung, die Eintragung in
das Handelsregister, die Festsehung aller Kalsiden, deren
Ausgleichung Kipus zu übernehmen sich derpstichtet hatte, die
Aenderung des Schildes, die Vertragsschliehung mit den Angestellten, deuen Hieronymus Montag früh als neuer Ches
vergesellt werden sollte, und endlich die Bohnungsstrage,
der Diern Pipus wosten zunächt nicht ausziehen, da aber
Festschungs im selben Haus endlich die Bohnungsstrage,
Dat
schaffen und jemand ausgumiehen. Man einigte auf sieden
Indasten, die Aposhesenslente im zweiten Stock, welche
kögen im vergangenen Schoer hatten ziehen wossen, die
Hied

Als Hieronymus vernahm, dah Nademadsers fünz Zim-betrohnten, fragte er ganz überrascht, was er denn einer jo großen Wohnung selle. "Aber Zunge," lachte n Hide. "Du verheinatest Dich dacht Ihr mist dach

ein Haus machen."

"Run ja, Kantthen, — aber fünf Zimmer, — deufe doch,
"Run ja, Kantthen, — aber fünf Zimmer, — deufe doch,
— die vielen Sachen, die man da brancht."

"Die Ausflattung ist nicht unfere Sache, das ist Sache der Schwiegereltern, Für eine auffändige Ausfleuer sorgen

Hieronymus, der eben nit Eifer an einer Reule bielt aufhordend inne. "Welfen Sadje?" of.

"Königs Sache," wiederholte Fran Hilde einsach, denn Me glaudte an ein vollfonunenes Einvertifinduis. Hierond mus sa erit die Sprecherin, dann den Anfel verdutt an, "Königs, — ach sol. dacht er auf, "Königs, — ach sol. dacht er auf, ich babe es auf von Königs abgeschen. Ree, — nichts zu machen," Und sied gang vergnügt löer seine Kenle ver, "Auf ven Kipussergnügt löer seine Kenle ver, "Auf ven Kipussergnügt löer seine Kenle ver, "Auf ven Kipussergnügt löer seine Kenle ver, "Auf ven Kipussers des Kerdnuten.
"Auf ven Kipussergnügt löer seine Kenle ver, "Auf ven Kipussers Kipussers kipus der Verdauften.
"Auf ven Kipussergnügt löer seine Kenle ver, "Auf ver verdauften kipt Du's dem abgeschen?"
"Auf ven Kipussergnügt löer seine Kenle ver, "Auf ver verdauften und kipussergnügt gestellt und kipus er nun die Geschichte es in seinem Wesen lag, er erzählte er nun die Geschichte seiner Bestamussergnügt und geschanntschaft geschanntschaft und geschanntschaft geschaft geschanntschaft geschanntschaft geschanntscha

(Bortlebung folgt.)

Der neue Komef.

Bon Rate Bubometi.

(Rachbrud verboten.)

Tofter Karl Filgers war von Beruf Wathemalifer und erfreute sich pribatin eines scharfen, flaren Geistes. In seinen Freisfunden sellte er die kühnsten Berechnungen auf fritt mit seinem Freunde, dem Affronomen Klitbers, über den neuen Kowseien und war nicht wenig stolz daraut, das er gleich dem Hachgelehrten – den Lag seines Erscheinens gleich dem Hochgelehrten — d – gleich dem Hochgelehrten — d

venn er sic danach, bewassnet mit seinem ausgezeichneten Fernglas, sosurt auf das Tenrpelhofer Held begab, würde er der hoben Begrüßung durch das geschnachte Licht schler Kehrelch teilhaftig werden. Soweit darg denn auch seine Wechnung keine Fehler Freilich nutte er just an diesem wichtigen Wontaa keinen Brimanern eine Nachmittagssnunde geben . . . aber

Das ließ an diesem denkvärdigen Tage sehr zu winischen Ubrig. In seinem Rücken etablierte ich ein unangenehmes Stachen und Ziechen und sein sonit so kihler Kapt brannte. Auch – als er nitt der Nachmittagsfinnde sertig war, nuchte er – anstatt auf's Tempelhoser Zeld, scheunight in's Bett marksieren. Seine sanziährige Wittin vor sür einige Tage bertreif und die Keine Andjührige Wittin vor sür einige Koge verteif und die Keine Andhung zu tragen hatte, mit beschiebenen Bedirfiellen Rechnung zu tragen hatte, mit keiner Keinen keinen gewährlichen Rechnung zu tragen hatte, mit keiner Keinen keinen gewährlichen Rechnung zu tragen hatte, mit keiner Keinen keinen gewährlichen Rechnung zu tragen hatte. Und dennoch stellte sich ein gang winziges Rullden als ei bernessen beraus . . . Rämlich sein eigenes Besinden. bergeffen beraus .

wußte er und darum schalt und dobte er in seiner gemittichen Bude voller Berzweislung herum. "Nan kann sterben, ohne daß sich jenand darum kinnnert.
Seine Jähne schlugen dahei im Fieber zusammen und seine Hände zisterten. Er sühnte laut. "

Ge hatte Mithe, das "Herein" zusammenhängend herbor-zufringen . . — Auf der Schwelle erschien eine junge Dame in grauem Reisekostilm.

"Stann ich auf den Sommerneland Verzicht geleistet, jeht meine in und — — – finde fie nun gar nicht daheim. Juni sonnte mich wenigsens der Handmann in die Wohnung m id Ihnen mit etwas behijflich fein?" fragte sie "Ich wollte meine Mutter nämlich zur Teier ihres rigen Geburtskages überraschen, nahm und erhielt,

Tem Deftor war alses, was sie sagte, in diesem Augertste blid unerdisch gleichgittig.

Die unerdisch gleichgittig.

Die unerdisch gleichgittig.

Die uner die mit beste Allerone. . . Wein oder Grog, Wein, nein, beste Eismmichlage," stühnte er hissen der Grog, Rein, nein, beste Eismmichlage," stühnte er disser Grog, Rein, nein, beste Einfand, gerade auf Ferien gegenigen war. Run, sich die der einfand, gerade auf Ferien gegenigen war. Run, sich die des Bragde Brose des den meinsteller mich Index Alleron gegenische vohl genannt hat — die steine Leinern La sind wirt also durch Besterein gewangen wirden Reiserein. Da sind wirt also durch Bestereinsten misselliche und sehrstuch begrenen. In Mocken Sie sich jeht im Lehnstuh begrenen. In Weiter aus sehrste ert.

Die kleine Reiserein. Da sind wir also durch Bestereiden werden gleich und sehrstellen, ob Sie wirklich Federn zu kelegnaphieren, das ist wirklich Federn sich der Ander wirter zu selegnaphieren, das ist unwerzigsich nach Leiche und Stader aus seine kein kennten, Wanter zu selegnaphieren, das ist unwerzigsich nach Leiche und Stader, werten werde, leiche Gundern nieerließ sie weiter des Wischen kennten, best dem Kransten des Hillios und unruhig dasse, hacken, heuten werde. — Ein hestiger Einen der Beiter und sehre und habe geschaften der Killen und sehre und heite Stanen der Killen. Seine Lippen ober, die heit und ritig erschenen, murmelten des ziche einen mattgebenen, säderent galfenden.

Die zehre ihr der kande gestetet zur Erde. . Sie zieht einen mattgebenen, säderent Schweit nach siehe siehe siehe siehe siehe siehe siehe siehen mattgebenen, iderent Schweit was siehe beiten mattgebenen, siehen seine Schweit nach siehe siehen was dassen der Schweit was siehe siehen was dassen der Schweit was der Schweit und bieber siehen siehe siehe siehen si

unabläsig etwas sehr Weiches, er sich nicht entziehen . . . Er Visegerin ihn die entziehen . . . Er Hor Geflicht Und doch mare es ihm auch ohne das gar nicht eingefallen, Gestäckt zu betrachten. Er hette sich niemals Zeit gent, einas greifbar Richtliche, bessen Vorhandensen, Aller Beschäffenheit von niemand bestritten war, auswerksom beschädten. Auf dem Empfindung, als behitte ihn blässig etwas sehr Beiches, Gutes und Liebewolfes, sounde

cr sich nicht entziehen... Er wurde untrussig, wenn seine und Kflegerin ihn ein weing allem lieh, machte allerhand Einstere figer sicht die Medizin reichen wollte — und war erst wieder geduldig und in sein Schickel ergeben, wenn Ragdes sicher ein Heblich wer das Fieber geichwunden und der Arzt ersande den Gendlich wer das Fieber geichwunden und der Arzt ersande den getren Bertuch aufzustehen. War der Genesende im weichen Bett auch von der größten Knidein, das milhfam die ersten Schritte wagt. Wagde Brose werter geduldig wird ihm. Sie las ihm aus der Feitung der, das der saufgedehnt habe und sichen dem seiter geduldig weichen werde ...

Einge derschied wieder durfte Tottor Hickers keinen ersten keine ersten werde...

Einige Tage ihüter durfte Tottor Hilgers seinen ersten Spasiergang in freier Luft unternehmen. Magde stond zuvor neben ihm und schalt ein wenig: "Sie milfien auf jeden 
Hall ein Halstuch nehmen. So ist recht. Der Wind geht
kharf. Und — nur nicht genieren — dort noch die Pelzmilze, bitte, mit den vannnen Ohrentsappen."

"Und dann will ich Ihnen noch schnell "Ledenvohl" fagen, Herr Dollier. Mein Ursand ift zu Ende. Morgen friih reise ich ab." Er sch sie sassen führerlich wieder Ficher," jagte er hen," lorderte fie un Hause auf und etwas.

Ich bekomme aber sicherlich wieder Fied eigenstunig.

Sie wollte lachen, es sam aber nur ein g liber ihre Lippen. Tropdem muß ich — " Einen Augendick sinchten und sanden sich Industriellen Sie dem nicht, ich siedere ja sch hillsos und errest. — Den Dank an sie für die fich ihre Sande. gequäller Ton

idon," sonte er die treue Bflege

billios und except. — Den Tank an sie für die treue Bssiege batte — ex richtig vergessen. Wit leisen Acchsen schloß sich hinter ihm die Tür. Sie war allein. Ein wenig bließ sie ratsos und verwirrt in der Mitte des Ihnwerts stehen. Tann suche sie die

Mutter auf:
Thatter auf:
The first state of the first fleinen Weg vor. And have noch einen fleinen Weg vor. And had en field in fleinen der Gelbt state of fleinen der fleine Den fleiner der fleiner dien fönnte ..." Struffer. Beld jur

Rechten winnnette bon voftlofen Wanderern. Chante verftohlen zur Höhe. And Magde dielt Opernglas vor die Augen und such ichte icheinbadem Winten des matten Geldes. In Wohrle gar nicht suchen und spähen. deun ihre Abeller Tränen.

gomen allmählich zu erlebnen. Langfam ließ sie das Glas voller Tednen. Die Minuten jchlichen träge dahin, aber die s Schausultigen erschäpften sie nicht. — Magdas die Gebuld der das Arms be-

gfam ließ sie das Gias jinien, wandte sich mit einer höstigen demegung zur Seite, dumie falleflich

berfelben Minute

Sie hörten nich sich plöhlich noch i vonr Bort Und Mogde Broje fand fich folieglich an Dollor nichts von alledem. — Seine Hand stradle ch ihr mis — seine Lippen stiffterten ein

Beit aufgegengen wäre, noch dazu — wie sie beide zuversächlich wußten er als zwei oder drei armselige kurze Wocken . . .

# Der Kurpfuscher.

Stige von Bruno Schippang (Tiffeiberf). (Madjo rud verboten).

Ein auffallend schönes Paax, noch dem alle Köpfe sich bewundernd umdreiften, bildeten die beiden, Fris Hindersen und Olga Schwarzhaupt, wie sie in eleganten Vogen über den Eisspiegel glitten. Plählich blieden sie slehen was saben sich frumm in die Augen. "Keine Dumincheiten, Frih, man sieht auf und Wir wossen veiter laufen, mahnte sie. "Sein Schah, wir wossen abschwalken." "Sowst bift Du doch immer derzenige, der nicht sortzubsingen ist! "Sasi ist der heuse ....

"Das möchte ich Dir nicht unter den biefen Menichen tier fagen." Sie verließen das Eis und wandten sich dem einsameren Teile des Karkes zu. "Du bil bente so sonderwar Frig," sagte das junge Wald-den fragend, nachdem sie schon eine ganze Weile schweigend neben ihrem Begleifer bergeschritten war und vergedisch auf

er ein Wert bon ihm gemartet hatte.

"Einen Angenbild, Schap, Erinnerst Du Dich nach an den Somming vor lecks Wechen, als wir ims auf dem Eile Leunen lernten? Ich, der Natursoricher alls Valgavusstapsfed und Du, die holge Direktrice dei — ja dei voem?"
"Nie holge Direktrice dei — ja dei voem?"
"Eie kah ihm stradiend in die Alugen. "Oas macht Du mir ja jost iägkähl" dacke sie.
"Kein, Olga, heute ist es etwas Ernstlooiles."
"Kied, mit ift wirklich ernster ganz seierlich aus."
"Keid, mit ist nieber die dernste un Werte alls Eu abstl.

Sieh mal, ich liebe reinen Tisch und klaren Weg. Au jenem ersten Sieh mat, ich nieber die Du darst unm nicht össe werden, wollte ich mit Dir ein Verhällnis ansangen. ..."

"Olgo, sei doch picht feinal. Die Heinlächterei nung ein Ende baben. Du kannst mir num rubig auch den Kamer Deines Vaters und Deine Wohnung segen. Dem jeyt weiß ich, daß ich ohne Dich nucht leben möchte: furz und gut. Du mußt meine Fran werden, wir wohen so bald wie wöglich

Olga blieb plöhlich fleben und sad ihn entgeistert on. "Um Gotteswillen. Du bijt ja gang blah geworden? Warum sleht Du mich so entjeht an?" fragte er.

e. Sie fieß ganz mutlos den Nopf sinken. "Run ift alles zur h. Ende," fam es kaum hördar von ihren Lippen.
Ein plüglicher Argnodu slieg in ihm auf. "Du bist schon gedunden?" siegke er hastig.
te "Stünde ich dann dier dei Die?"
u Lieft Du mich nicht so sehr, deh ——"
u Lieft Du mich nicht so sehr, deh ——"
ermacht hätte, venn nicht ihr angstvolles Gesicht gewesen wäre.
Und Du willst nicht meine Frau werden . . . warum

Sie preste einen Augenblid die Lippen misanemen und wiederholfe dann noch eininal deutlich: "Es ist alles zu Ende seit, heut milssen wir uns trennen. Es waren schöne, wunder-Stunden mit Dir zusammen; ober, steht Du ... nun darst and Du nicht bose sein — auch von meiner Seite war es nur and Du nicht bose sein — auch von meiner Seite ein Flirt im Ansange, und jest habe ich Dick sebe

nen. Iber verzeihe mir das... ich fann nicht die Fran eines Ansstotsers werden, seihst wenn ich wollke."

Ta lackte er mit der ganzen Kraft seiner lacken Lungen.
Ih es nur das? Dann mußt Du ein weiteres Geständenis anhören: aus Gründen, die ich Dir später in Ruhe midtellen will, verschwieg ich Dir einen Teil meiner Bersonalien.
Ich din zwar Fris hindersen, aber Doctor der Nediglin und praktischer Arth. Ift Dir das genung?"

"Birlisch und wahrhaftig," antwortete er ernit.
"Birlisch und wahrhaftig," antwortete er ernit.
"Eirlisch und wahrhaftig," antwortete er ernit.
"Eirlisch und wahrhaftig," antwortete er ernit.
"Erbiter, dann ist alles gut," hafte sie pliadich "Berneit und wergis, was ich vordin sagte und kagen musike; und num höre auch von mit etwas. Ich bin auch nicht de, sür die ich nich angegeben habe. Ich bin auch nicht de, sür die ich angesekt, am wenigsen als Direkteiter ich bin die Tacker des Gedeinen Nedigsen als Direkteiter ich bin die Tacker des Gedeinen Nedigsenst state."
Er karrte sie sache nich soch willt — bald Teine Frank wahren "Gott, was mein kluger Schaf silt ein dumnies Geschied machen kann, lacke site mun. Vist Dn vor liederrokönnig prochsies geworden?" und dabei schikktelte sie ihn, übernnitig

prodies ger ber Blid

fanischen Warktes beweist, daß die Amerikaner Berschiffungen bon kubanischen Budern nach Europa möglichst einschränken

Die Ernte auf Senba mocht gümftige Forschritte, und die Aufubren find nunmehr jehr große geworden. Für die Breisentwidlung des Artifels wird es von größter Wichigteit sein, ob auf dieser Insel die Regenzeit in dieser Saison ipat ober friit einseht. In lehterem Falle würde natürlich der Ernte ein vorzeitiges Ende gemocht werden. Betreffs der Größe der kommenden Milbenaussaat in Europa verlautet michts neues. Bisber icheint die Bintersant faum gelitten an hoben. Roch den meisten unserer Berichte wird der Mehranbau nur ein mögiger fein, jumal in vielen Wegenden Mangel an Rübensamen berricht. Natürlich ist es zu frich, bente ein befinitibes Urteil über die Ausbehnung des Rübenareals zu füllen, da viele Umftinde Aenderungen verursachen formen. Es fieht fest, das wir für die forumende Kambaane einer febr guten Ernte bedürfen, um die ftarf reduzierten fichtbaren und unfichtbaren Stock auf raisonnable Höhe zu bringen. Seonfum und Spekulation haben diese gunftige Situation der neuen Kampagne erkannt und benutzen jede fleine Reaftion ju Räufen. Was min laufende Ernte anbetrifft, fo fann man nicht leugnen, daß beren Breisniveau ein hobes ift, andererjeits muß man zugeben, daß die Situation aber auch eine erzeptionelle ift. Aus diefem Grunde antworteten wir unferen Freunden, die verkaufen wollten: wir halten eine weitere Reaftion für möglich, aber nicht eine größere Baiffe.

Samburger Raffeemartt. (Originalbericht bes "Mannheimer General-Anzeigers").

Ant Tage nach dem Erscheinen unseres letzten Berichtes (5, Januar) fand in London eine Sigung des Berfaufs-Romitees der Balorifations-Raffees ftatt. Als Rejultat dieser Sigung wurde ungefähr folgende Erflärung veröffentlicht: Bon Februar bis Juni d. J. follen 500 000 Sad verfauft werden. Der erste Berkauf bon 125 000 Cach wird in der ersten Hälfte des Februar erfolgen. Das Komitee wird den Sandel sofort von den stattgehabten Berkaufen in Kenntnis jehen. Weitere Verkäuse werden im Jahre 1910 nicht stattfinden, außer wenn nach Meinung des Komitees die Tendens des Marties und die Bedürfnisse des Handels solche Berfäuse ratfam ericheinen laffen. In diefem Falle werden aber die weiteren Berfäufe 600 000 Sad nicht überschreiten. Das Romitee behalt fich vor, an dem Markte zu verkaufen, der jich hierzu am besten eignet. Während der Zeit von Januar 1911 bis Juli 1911 follen abermals 600 000 Sad zu Martipreisen verfauft werden. Sollten auger den 50 000 Sad, die für 1910 noch zum weiteren Berfause vorgesehenen 600 000 Sad ober ein Teil davon intiddbid verlauft werden, fo fieht es in dem Ermessen des Komitees, die angefündigten Derfaufe während der erften 6 Monate 1911 au fuspendieren.

Amfangs ichien es, als ob der Mark mit diejer Erklärung anfrieden fet, und über fie einsach zur Tagesordnung übergeben wirde. Bald jettle jedoch eine Kritif ein, die bauptsächlich bemängelte, daß nicht flipp und flar gesagt worden war, an den und den Tagen werden jo und jo viel Gad verlouft. Wie bei jeder bisherigen Erflarung von Geiten der Balorifation witterte man Berrat und Hintergebung des Handels. Die Folge davon war, daß der Konfum, der recht gurte Weinung zu haben ichren, wieder eingeschüchtert wurde. und die Spekulation zu Löfungen von Hauffe-Engagements und auch zu neuen Blanko-Berkaufen ichritt. Die Berfrimmung, die fich nach und nach auf alle Wärfte übertragen hatte, erfuhr noch eine Berichärfung, als von Havre gemeldet wurde, daß dort Privat-Auftienen von je 50 000 Sad in den Monaten März, April und Bai fattfinden würden.

Wir find feineswegs immer mit den Magnahmen der leitenden Männer der Balorisation einverstanden gewesen, milifen ober gesteben, das nach unserer Ansicht die Stritst, die am den Leuten geübt wird, nochgemde die zulässigen Grenzen übersteigt. Es mag fein, daß die Erflärung vom 6. Januar etwas geschiefter redigiert werden fonnte; in ihr verstedte Fallen für den Handel zu finden, können jedoch nur gans berbijiene Gegner. Gewiß wirde es besser jein, wenn der Balorisationsplan niemals seine Benvirklichung gefunden bätte, da er aber verwirflicht worden ist, müssen wir und mit der Latjacke abfinden, und es hat beinen Swed, die Bufunft schwarz in schwarz zu malen. Mit Rörgelei und Beffinismus kommt man nickt zu Geschäften, dazu gehört ein gefunder Optimismus.

Der Schwerpunft der Situation liegt in den schiechten Ausfichten für die nächte Ernte, die trop faifongemäßen Betters bis jeut noch von feiner Seite modifiziert find. Die groß der Konfum geworden, beweisen die monallichen Ablieferungen, fotvobl bier in Europa wie auch in den Bereinigten Staaten. Wenn die nächste Ernte jo fchlecht werden follie, wie sie uns geschildert worden ist, wird der Borret der Balorisation obne Schwierigfeiten untergebracht werden.

Sente find die oben erwährten 125 000 Sod verauftiomiert worden. Ueber den Ablauf der Auftion in Habre (50 000 God) und in Aritwerpen (25 000 God) find wir bis gur Stunde noch nicht orientiert. Die bier gum Berfauf gestellten 50 000 Sad sanden schlanke Aufnahme und zwar zu Preisen, die weit fiber die Tagen und Terminparität hinausgingen, ein Zeichen, daß der Konjum Ware braucht und von diesem Gesichtsbunkte aus fehlt jede Erflärung und Berechtigung für niedrigere Preife. Wir raten rubige Martie gu Räufen zu bemiben.

Chile.Salvefer,

(Driginalbericht bes Mannheimer General-Anzeigers.)

Im perfloffenen Berichtsabicinitte machte die riidläufige Bewegung anfangs weitere Fortschritte, und man fonnte an manchen Tagen die Tendeng des Marttes wohl mit demoralifiert bezeichnen. Die Gründe bierfür waren die altbefonnten: Manipulationen der Baiffiers, die besto größeren Mut entwidelten, je mehr Breife wichen, fowie eine Entmutigung ber gesamten Spefulation und des Handels, Den fcwachften Martt batten wir am 31, Januar bei Beginn ber Februar-Andienungen und auch am nächsten Tage fanden nicht nur Realisationen, fondern auch neue fpefulafibe Berfäufe ftatt. Seit der Beit bat fich bas Blatt gewendet, und es ift beute ein Preiseufichlog für vordere Gichten bon ca. 25 Big, und für ibate Lieferungen von ca. 20 Pfg. zu verzeichnen. Wir fonstatieren mit Genugtmung, wie recht wir hatten, unseren Greunden zu empfehlen, Februar-März-Engagements auf reportieren.

In der Situation des Artifels hat sich wenig verändert. Die Ablieserungen an den Konfum bleiben recht gut, während andererseits von Chile wieder Nadrichten eingelaufen find, daß man dort mumcht zu einschneidenden Wagregeln geswungen ift, wenn das Land nicht seiner vornehmsten Einnobmequelle verlustig geben foll. Es wird berichtet, das man die Produftionstätigseit vom 1. Februar ab bis zum Dezember um 45 Tage einschränken will, und ferner wollen eingeweibte Kreife wiffen, daß wir am Borabend einer neuen Ronbention steben. Wie dem auch sei, die Ersabrung bat gelehrt, daß jeder Entwertung eines Artifels eine Reprife folgt, und daß, namentlich bei einem großen Ronfumartifel, billige Preise der größte Anreiz für eine gewaltige Ausdebnung des Konfums find. Es muß zugegeben werden, daß wir bor vielen Jahren noch etwas billigere Salpeterpreise als beute batten, dabei follte aber fowohl der seit dieser Zeit enorm gewachsene Konsum, wie die gesteigerten Broduftionsfojten berüdfichtigt werden. Eine Konfurreng bon Seiten des fogenannten Luft-Salpeters, die im Sommet vorigen Jahres bei Beurteilung der Position des Artifels in Grwagung gezogen werden mußte, ift bis auf weiteres nicht zu befürckten, denn trot aller Anstrengungen ist man noch längit nicht liber das Bersucksstadium hinausgekommen. Wir bleiben bei unserer Ansicht, daß noch Lage der Dinge die beutigen niedrigen Breise nicht berechtigt find, und daß über furz oder lang eine icharfe Hausse etnsehen muß.

Martibericht. (Wochenbericht ban Jonas Soffmann).

" Reuf, 11. Jebr. Die ichwächere Stimmung für Beizen, die an den ausländischen Märkten herrschte und bauptsächlick durch das verstärkte argentinische Angebot bervorgerufen war, blieb auch bier nicht obne Einfluß. Landweizen war daber erheblich billiger könflich. Für Roggen, Safer und Mais bestand ebenfalls mur geringe Rauflust, doch konnten fich die Preise bierfür behaupten. Gerste stellte fich bagegen niedriger. Beizen- und Roggenmehl haben ibren Breisftand nur wenig verändert. Die Mühlen flagen über ichleppenden Abjah. Beigenfleie ist feill und preishaltend. Togespreife: Beisen bis M. 222, Roogen bis M. 164, Safer in guter Beichoffenheit bis DR. 157 die 1000 Rg., Weizenmehl No. 000 obne Sad bis M. 30.75, Roggenmehl obne Sad bis M. 24.25 die 100 Rg., Weigenfleie mit Gad bis M. 5.25

Rübölfaaten haben im Breise angezogen, obwohl die Kauflust sehr gering ist. Leinsaaten sind neuerdings wieder febr fest, veranlagt durch fortgesetzte Rudfaufe der erften Sand. Erdniffe und Erdnugol find ftill und wenig verändert. Leinöl ist gleichfalls sehr rusig und lustlos. Riibol zeigt nachgiebige Haltung, da der Abjat ein unbefriedigender ift. Oelfuchen ftetig. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Mibol ofme Jag bis M. 57 ab Reng. Erdmigol obne Rak bis M. 61 ab Reuft. Leinöl obne Tak bis M. 68,50 die 100 Rg. Fracht-Parität Geldern.

Baumwolle.

(Bochenbericht von Hornby Demelry, u. Co., Baumwollmaffet in Liverpool.)

(Die Firma macht teine Termingeichafte für ihre eigene Rechuung.) \* Liverpool, 9. Febr. Trop anhaltender Depression in Ball Street und großer Berkäufe in Newgork im Zufammenhange donrit, hielt fich unfer Marti vorwiegend fest. Es ist dies der febr großen Spinnernachfrage nach disponibler Bannwolle zuguschreiben, welche an einzelnen Tagen bis zu 22 000 Ballen erreichte. Und folange die Rachfrage nach effektiver Ware eine gute ist, ist ein größerer dauernder Abichlag unwahrscheinlich. Dazu kommt, daß die Erntebewegung eine anhaltend febr fleine ift und daß die fiidlichen Lotomärkte febr fest find. Biele betrachten jest 10 500 000 als eine Maximalziffer für die zu erwartende Ernte.

Spinner bergrößern langfam die Betriebereduktion in Europa und America, aber in England würde es icheinen, daß die Tendeng eine umgefehrte ift, denn es berricht eine entichieden größere Rachfrage von den großen östlichen Märkten und der größere Teil der Nachfrage führt zu effetfiven Abichliffen, allerdings oft zu unremunerativen Preisen. Indien bat noch nicht den Umfang feiner Einfäuse vergrößert. Es wird dies aber mit Zuverficht für früher ober später erwartet.

Ruffifcher Getreibemartibericht, (Originalbericht bes "Mannheimer General-Ungeigers"), \* Dbeffa, 8. Jebr.

Wir hoben bier im Guben und Gudoften eine gang ungewöhnliche Regenperiode mit häufigem dicen Nebel: Seit Ende Oftober berricht feuchtes, naffes Weiter, welches aber weiter im Often ichen einen Monat friiher angefangen hat und feitdem waren nur wenige Tage gang ohne Riederichlinge, und alles Baffer ift vollständig in die Erde eingebrungen, weil fie nie tiefer als 1-13 Boll gefroren war und das nur ein paarmal. Die reichlichen Landregen Ende Oftober und der Conee um Ende Dezember fielen auf ungefrorenen Boden, welcher auch während der Fröste um Weifmachten berum gang geschicht war und alles Waffer auffog. Der Winterweigen hat bis jest keinen Schaden gelitten und wächst sogar fort, ja man hat ihn sogar an manden Stellen abgemäht, imt ibn bor boreiligem Aehrentreiben gu bewohren. Die Stimmung ift baber unter ben Landleuten eine recht gehobene, benn die Hoffnung auf eine gesegnete Ernie erfreut alle Bergen. Benn der Rachwinter nun feinen ploblichen Unichlag mit fturmischer Ralte bringt und auf die lange Regenzeit dann die gefürchtete Trodenperiode gerade zur Beit des rechten Wachstums folgt, oder, wie es hier auch oftmals vorkommt, ein rauhkaltes Frühjahr die Caaten damn nicht weiter gebeiblich entwideln lögt. Davor wolle Gott alle fleißigen Aderleute bewahren! Die Bege find grundlos, das Regenwetter dauert fort und die Bufuhren ber Achie haben budiftablich aufgebort. Die Borrute in ben Safenpläten nehmen ab. Man erwartet gum Frubjabr ein febr lebbaftes Geschäft, da int Innern noch biel Bare vorbanden ift. Die Märkte im Innern berkehren in ftetiger Saltung bei Meinem Geschäft. Das Angebot aus ben Geebajen per Brubjabreverichiffung war etwas großer, aber die Inhaber beharren auf boben Breifen. Die Berfdiffungen der letten Boche zeigen eine icone Zunahme, wie das nach Ablauf der Feiertage vorauszuschen war. Es ift im Schwarzen Meer eine große Motte von Dampfern, fo daß fich der Erport mobricheinlich behouptet halten wird. Es wird

guidern schwerlich aussonmen. Die leiste Hause des omeris, September-Officber 1910 rejb. Februar-März 1911 zu i aber lange Zeit denern bis die Wege wieder fahrbar werden. und jo werden keine Zufukren ankommen und die Borräte weiter abnehmen. Daher find auch unsere Berkäufer so fteif und man foll fich nicht wundern, wenn die wöchentlichen Berichiffungen von Rugland abfallen werden. Die Umfabe im Getreibegeichäft waren die vergangene Woche verhältnismäßig unbedeutend, wos hamptiächlich der ichwankenden Tendeng und der mangelnden Konfumfrage zuzuschreiben ist.

Beigen: Rord- und Gudruftland fordern für beffere Qualitäten D. 180-185, Laplata-Beisen find mit D. 178 bis 179,50 ber Januar-Warz angeboten und demgegenüber find die ruffischen Qualitäten um einige Mort zu teuer, fo daß der Absatz schleppend geht. Das große Quantum der Weltverschiffungen der letten Woche (1 400 000 Ors.) gegen 800 000 Ors. der vorbergangenen Boche, hat uniere Ab-Inder ober doch frutig gemacht und fie find eber zum Bertauf

Roggen: Etwas beffere Nachfrage und fir 9 Pud 10/15 resp. 15/20 fit auf prompte Abladung M. 135,50 au mochen. Angeboten wird zu MR. 137.

Gerfte: Schwantend. Wir notieren beute für ichwimmend M. 113, Februar-März M. 112,50, April-Juni M. 112. Mais: Gudruffischer Mais in naher Bofition wertet beute 20. 120-121.

Hafer: Schwere 60 Rg. wiegende, gute Nordruffen-Dualitäten wurden mit M. 126 bezahlt. Die führuffischen 50 Rg. wiegenden Sochen find je noch Farbe und Bejat mit ca, M. 113 bis M. 117 zu farieren, bei geringer Rachfrage. Leinsaat ist auf prompte und spätere Abladung mit M. 295 zu notieren. Die Berichiffungen aus der neuen argentinis schen Ernte find ziemlich umfangreich.

Rabifontuchen, Bouernfuchen für prompte und fpätere Mbladung M. 96-97

# Mannheimer Handels: und Marktberichte.

Mühlenfabrifate.

(Originalbericht bes Mannbeimer General-Ungeloers.)

E. Dannbeim, 11. Febr. Bei fteten Breifen berbielt fich das Mehlgeschäft auch in dieser Woche anhaltend rubig. Man faufte nur bas unbedingt Rötigfte. Es war dicies jowohl bei Weizen- wie Roggenmebl der Fall, obidion man nicht gerade von einer ausgeiprochenen Flaubeit sprechen konnte. Die Beginge aus früheren Abschliffen waren gut normal, wodurch die Mühlen genigend beisböftigt blieben. — Da die Landwirte noch immer aus ihrer eigenen Broduftion zu füttern in der Loge find, blieben Futterartifel meistens ned flau, was besonders bei Roggentheie und allen Gorten Juttermehl der Jall ift. Bon Weizenfleie werden die fleinen Borrate und die täglichen Ergebniffe fortwährend siemlich an den Mann gebracht. beutigen Rotierungen find: Weizenmehl Ro. O Dt. 33.25, desgleichen Ro. 1 M. 31,75, desgleichen Ro. 3 M. 29,75, desgleichen Ro. 4 M. 26,75. Roggenmehl Bajis Ro. 0/1 M. 24,50, Weizenfuttermehl M. 13,25, Roggenfuttermehl M. 14,25, Gerstenfuttermehl M. 13,50, feine Weizenfleie M. 10,75, grobe Beizenfleie M. 11,25, Roggenfleie Mark 11,25. Alles per 100 Kilo brutto mit Sad, ab Mible, su den Konditionen der "Bereinigung Suddeutscher Handelse nniblen".

Reber. (Driginalbericht bes Mannheimer General-Angeigers.) Der Martt ift unverandert. Chebreaux bilden bem Hauptartifel. Box . Calf verzeichnen fnappe Borrate bei jehr festen Breisen. Farbige Leber verfebren febr lebhaft. Rind und Rosseder werden mehr begehrt. Lad-

leber finden noch brompt Abnehmer.

Sola. (Originalbericht bes "Wonnheimer General-Angeigere").

Der Brettermartt zeigt nach wie vor feine fefte Saltung, obgleich bie Groffiften bie Breife gu bruden juchten, was ihnen jeboch nicht gelang. Die Sagemerte freiten gabe an ihren Breistägen fest. Da bie Groffiffen aber Bebarf haben, mußter fie wohl ober übel Einbedungen vornehmen. Sie tauften allerbinge nur bas Rotwenbigfte. Da bie Cagewerte jehr bei bem gunftigen Bafferftanb einen ununterbrochenen Betrieb unterhalten fonnen, bermehrt fich natürlich auch bas Quantum in Schnittwaren und bies veranlagt bie Groffiften, gegenwartig nicht allgu bobe Posten in Auftrag zu geben, benn fie find ber Annahme, bag bann auch Schnittmaren billiger finb. Befucht find am meiften immale gute Bretter, Die bie Bobelmerte auftaufen. Rach Bauhols ift ber Begehr wiederum gesteigert worden, aber bennoch ift bie Situation fest. Die Sagewerte meifen auch hier vorhanden und find auch bereits eine Anzahl Bertäuse persett geworben, Geichnitiene Tannen- und Fichtenfantholzer mit üblicher Balbkante in regelmäßigen Abmeffungen erzielten Dt. 42-45 per Seftmeter frei Eisenbahnwagen Mannheim. Rach Rabel-Rundbols ift fortgeseht rege Rachfrage bei ben Berfteigerungen im Balbe Die Forstragen wurden meift überschritten. Auch für Gichenstamunhölzer liegen fich höhere Breife erzielen. Die Debeerloje ichwoulten zwijchen 1844 und 1614 %.

Bochenbericht über ben Biehvertehr bom 7.-12. Bebruar

(Driginolbericht bes "Mannheimer General-Ungeigere").

Der Minbermartt war mittelmäßig beichidt. Der Muß trieb an Grofvieh betrug 896 Stied. Der Handel war lebhaft. Preise pro 50 Rg. Schlachtgewicht: Ochien D. 76 his 84, Bullen (Farren) M. 62-70, Rinder M. 66-82, Stille M. 50-72.

Auf dem Ralbermarkt franden am 7. de. Mis. 283 Stud, am, 10, de. Mts. 375 Stud jum Berfaufe. Geschäftsverfebr teinveise lebhaft und mittelmäßig. Preise pro 50 Ag. Schlachtgewicht M. 80-95.

Auf bem Schweinemarft ftonben am 7. be. Mie. 1638 Stiid, am 9./10. 58, Mts. 1074 Stud jum Bertoufe. 50 Rg. Schlochtpewicht tofteten M. 72-74 bei mittlerem Geichäfts. verfehr. Bon Solland famen 242 Stild geichlochtete Schweine,

Der Pferdemarkt mar mit 86 Gtud Arbeitspferden und 182 Stud Schlachtpferben besucht, Der Sandel mit Arbeitsbierben und mit Golodtpferden war lebhaft. Breife für Arbeitspferde M. 300-1200 für Schlochtpferde M. 40-250 pro Stiid.

Mildefibe murden 19 Stud aufgetrieben. Der Sandel war mittelmäßig. Preis pro Stiid Dt. 200-450.

Der Ferfelmarft war nit 370 Stüd beidbidt. Sandel war mittelmößig. Pro Stüd wurden M. 12—18 bezahlt.

# 💢 Syndikatfreie 💢

G. m. b. H.

Alle Sorten

# Kohlen, Koks, Briketts

zu billigsten Tagespreisen.

Aufträge und Zahlungen erbitten an unser

Stadtkontor: D4,7(Planken) Telephon 1919

oder an unser

Hauptkonter und Lager: Industriehafen. Telephon 1917 und 1777, Für Damen!

Unregelmähige Menstruction besteitigt Dr. Dracke's Menstruationspulver. Unigablich, ichmreglinberub. Cole 2.80. Probebeutel 1.20 D., frante unter Sagnahme. Propett gratis. Hüther's Versandhans Shonebed affibe.

# Varjünge Grolich's neuverbesserte Grolich's neuverbesserte Veritinge

dein Haar

mit

Milch

bleifreie Haar-Milch

verleiht ergrautem sowie gran maliertemHaare danernde dunkle Jugendfarbe. Grolich's neuverbesserte

bleifreie Haar-Milch fürbt nie ab, der Erfolg ist geradenn sensationell, man kann auf weissem Elizon schlafen, ohne dass eine Färkung bemerkbar ist.

Cascalbo gill sock belm Barthaar cowie bei Asgenbrauen.

is Anwendung is die denkbar undge-mfachste undge-

Versand in Flaschen zu Mk. 2.35

und Mk. 4.60 (Porto extra) vom

schet und der Verkant gestatten.

Großek's gewerbesserte bleitreie BaarMitch ist eine Errungenschaft mederner
obsesiecher Ferschungen und höte man
der Begel Hiel und Knyber sethalten.
Auf jeder Flasche sewie nebenvorbesserter Haar-Milche mans die
Firma des Kriftnders owne mebenstehende Schutzmarks auch
jede Flasche grün versingelt ist.

Chemisch-kosmet. Laboratorium "Zum weissen Engel" 🚥 Johann Grolich, Brünn Haupt-Depots in Mannheim: Ludwig & Schüttheim, Hof-Drogerie.
Jos. Bongartz, Waldhorn-Drogerie D 3, I. 8411

bleifreie Haar-Milch

verlacht roten u. lichten Haaren eine dunkle dauernde Varbung. Die Färbung ist echt und wider-steht Eopfwaschungen und Dampfbädern.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch

wirkt langeam, nach und nach, so dass die Umgebung gar nichts merkt, und in einigen Tagen prangt das Haar in der Farbe der Jugend. Zahlreiche Sandrauer

Jugend.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben laufen täglisch
ein der Ruf von Gredeh's
ssuverbesserier Haar- Mitch
ist derari begründet, dass
Anerkennungen und Dankschreiben aus farnen Weittellen einlaufen.

Grelich's neuverbescerte biellrale Maar-Milch ist frei von Hupfer und Biet, 1000 Guldell burge.

Grollch's noverbeserte bielfreie Haar-Mich wurde von der k. k. Unterenehnugs-station für Lebenamittel in Wieu begat-achtet und der Verkanf gestation.

Santjuden beidmunben Bartflechte

meners herba- Geift. Dbermenerd Berba eife letr imrieben mar. Da brauche vollftanb, verfdmunb

en Ren bes Sindchens permenbe gegen Partile te, bir ebenfalle ilb beleitigt mar Rob. The nae erman Schwer meid). 6161 bermerpersterndo Ceite guhaben allen Arono u. Diogerien a Sid. Bia. 1/4 vernaufr URI, 1.—

WichtigfürDamen! Besonders günstige Gelege sit bietet slob den geehri

Stickereien

nd Festons. Ich versende s rivate Madepolamsticker Stickerel-Versand-Haus A. Melder, Danzig.

Tüchtig. Unternehmei sucht bei Stellung v. Gerüst-

olz u. Handwerksneng Neub. untern, auch ins Fach einschlieparatur u Betonarbeit, Off. u. r. 14000 an die Expedition. Juwelier Werkstätte

(Laden) lief, billig, solid u, achös

Juwelen- u. Goldarheiten jed. Ar-Ankauf, Tansch, Verkauf.

Steinberg & Meyer N. 3. 14

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschselde, o o o Stickereien etc., überhaupt o o o alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Veberall erhältlich I Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf,

o o o auch der seit 34 Jahren weltbekannten o o o

Henkel's Bleich-Soda.

# Gerichtszeitung.

Rannbeim, 10. Jebruar. Straftammer III, Borfmenber: Landgerichtsbirefter Bengler, Bertreter ber Großh. Staatsbobörbe: Dr. Midel.

Um Morgen bes 28. Auguft werigen Jahres maren einige Momrer am Bau Chamiffoftrage 4 bomit beichaftigt, eine Steinplatte im Gewichte von girfa 30 Bemmer in die Sobe gu minben, Als die Blatte fich ungefahr ein Meter fiber bem Boben befand rig das Drabtfeil, die Blatte fiel berab und brudte ben Maurer Roel Land aus Geubenbeim, einen Mann von 59 Jahren, gegen bie Aaffabe, woburch er eine Quetidung und einen fomplisierten Bruch bes rechten Unterormes erlitt. Bint war 24 Wochen urbeitsunfabig, bas rechte Handgelent ift fteif geworben und ber Mann steht noch in ärstlicher Behanblung. Gegen ben Bauleiter Georg Thilipp Borilein bon bier murbe nun Unflage wegen Bergebens gegen i 330 und § 230 R.St.-G. erhoben, ba bas Drabtfeit brüchig gewesen sein soll. Der Angellogte erflärt, ble ollgemein übliche Belaftungsprobe borgenommen au baben, bei ber bas Seil fich als vollständig tragfabig erwiesen habe; die brüchigen Siellen fonnten burch bas Aufrollen auf die Trommel entstanden fein. Der Sachverständige, Banmeister Schuster, er-Mart, die Laft von 30 Bentner fei für bas Seil ju ichner gemefen, ber Angeflagte babe fich burch die Benugung bes at icheinlich besetten Seiles gegen die allgemeinen Unfallvorschriften vernangen. Bon ben Zeugen wird der Angeflagte als äuferst forgfaltiere und gemiffenhafter Bauleiter geschilbert; ber Unfall fei lebiglich auf ein Jusammentreffen ungludlicher Bufalle gurudguführen, Der Berteibiger Rechtsanwalt Dr. Mary, plabiert baher für Freifprechung. Das Gericht erfannte nach längerer Bewinn auf eine Gelbitrafe von 100 Bart.

Der Taglöhner Rarl Fint, ber erft biefer Tone bor Gericht frand, bet fich bente noch megen eines erschwerten Diebftofils zu verantworten. Er ift im Dezember v. 38, burch ein Rellerloch in die Gudbentiche Preighesensabrit im Industriebasen eingestiegen und hat ein Rupfervohr entwendet. Der Sändlerin Rleinberger, ber er es verfaufen wollte, zeigte er, um seine Berecheigung zum Berkauf bes Robres bargutun, einen gefällichen Bettel bor. Fint leugnet nafürlich. Er behanptet auf bem Redarnoriand batten Baben bos Robe unter einem Steinhaufen berborocaomen und ihm reschenft. Sint ist jeboch micht nur burch bie Tarfache, bay er bas Robt su verlaufen fuchte, fondern aute burch die Uebereinstimmung seiner Bebale mit den dreußen gefundenen Augipuren ber Tot überführt. Das Gericht erfennt out eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 8 Monaten.

3d fomm' nicht wieder vor Gericht, bas verschwer' ich hoch und tener. Es ift ja gang unbegreielich, daß ein Mann, wie ich ber arbeiten fann, fo Dunntheiten macht. Ich bab' Frau und fünt Kinder, ober ich ben nervos und wenn ich Geld in ber hand hab, dann fireich ich berum. Ich bin ein schlecheer Rerl, ein Conner, mich demern nur meine armen Elitern und meine armen Geschwifter, Mein Kopf gelidet unver die Guillotine. Ich m's niche mehr, ich fag's Ihnen Go beteuerte ber Schiffer Lubwig Suber aus Reuluffeein, ein Mann von 40 Jahren, ber unter ber Errliege bes mebriochen Betruges, bes Diebstoble und ber Urfunbenfellichung bor ben Schwenten ericheint. Er ift ichen feebsehnmol vorbestroft. Wegen seiner verfehrten Rebensarien hic or im ERunde fuhri, mar er idson ameimal sur Beobadhuna in Jerenaustalten, wurde aber jedesmol von ben Gerichtsärzten

218 bas beute jur Sprache tommt, protestiert er gegen biefe Schlußfolgerung. Einer ber Doftoren, ber "ein febr ftrammer Doffer" fei, baba ihm gesagt, bag er nichts bafür tonne. Was bie Anflage betrifft, fo bot Suber Schlofftellenvermieterinnen, eine Bitwe Cenges und eine Bitwe Bed, unter Annahme eines falden Namens und burch ichwindelbafte Angaben bestimmt, ibm Logis und Roffce zu freditieren. Er bebauptete, er fei Schiffer, fiebe in Dienften ber Reeberei Samiel und hobe feinen Roffer mit diversen Pfunden Kaffee und Lafao — womit er die schwache Seite der Frauen au treffen vermeinte — und 220 Mark bar Gelb in Bonn fieben. Angerbem ichrieb er an fich felbft Boftfarten, um ben Grouen Sand in bie Mugen gu ftreuen. Einem gemiffen hermann, bei bem er fich ebenfalls einmietete, ftahl er, als bie Leute auf Arbeit gegangen waren, eine Uhr und einem Schlaftameraben ein Baar Schuhe. Als er verhaftet wurde, spielte er auf der Polizeitrache ben "wilben Mann", riß fich die Kleiber vom Leibe und ichimpfte auf Naifer, Großberzeg und Erften Staatsanwalt. Bei ber Beststellung feiner Straffifte ergibt fich, bag er u. a. mabrend foiner Militarbienftzeit megen Diebftabis gu 1 3abr Gefängnis unter Versehung in die zweite Alasse des Solbaten-finndes verurteilt worden ist. Das Gericht verurteilt ihn zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis. — Ich bitte, wir Zuchtbaus zu geben, menn ber Gerichtstof bas mochen fann, ermbert ber Angeflagte auf die Frage, ob er die Strofe annehme.

Mm 17. L/Hober D. 138. bem Mildmethionniag, ago es in Fendenheim bor bem "Ochsen" ein Szene zwischen einer Frau aus Mannheim und einem Mobden, bas jener ben Gatten und Bater abspenftig gewacht batte. Der Mann mit bem weiten Bergen war ber Anufmann Infob Damm. Geine Fron ift eine anmutige Brunette, ber man nicht anfieht, bag fie ihrem Gatten fünf Kinder gescheuft bat. Im Commer vorigen Jahres ging herr Damm auf Urland, aber nicht allein. Es bogleitete ibn die berufsloje Anna Deg. Zu seinem Leidwesen wurde des Glad im Bintel, bas fie in ber Gegent bes Felbberges genoffen, durch die Gattin gestört, die Wend befommen hatte und ihre älteren Rechte, geltend machte. Es folgte ein Brojef, Denni murbe berurteilt, feiner Romitie 260 Marf menatlich zu zahlen und versprach seine Beziehnngen zu Anna Beg an loien. Aber er bielt bas Beripreden nicht, weil feine Fron ble Mage auf Unterhalt nicht gurudgog. Am 17. Oftober, jenem Kurchweitsfountog, hatte er ein Renbezoons mit Anna Beg in Reubenheim verabredet. Inbessen seiner Frou murbe die Extrateur verraien. In Begiritung Brubers, bes Schneibers Louis Alinger, fubr fie ebenfalls nach Reubenheim und paste bort das Boar ab. Alls Domm und bie Beg ben "Ochfen" verliegen, gingen bie Gefcimifter gur Attade über. Alinger ichlug auf bie Deg mit einem Spasierftod ein, die gelrantte Gettin rig bas Madden an ben Saaren ju Boden und bearbeitete ihr Frifur und Beficht. Das Schöffengericht bat in bem Borgeben ber beiben Rächer eine Urt Ronvehr erblickt und sie freigesprochen. Dagegen legte bie als Debenklagevin auferetenbe Beg Berufung ein. Ihr Berteibiger, Rechtsonwalt Dr. Köbler, ber u. a. eine Gelbbuice von 26 M. beautrogie, machte Ausführungen, die im Soale lebhafte Beiterfeit hervorviefen. Er ging bon bem Wanbel ber fittlichen und rechtlichen Anschauungen über Ebe und Cheirrungen aus. Die Resormation habe bas Togma von der Unauflöslichteit der Ebe gestirtzt. "Ta dranfen auf dem Schlofplatz fieht bes Dentmal eines ber größten bentichen Fürfien, bie ie gelebt hoben. Diefer Burl Lurbivia hat mit einer Rebenfran 14 für gerecheungsführt, wenn auch geftig eines schwie erflicht. Lieber gehrbt. Die Zeiten find vorbei, downen die Einbrecheninnen nen dem Goldstum, der Sollstum, der Sollstum, der Sollstum,

fteinigte. Bur Coche felbft übergebend, meinte er mi ber bebaupteten Notwehr: Die Schneiber find ja als couragierte Leute befannt und ber Angellogte Alinger ift, wenn auch tein Serfules, jo bod) ein fraftiger Mann, Bon Rottschr fann umfo weniger die Rebe fein, weil Domm als Ritter auf verbotenen Wegen ficher ben Bunich botte, unbeichriech ber beiffen Situation gu entrinnen. Gegen bie Annahme von Rotwohr fpreche auch bas fonftige Berhalten ber Angeflogten, Die feine Rlientin auf Schritt und Tritt berfolgten, fobofe er Frl. Des gur Schöffengerichtöfigung burch einen feiner Angestellten habe begleiten Wien muffen. Der Rechtsbeifrand ber Angeflagten Gefdwifter. Dr. Jorban, meinte, ber Jall eigne fich feineswegs zu romantilch-besterer Bebandlung. 3m Bintergrund verberge fich ein tiefernftes Familienbrama. wie es glidlicherweise nicht zu ben Alltäglichkeiten gebore. Der Berteibiger geißelte fobann bas Benehmen Damms, ber fich feinen Berpflichtungen gegenüber feiner Familie entgiebe, und erfucte, bas Urwil bes Schöffengeriches zu bestätigen. In Frankreich würden in viel ichwerer gelagerten Gällen folder berechtigten Gelbitbilfe bie Angellagten regelmäftig freigesprochen. Der Stantsauwalt ftellee bas Urteil ins Ermeffen. Dos Gericht fob bas Urteil bes Schöffengerichts auf, berurteifte bie Ungeflogien zu je 3 Mart Geldftrafe und fprach ber Mighanbels ten eine Gelbbute von 25 Mort ju. Bon Rotwebr fonne feine Rebe fein. Die Aufregung, in ber fich bie Angellagten been latte ihre on fich robe Tat awar entichulbbor evids ein geseuliches Recht aber, so vorzugehen, finnt sonen nicht im

\* Dresben, 10. Frie. Herr Dr. Rand Bode - Duraben etfucht uns um Aufnohne folgender Michtighellung: "In den "Ge-richtsgeitung" diefes Blaites vans 8. Februar defindet fich eine Dicibung and Deciber, monach in einer von bem Unterzeienseten merfirengten Klage ber Borfisende des Stengempfen-Berkundes Stolze-Schnett. Badler, freigesprachen morden fei, mochdem m inen umfangreichen Beweiß für some Behanptungen ausgetzelen babe. Das ift unrickig. Der Beflogte bet mehmebt in beiden forftangen felbfe gugeben miffen, bog feine von bem Untergeichnetces unter Ringe gestellte Behaustung, das Stal, Sorie Stentos rephilde Landesenit habe bei Beatheitung des "Johnfuchs der Edule (Hobelsberger" obne Unterlagen Bereinsmitgliebergiffern aufgenommen, falich toar. The Freisprechung ist also richt, tole es nach der Melbung den Anschein baben formte, destleib erolgi, weil der Balycheitsbeweis gefinnt worden wine, sondern lebiglid and formalen Grünben, die mit ber fachlichen Richtigfeit der under Ringe gestellten Gefansplung nichts zu lim halten. Dr. R. Bobe:

\* Beingig, 10. Jebr. Das Reichsgertart hat ble Menimin bes friiberen Sausbauers ber Bistmelchen Billmis, Friebeich Billielen Rolander, ber am 90. Officber b. R. bem Editore gericht in Allena tregen Gerfeitung mehterre Filmfongesöglinge som Reineib unter Carrechnung ber 10 gen Körpensersepung auferfanten Gefananissinafe von acht Manaden zu einem Jahre feis Manaden Suchthaus verunteilt toar, verworfen.

# Aus dem Großherzoginm.

\* Bogberg, 11. Jebr. Seif Ende Januar find wie in unioner Gegend um eine neue Zeitung micher gewonden. Für die beiben ebangelischen Didgesen Berberg und Bertseim erächent erlan din Blati, das mit dem Hauptisch "Tie Heinsal" für Beg erg all "Changelisches Gemeindeblatz für die Lidgefe Barberg und für Beribeim als "Bete für die Graffichift Berfleim" bepaufgegeben wird. Das neue Platt will leine politistien Logel-zeitungen und findliche Sountogsblütter verbringen, wie es erfiort, es will feine Stantspolitif und feine Rindenpolitif freiber,